



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Rechenschaftsbericht des Rektors

01. März 2014 bis 28. Februar 2015



Inhaltsverzeichnis

Ein Wort vorweg	3
1. Hochschulpolitische Rahmenbedingungen und Arbeitsschwerpunkte der HFR.....	5
2. Finanzen und Personal	8
2.1 Finanzbericht 2014 (kameral)	8
2.2 Personal	9
3. Bauliche Entwicklung.....	19
3.1 Allgemeine Bautätigkeiten.....	19
3.2 Weiterentwicklung des Zentrallabors.....	19
4. Lehre	21
4.1 Studiengang Erneuerbare Energien (vormals BioEnergie)	21
4.2 Studiengang Holzwirtschaft.....	22
4.3 Studiengang Naturraum- und Regionalmanagement	23
4.4 Professoren und ihr Fächerspektrum	24
4.5 Lehrbeauftragte, externe Zweitprüfer, vortragende Gäste	28
4.6 Lehrfahrten und Exkursionen	32
5. Forschung	38
5.1 Forschung an der HFR.....	38
5.2 Abschlussarbeiten.....	44
5.3 Publikationen, Kongresse und Symposien	53
6. Operative Schwerpunktthemen.....	60
6.1 Gleichstellung	60
6.2 Nachhaltigkeit	61
6.3 Internationalisierung.....	62
7. Funktionseinheiten und Stabsstellen	66
7.1 Informations- und Medienzentrum.....	66
7.2 Qualitätssicherung	68

7.3 Praktikantenamt.....	70
8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	71
8.1 Entwicklung einer Werbekonzeption	71
8.2 Neuer Internetauftritt	71
8.3 Rottenburger Waldtage 2014	72
8.4 Sonderveranstaltungen	73

Ein Wort vorweg



Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

vielleicht wundert sich die eine oder der andere darüber, schon wieder einen Rechenschaftsbericht des Rektors in Händen zu halten.

Aufgrund formaler Änderungen im Landeshochschulgesetz (LHG) hat sich die Vorlage des Berichts für den vorausgegangenen Berichtszeitraum verzögert und er hat deshalb in den Textteilen das Jahr 2014 bis in den August hinein abgedeckt. Der Tabellenteil enthielt jedoch lediglich Angaben bis Ende Februar 2014. Wir haben uns unter anderem deshalb dafür entschieden, diesen nun vorliegenden Bericht am üblichen Berichtszeitraum, vom 01.03.2014 bis 28.02.2015, zu orientieren. Daraus ergaben sich kleinere Redundanzen, die wir im Interesse der Vollständigkeit bewusst in Kauf genommen, aber möglichst kurz gehalten haben.

Nach Ablauf des 13. Jahr meiner Amtszeit als Rektor durfte ich am 1. September 2014 in meine dritte Amtsperiode starten. Und wie in allen anderen Jahren zuvor, habe ich wieder vielen Kolleginnen und Kollegen, Freunden, Förderern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern unserer Hochschulgremien, vielen Lehrbeauftragten und Praxispart-

nern in Lehre und Forschung zu danken. Ohne deren – ohne Ihr - Engagement über das „Normale und Erwartbare“ hinaus, hätte sich die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) nicht so entwickeln können, wie wir es erneut erleben und mitgestalten durften.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank dafür!

Mein besonderer Dank gilt

den Mitgliedern unseres Hochschulrates unter Leitung seines Vorsitzenden Stephan Meißner,

stellvertretend für viele Ansprechpartnerinnen und -partnern im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) unserem zuständigen Referatsleiter, Ministerialrat Dr. Hans Reiter, mit dem für uns eine andere Form und Kultur der Zusammenarbeit eingekehrt ist,

sowie den beiden Kollegen im Rektorat.

Mit Prof. Dr. Matthias Scheuber verbinden mich inzwischen neun Jahre sehr guter und im besten Sinne „gewachsener“ Zusammenarbeit. Er ist ein sehr erfahrener, sachkundiger, geduldiger, unermüdlicher und lösungsorientierter Ansprechpartner für vieles, vor allem aber für die internen Abläufe im Zusammenhang mit unserer Lehre, dem Zulassungs- und Prüfungswesen. In einer schwierigen Phase war er es, der durch Umsicht und erheblichen Einsatz maßgeblich dazu beigetragen hat, die praktische Jagdausbildung, den Schießkurs sowie die Jägerprüfung als Angebot der HFR für ihre Studierenden im Studiengang Forstwirtschaft zu erhalten und neu „aufzustellen“.

Herr Gerhard Weik ist seit nun fast zwei Jahren unser Kanzler. Längst hat er sich

sehr gut in seine Aufgaben eingefunden und trägt aktiv, richtungsweisend und ordnend zur Gestaltung zahlreicher Abläufe in der operativen Hochschulleitung und zur Strategie-Entwicklung der Hochschule bei.

Beide Kollegen im Rektorat helfen engagiert mit, mich für meine derzeitigen Aufgaben im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit als Vorsitzender der Rektorenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg (HAW BW e.V.) zu entlasten.

Obwohl es uns gelungen ist, im Berichtszeitraum in mehreren Bereichen der Hochschulsebstverwaltung zu personellen Verstärkungen zu kommen, ist die Qualität und die Zukunft der HFR nach wie vor auf Ihrer aller Engagement angewiesen.

Ich freue mich sehr, dass das für die allermeisten von Ihnen klar und an ihrem

Engagement auch deutlich zu erkennen ist.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank dafür!

Schließlich gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die durch Textbeiträge zu den von ihnen verantworteten Teilaspekten und Funktionsbereichen der Hochschule interessante und wichtige Text- und Datenbeiträge zu diesem Bericht geleistet haben.



Prof. Dr. Dr. h. c. Bastian Kaiser

1. Hochschulpolitische Rahmenbedingungen und Arbeitsschwerpunkte der HFR

Die großen „Überschriften“ der Hochschulpolitik im Berichtszeitraum waren die Umsetzung der Maßnahmen, die durch die Verabschiedung des novellierten Landeshochschulgesetzes (LHG) erforderlich geworden waren sowie die Verhandlung des am 08.01.2015 unterzeichneten „Hochschulfinanzierungsvertrags“ bis zum Jahre 2020.

Bei der Umsetzung des LHG auf Hochschulebene ging es im Wesentlichen um die Anpassung bestehender hausinterner Regelungen, Satzungen und Richtlinien und um die Entwicklung und Verabschiedung zusätzlicher Vorschriften. Diese Arbeiten wurden vor allem von unserem Kanzler Weik vorbereitet und in die Gremien gebracht.

Die Nachfolgevereinbarung zum „Solidarpakt II“ (Laufzeit 2008 bis 2014) wurde zwischen den Vorständen der Rektorenkonferenzen der verschiedenen Hochschularten mit Vertretern des MWK und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft (MFW) unter Leitung von Frau Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz ausgehandelt. Der Verhandlungszeitraum zog sich vom Oktober 2013 bis Anfang Januar 2015. Das Abschlussdokument trägt den Namen „Perspektive 2020 - Hochschulfinanzierungsvertrag“.

Das Ergebnis der Vereinbarung ist auch für die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) besser als zu Verhandlungsbeginn befürchtet. Vor dem Hintergrund des Gebots zur Nullverschuldung war kaum zu erwarten, dass das Land in Zeiten allgemeiner Sparzwänge in ein Ressort mehr investieren würde als zuvor. Genau das ist jedoch eines der Ergebnisse.



Allerdings ist das Ergebnis nicht ganz so attraktiv wie es in der Öffentlichkeit wahrgenommen und von der Landesregierung kommuniziert wurde: die wichtigsten Ergebnisse waren für die HAW:

Die Studiengänge, die aus Programmen finanziert werden („Hochschule 2012“ und „Master 2016“) werden über das Jahr 2017 hinaus zu gleichen Konditionen

(Landes- und Bundesmittel) weiterfinanziert.

Die Tarifriskiken der Professuren in diesen Programm-Studiengängen werden durch das Land getragen – und damit ähnlich behandelt wie die Professuren der Studiengänge, die in der Grundfinanzierung verankert sind. Hierfür wird je nach Tarifabschluss tatsächlich zusätzliches Geld im System notwendig sein.

Die Grundfinanzierung jeder Hochschule wird jährlich um rd. drei Prozent erhöht.

Die Erhöhung erfolgt aus den sog. Qualitätssicherungsmitteln (QSM) und nachfolgend aus den Programmmitteln der jeweiligen Hochschulen. Durch diese Maßnahme kommt also kein zusätzliches Geld ins System, aus der erhöhten Grundfinanzierung kann jedoch mehr „Sicherheit“ für die Kolleginnen und Kollegen geschaffen werden, die dadurch in den Genuss einer unbefristeten Stelle kommen. Diese Stellen, die nur in der Grundfinanzierung ausgebracht werden können, müssen von den Hochschulen jedoch zu relativ hohen Richtwertsätzen „eingekauft“ werden.

Aufgrund der strukturellen Überschaubarkeit der HFR sind auch die Auswirkungen dieses Vertrags in Rottenburg sehr überschaubar: Zunächst kann die HFR nur zwei neue Stellen schaffen, die jedoch nicht zu neuen Beschäftigungsverhältnissen führen, sondern zur Entfristung von bereits vorhandenen Verträgen.

Dennoch ist gerade für Hochschulen, die sich in den Programmen sehr stark engagiert haben – und das trifft in ganz besonderem Maße für die HFR zu – die erhöhte Planungssicherheit bis 2020 von hohem Wert. Genau diese Hochschulen werden aber am Ende der Vertragslaufzeit noch in erheblichem Maße „Zweitmittel“ (Programmmittel) in ihrem Finanzierungssystem und deshalb für die Folgejahre erneut ein gewisses Finanzierungsrisiko haben.

Andere „Megatrends“ der Hochschulpolitik, die unsere Arbeit im Berichtszeitraum beeinflusst haben sind:

Weniger Schülerinnen und Schüler („demographischer Wandel“) könnten auch an der HFR irgendwann zu weniger Studierenden führen. Darauf müssen wir uns einstellen. Dem müssen wir durch eine hohe Qualität, Attraktivität und durch eine zunehmende Internationalisierung begegnen.

Die gesetzlich verankerte Pflicht zur Nullverschuldung der Länder führt schon jetzt zu einer rigorosen Sparpolitik, die uns zu weiteren Produktivitätssteigerungen und „Effizienzgewinnen“ zwingt.

Die weitere Zunahme des lebenslangen Lernens (wegen kleiner werdender Geburtsjahrgänge im Arbeitssystem und der Wissensinflation) erfordert neue Antworten und Initiativen in der Fort- und Weiterbildung. Bis hin zu berufsbegleitenden Studienangeboten.

Alle diese Herausforderungen müssen in der Infrastruktur der HFR dargestellt und umgesetzt werden können. Personell, baulich und rechtlich.

Selbstverständlich beschäftigen uns Themen wie die Akkreditierung und die strategische Weiterentwicklung der Hochschule permanent. Deshalb sei hier nur stichpunktartig erwähnt, dass

die Akkreditierungs- bzw. Re-Akkreditierungsverfahren der Studiengänge Forstwirtschaft, Holzwirtschaft und SENCE erfolgreich abgeschlossen werden

die in unserem Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) angelegten Strategieentwicklungen auf den Feldern Internationalisierung, Forschung, Gleichstellung, Nachhaltigkeit, Fort- und Weiterbildung durch das Engagement der Kolleginnen und Kollegen, die für die einzelnen Bereiche die Koordination übernommen haben, gut vorankommen.

die HFR derzeit in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur an einem (neuen) Konzept für die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit arbeitet, das auch Einfluss auf unser Selbstverständnis haben wird, bzw. davon abhängt.

Durch die Diversifizierung der Studienangebote und Forschungskompetenzen der

HFR in den vergangenen acht bis zwölf Jahren stellte sich immer wieder und immer häufiger die Frage, ob es noch zeitgemäß, „richtig“ und hilfreich ist, die HFR ausdrücklich als „Hochschule für Forstwirtschaft“ zu bezeichnen und überwiegend auch so zu bewerben.

Unbestritten dürfte sein, dass sie das, was sie heute ist und erreicht hat – sowohl hinsichtlich ihres Renommées, ihrer Erfolge und Auszeichnungen und ihres Wachstum - nicht erreichen konnte, *obwohl* sie aus der forstlichen Tradition kommt, sondern *gerade weil* dies ihre Wurzel und Kernkompetenz ist. Richtig bzw. wahrscheinlich ist aber auch, dass ihre „stark forstlich geprägte Außenwahrnehmung“ nicht immer und nicht für alle Kolleginnen und Kol-

legen, Absolventinnen und Absolventen dienlich und hilfreich ist.

Im Zusammenhang mit einer notwendigen, weiteren Professionalisierung unserer Werbe- und PR-Maßnahmen stellte sich deshalb auch die Frage nach unserem Selbstverständnis, nach unserem Profil und danach, wie wir dieses im Interesse aller verbessern können, ohne unsere Marke und unseren Ruf in der Forstwirtschaft zu beschädigen. Bei diesen Überlegungen darf auch der Name der Hochschule als mögliche „Stellschraube“ nicht tabuisiert werden. Die Hochschule bindet in diesen Prozess viele interne und externe Personen und ihre Gremien ein.

2. Finanzen und Personal

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die wichtigsten Finanz-

Vollzugsdaten der HFR für das Haushaltsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr.

2.1 Finanzbericht 2014 (kameral)

Auszahlungen nach Finanzierungsquellen		2013		2014	
Landesmittel Hochschulkapitel 1462		2.396.195	22%	2.024.144	27%
davon Personal	1.811.852			1.757.500	
davon Sachmittel/Investitionen	584.343			266.644	
Sonderzuweisungen Land/Bund		6.086.087	56%	3.418.124	46%
davon Ausbaupogr. HS 2012/HP 2020	5.240.310			2.367.373	
davon Qualitätssicherungsmittel	446.095			456.490	
davon sonst. Programme	399.682			594.261	
Drittmittel		862.715	8%	789.205	11%
Sonstiges (einschl. Rücklagen)		1.545.928	14%	1.244.668	17%
Summe Auszahlungen		10.890.925	100%	7.476.141	100%

Tab. 1: Auszahlungen nach Finanzierungsquellen

Auszahlungen nach Kostenarten					
Personalausgaben		4.418.340	41%	4.549.652	61%
Sachausgaben		1.602.497	15%	1.195.345	11%
Investitionen		3.275.984	30%	368.805	3%
Sonstiges		1.594.104	15%	1.362.339	13%
Summe Auszahlungen		10.890.925	100%	7.476.141	88%

Tab. 2: Auszahlungen nach Kostenarten

Der Abschluss der Baumaßnahme Seminargebäude („Kienzle-Bau“), die mit Mitteln des Hochschulausbauprogramms HS 2012 finanziert wurde, zeigt sich auch am Gesamtvolumen des Haushalts, das von

10,9 Mio. EURO auf 7,5 Mio. EURO im Jahr 2014 zurückging. Der Haushalt 2014 war vom „Normalbetrieb“ einer weiter wachsenden Hochschule geprägt. Dieses Wachstum wird verdeutlicht durch die stei-

genden Personalausgaben, deren Anteil nun bei ca. 60 % des gesamten Haushaltsvolumens liegt.

Weiterhin unerfreulich ist aus Sicht der Hochschule der geringe Anteil des verlässlich und längerfristig planbaren Hoch-

schulkapitals 1462 einschl. der Drittmittel (in Tab. 1 blau bzw. violett hinterlegt), der im abgelaufenen Haushaltsjahr bei 38 % lag. Wir gehen davon aus, dass mit dem Abschluss des Hochschulfinanzierungsvertrages 2015-2020 hier eine deutliche Verbesserung eintritt.

2.2 Personal

Die Tabelle 3 zeigt, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen „Lehre“, „Verwaltung“ und „zentrale Ein-

richtungen“ beschäftigt sind – und wie hoch der Frauenanteil dort jeweils ist.

Stand 01.01.2015	Beschäftigte gesamt	Beschäftigte männlich	Beschäftigte weiblich	Frauen anteil (Köpfe)	VZÄ gesamt
Lehrbereiche, davon	106	68	38	36%	43,9
Lehrbeauftragte	61	39	22	36%	2,8
Professoren	24	21	3	13%	24,0
Wiss. Angestellte	21	8	13	62%	17,1
Verwaltung	17	4	13	76%	10,6
Zentrale Einrichtungen	16	9	7	44%	13,0
Gesamt	139	81	58	42%	67,4

Tab. 3: Personalüberblick

In den zentralen Infrastruktur- und Leistungsbereichen der Hochschule konnte der Anteil der unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse weiter gesteigert werden und lag Anfang 2015 bei 60 %. Die Hochschule geht auch in diesem Bereich von weiteren Fortschritten durch die Umsetzung des Hochschulfinanzierungsvertrages aus.

Die Tabelle 4 auf der nachfolgenden Seite gibt einen Überblick über die Personalfluktu-
ation im Berichtszeitraum. Diese ist le-
diglich im Bereich der sog. Projektmitarbei-

terinnen und Projektmitarbeiter recht hoch, da diese i.d.R. für ganz konkrete For-
schungsvorhaben passgenau gesucht und
befristet eingestellt werden.

Alle ausgeschiedenen akademischen Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ver-
waltung haben auf attraktive, zumeist un-
befristete Beschäftigungsverhältnisse bei
anderen Arbeitgebern gewechselt. Die
Tätigkeit an der HFR wirkte insofern be-
rufsqualifizierend und erwies sich als gu-
tes „Sprungbrett“ in eine weitere berufliche
Zukunft.

Die Graphik auf der übernächsten Seite ist eine der Grundlagen für die Personalplanung sowie die strategische Weiterentwicklung der HFR. Sie zeigt, wann welche Professur planmäßig wieder zu besetzen ist, weil die jeweilige Kollegin oder der jeweilige Kollege in den Ruhestand geht. Selbstverständlich können sich hier Änderungen z.B. dadurch ergeben, dass sich die eine oder der andere mit Erfolg an eine andere Hochschule bewirbt oder eine ganz andere berufliche Herausforderung annimmt.

Personalfluktuaton im Überblick

Nr.	Name	Vorname	Beginn	Ende	Beschäftigung
Professoren:					
1	Kech, Dr.	Gerhard		31.08.2014	Professur "Wildökologie und Jagd"
2	Irslinger, Dr.	Roland		31.08.2014	Professur "Standortskunde"
3	Schäffer, Dr.	Jürgen	01.01.2015		Professur "Bodenkunde und Standortsökologie"
4	Wüst, Dr.	Jochen	01.01.2015		Professur "Baustatik"
Verwaltung, akademische Mitarbeiter etc.:					
5	Leins	Anja	01.07.2014		Sachbearbeiterin Zahlstelle
6	Weber	Markus	01.07.2014		GIS-Assistent
7	Schlör	Nadja		31.07.2014	akad. Mitarbeiterin im Studiengang "SENCE"
8	Henneka	Andreas	01.08.2014		akad. Mitarbeiter im Studiengang "ReBa"
9	Beck	Regina		22.08.2014	Sachbearbeiterin Studierendenverwaltung
10	Metzger	Silvia	01.09.2014		Sachbearbeiterin im IAF
11	Drutschmann	Bora		30.09.2014	Laborleiterin
12	Kirchhof, Dr.	Rainer	15.10.2014		Laborleiter
13	Reininger	Gabriele	15.11.2014		Krankheitsvertretung Studierendenverwaltung
14	Leins	Simone		30.11.2014	akad. Mitarbeiterin im Studiengang "Erneuerbare Energien"
15	Schaupp	Thorsten		31.12.2014	akad. Mitarbeiter im Rechenzentrum
16	Lepski	Carola	01.01.2015		Labormitarbeiterin
17	Münch	Tanja	15.01.2015		Sachbearbeiterin Akad. Auslandsamt
18	Mayer	Elisa	15.01.2015		akad. Mitarbeiterin im Studiengang "Erneuerbare Energien"
Projekt-Mitarbeiter:					
19	Kerger	Stephanie	01.07.2014		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "EFES"
20	Weidtmann, Dr.	Annette	01.07.2014		akad. Mitarbeiterin im IQF-Projekt

21	Franke	Sophia		30.09.2014	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "KliLaVo"
22	Eilers	Christina	01.10.2014		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "LCA"
23	Frommherz	Amanda	01.11.2014		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "EFZ-Parana"
24	Früh	Simon		31.12.2014	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "HoLäRa"
25	Märkel	Ulrike		31.12.2014	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "MOOC's"
26	Unseld	Rüdiger		31.12.2014	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "WEW"
27	Weich	Thomas		31.12.2014	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "WEW"
28	Weidtmann, Dr.	Annette		31.12.2014	akad. Mitarbeiterin im IQF-Projekt
29	Vedel	Dimitri	15.01.2015		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "EWNat"
30	Focke	Jan		28.02.2015	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "ISOLA"
31	Rau	Hannes	01.03.2015		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "ReNo"

Tab. 4: Personalfluktuaton im Überblick

Personalplanung Professuren an der HFR
 Stand Mai 2015, 30 von 32 Professuren besetzt

Vereinfachte Annahme:

- bis Jahrgang 1963 Pensionierung im Alter 65
- ab Jahrgang 1964 Pensionierung im Alter 67

Jahr der planmäßigen Pensionierung

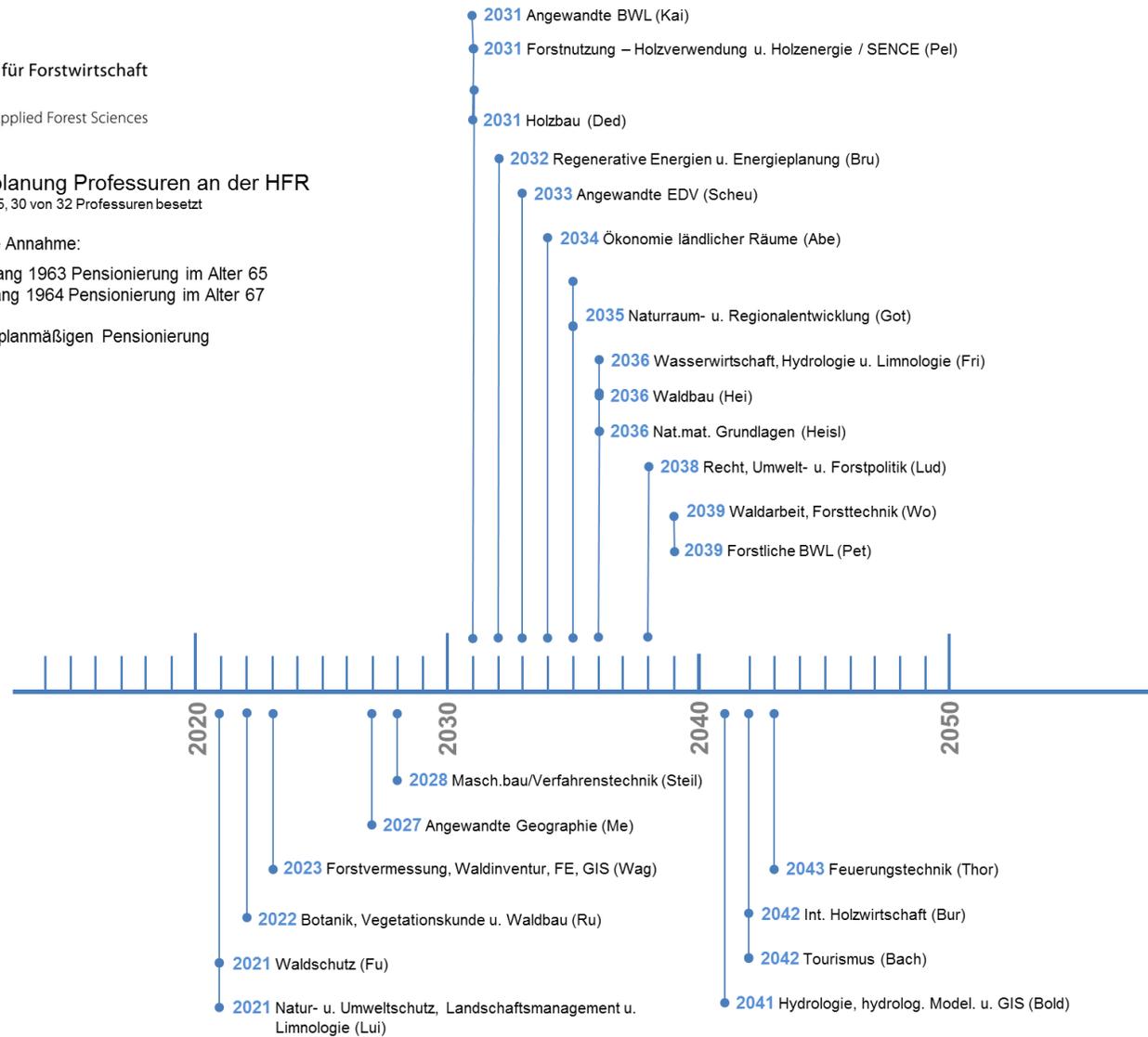


Abb. 1: Altersstruktur des Professorenkollegiums der HFR (nach planmäßigem Eintritt in den Ruhestand)

Ausgeschiedene Kollegen

Mit dem Ende des Sommersemesters endete für zwei langjährige Kollegen die aktive Dienstzeit an der HFR: Prof. Dr. Gerhard Kech, Professur für Wildökologie und Jagdwirtschaft, verließ die Hochschule auf eigenen Wunsch vorzeitig in den Ruhestand.



Prof. Roland Irslinger, Professur für Ökologie, war mit 34 Dienstjahren am Schadenweilerhof das dienstälteste Mitglied des Professorenkollegiums.

Er verabschiedete sich im Rahmen eines Symposiums am 30.10.14 zur Bedeutung von Aufforstungen für das Weltklima. Als Rektor wurde mir von Roland Irslinger eine kurze Begrüßung der über 100 Gäste eingeräumt, die ich zu einem kurzen Rückblick auf „Leben und Werk“ des Neu-Pensionärs nutzte. Hier einige Auszüge daraus:

Verabschiedung von Prof. Roland Irslinger

- im Rahmen des Kolloquiums „Wiederbewaldung als Strategie zum Klimaschutz“ -

am 30.10.2014 an der HFR

*Sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Roland Irslinger,*

(...)

Sicher wissen die Allermeisten von Ihnen, dass das Symposium und die Wirkung von Wiederbewaldungen zwar ein guter Grund sind, heute hier zusammenzukommen, dass der eigentliche Anlass aber ist, dass Roland Irslinger nach 34 Tätigkeit an der HFR und 44 Jahren im

öffentlichen Dienst zum 1. September in den verdienten Ruhestand getreten ist.

Lasse Sie mich deshalb seinen beruflichen Werdegang noch einmal kurz Revue passieren:

Dabei fällt zuerst (und für Unbedarfte jüngere Mitmenschen etwas überraschend...) auf, dass Roland schon ein „Leben vor dem Schadenweilerhof“ hatte:

- *am 13. Februar 1949 in Metzingen geboren, wuchs er in der Region Reutlingen auf.*
- *Mitten in den 68er Unruhen der „deutschen Universitätswelt“ absolvierte er im Herbst 1968 den Auswahllehrgang der Landesforstverwaltung BW in Karlsruhe, dessen Bestehen damals auch für das Studium für den höheren Dienst Voraussetzung war.*
- *Noch im Oktober desselben Jahres begann er sein Studium der Forstwissenschaften an der Universität Freiburg,*
- *um diese Ende 1970 für einige Monate in Richtung Wien zu verlassen. In seinem Lebenslauf gibt er an, dass er dort studiert habe, meine „Recherchen“ haben aber ergeben, dass in die Zeit von November bis Ende Januar auch damals schon – und auch in Österreich - Weihnachten, der Jahreswechsel und Drei-König fiel und sich der Studienbetrieb sehr in Grenzen hielt...*
- *Immerhin scheint Roland Irslinger in diesen Monaten aber sein Fernweh entwickelt zu haben, so dass er – kaum zurück in Freiburg – im Herbst 1971 ein Praktikum in Schweden absolvierte.*
- *Während er sich dort vor allem mit der Seilkrantechnik befasste – also eher hoch hinaus wollte -, lässt das Thema seiner Diplomarbeit schon früh seine Neigung in die entgegengesetzte Richtung erkennen – also nach unten, in die Böden. Es lautete: Zur Frage der Kiefernstockfäule auf wechselfeuchtem, schluffigem Tonboden.“*

- Nach einem halbjährigen Auslandsaufenthalt in einer der schönsten Städte Lateinamerikas, in Valdivia in Süd-Chile, schloss Roland sein Studium im November 1973 in Freiburg ab.
- Auch Reisen 1974 nach Südafrika und 1976 nach Indien und Nepal zeugen von seiner internationalen und interkulturellen Neugier, die bis heute nicht nachgelassen hat.
- Es schloss sich das Referendariat mit Stationen in Bad Urach, Bad Waldsee und an der Forstdirektion Tübingen an, bevor Roland Irslinger
- mehr als vier Jahre lang als Standortkartierer arbeitete. In seinem Lebenslauf vermerkt er damals ausdrücklich, dass er in dieser Zeit mehrere Exkursionen der Fachhochschule Rottenburg in seinem Kartierungsgebiet geführt habe.
- Kurz vor Weihnachten 1977 wird er Forstrat und auf Lebenszeit verbeamtet.
- Am 1. September 1980 – also auf den Tag genau 34 Jahre vor seiner Pensionierung – wird Roland Irslinger, zunächst im Wege der Abordnung – Dozent für „Standortskunde“ an der damaligen Fachhochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg und musste sich gleichzeitig und ausdrücklich zur „Mithilfe bei der Ausbildung im Fach Waldbau“ verpflichten.

(...)

So kam es also, dass er – anders als viele seiner Kollegen, die im Laufe der Jahre kamen und gingen – mit dem Ruf an die FH auch tatsächlich seine Berufung gefunden hatte. Es finden sich in seiner Personalakte keinerlei Hinweise auf „Abwanderungsgelüste“ oder andere Bewerbungen. Außer der, die ihn 1989 zum C3-Professor auf derselben Professur machte. Dafür hatte er zuvor jedoch ein Praxisjahr am Staatlichen Forstamt Balingen zu absolvieren – und selbst in dieser Zeit war er mit acht Semesterwochenstunden weiterhin am Schadenweilerhof aktiv. Roland Irslinger blieb immer im besten Sinne neugierig und „unbequem“. Er hinterfragte und stellte Fragen. Er

hatte immer etwas mitzuteilen. Er engagierte sich für die Hochschule und ihre Studierenden – und weit darüber hinaus.

Roland Irslinger ist keiner, der von außen kritisiert, sondern jemand der sich aktiv einmischt, wann immer er die Notwendigkeit und Möglichkeit für Verbesserungen und einen Erkenntnisgewinn sieht. Dafür stehen – und davon zeugen auch andere Stationen und Funktionen seines Lebens. Stellvertretend seien hier genannt:

- sein kommunalpolitisches Engagement bis hin zum Ortsvorsteher von Hemmendorf,
- seine Arbeit und seine Wortmeldungen in der „Waldsterben-Diskussion“ in den 80er und 90er Jahren,
- jüngst seine Wortmeldungen und Publikationen im Kontext der Nationalparkgründung im Schwarzwald,
- sowie die Auszeichnung mit dem Landeslehrpreis Baden-Württemberg durch Minister Peter Frankenberg im Jahr 2002.

In mehreren Projekten stellte er auch seine Forschungskompetenz unter Beweis: Mal kombinierte er sie mit seinem Drang ins Ausland wie im Beispiel seiner Arbeit im Projekt ProMata in Rio Grande de Sul in Brasilien, mal kombinierte er sie mit innovativen Ansätzen wie bei der Entwicklung und Pflege einer interaktiven Literaturdatenbank mit automatischer Zitierfunktion.

(...)

Wir werden mit Roland immer Bodeneinschlänge verbinden (die oft leergepumpt werden mussten...), Gummistiefel, seine Utensilien-Kiste für Vorlesungen und Übungen, die er stets mit sichtlicher Vorfreude auf die Studierenden quer über den Innenhof trug und eine stetig wachsende, die Statik des Barockbaus herausfordernde Gesteinssammlung im Büro.

Roland Irslinger ist den Dingen im wörtlichen und im übertragenden Sinne immer und immer gerne auf den Grund gegangen.

Lieber Roland, herzlichen Dank für alles. Bleibe der HFR gewogen.

Rottenburg, 30.10.14

Ich wünsche Gerhard Kech und Roland Irslinger für ihren Ruhestand vor allem Gesundheit, viel Freude, Entspannung und Zeit für all das und mit all jenen, das und die bisher zurückstehen mussten.

Berufungen

Nachfolge Kech – Professur für Wildökologie und Jagdwirtschaft



In den vergangenen Jahren haben wir die Verantwortung für die jagdpraktische Ausbildung an der HFR bereits auf

mehrere Schultern verteilt. Insbesondere engagierten sich dafür die Kollegen Beimgraben, Wagelaar und Scheuber, die dabei von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Spangenberg und Schaupp aktiv unterstützt wurden. Dieses „HFR-Team“ arbeitet außerdem in allen Jagdfragen sehr eng mit den Kollegen des Kreisforstamtes Tübingen zusammen und in der Schießausbildung mit der Jagdschule Keicher.

Dies führte nach zahlreichen Irritationen zur Jagdausbildung an der HFR zu einer deutlichen Beruhigung der öffentlichen Wahrnehmung unserer Aktivitäten in diesem Bereich sowie zu einer wichtigen Qualitätsverbesserung in der berufsorientierten Ausbildung unserer Studierenden im Studiengang Forstwirtschaft. Es lag deshalb im Interesse der Hochschule, diesen „Erfolgspfad“ in der Jagdpraxis möglichst weiter zu beschreiten. Nach intensiven internen Erörterungen, Abstimmungsgesprächen und unter Einbeziehung aller Professorinnen und Professoren des Forstbereichs an der Hochschule bean-

tragte die Hochschulleitung deshalb beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Zustimmung zu einer „internen Nachfolgeregelung“ für die Professur für Wildökologie und Jagdwirtschaft.

Mit Prof. Dr. Thorsten Beimgraben hat die HFR einen Kollegen in ihren Reihen, dessen hohe Fachkompetenz und Engagement, verbunden mit seiner jagdpraktischen Erfahrung und der Erfahrung im Führen eines Jagdbetriebes sowie dessen konzeptionelle und aktive Beteiligung an der aktuellen Bewältigung der jagdpraktischen Ausbildung an der HFR eine ausgezeichnete Nachfolge in Forschung und Lehre auf dieser Professur erwarten lassen. Prof. Beimgraben engagiert sich bereits seit einiger Zeit in jagdpolitischen Diskussionen, erprobt und entwickelt jagdpraktische Neuerungen und berät z.B. in der Entwicklung jagdorganisatorischer Modellvarianten. Er ist also alles andere als ein „jagdlich unbeschriebenes Blatt“, verfügt über eine sehr hohe wissenschaftliche Methodenkompetenz, viel Lehrerfahrung und eine verantwortliche Sensibilität zur Jagd, zu ethischen Fragen rund um die Jagd sowie für die Bedeutung der Jagd im Berufsbild zukünftiger Försterinnen und Förster im privaten und öffentlichen Dienst.

Ich bin sehr froh darüber, dass sich Thorsten Beimgraben nach einigen Gesprächen und einer angemessenen Bedenkzeit bereit erklärt hat, diese schwierige Aufgabe an der HFR zu übernehmen und dafür seine inzwischen gut entwickelte Tätigkeit auf der Professur für Biomasseproduktion und Logistik aufzugeben. Er hat sicherlich nicht die für ihn bequemste und einfachste Entscheidung getroffen, aber eine große Verantwortung für die Studierenden und die Hochschule übernommen. Dafür ganz herzlichen Dank!

Nachfolge Irslinger – Professur für Bodenkunde und Standortsökologie



Wir sind überaus froh, dass wir in einem sehr interessanten und hochwertigen Berufungsverfahren Herrn Dr. Jürgen Schäffer

von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) Baden-Württemberg als Nachfolger für den Kollegen Irslinger gewinnen konnten. Als Diplom-Forstwissenschaftler war er dort einige Jahre stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Boden und Umwelt. Er hat seinen Dienst am Schadenweilerhof zum 01.01.2015 antreten.

Weitere Berufungsverfahren – neue Kollegen



Im Zusammenhang mit der anstehenden Neu-Einrichtung unseres zweiten Masterstudiengangs „Ressourceneffizientes Bauen“ zum

01.03.2015 konnten wir eine weitere neue Professur für die HFR schaffen. Mit Herrn Dr.- Ing. Jochen Wüst konnten wir für diese Professur für Baustatik einen Kollegen aus der Praxis des baulichen Projektmanagements und des Bau-Consultings gewinnen. Dr. Wüst ist Bau-Ingenieur mit einer Spezialisierung in der Statik, soll am Schadenweilerhof insbesondere den neuen Studiengang mitentwickeln und wichtige Inputs auch in den Bachelorstudiengang Holzwirtschaft geben.

Berufungsverfahren

- Professur für Recht, Umwelt- und Forstpolitik

Kurz nach Beginn des Jahres informierte uns unsere Kollegin, Frau Professor Dr. Daniela Ludin darüber, dass ihr ein Ruf einer anderen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Baden-Württemberg vorliege, den sie inzwischen auch angenommen hat. Frau Ludin hat vor ca. fünf Jahren die damals neu geschaffene Professur für Recht, Umwelt- und Forstpolitik übernommen. Für Ihre neue Aufgabe wünschen wir ihr viel Freude und Erfolg.

In Abstimmung mit den Gremien der Hochschule (Hochschulrat und Senat) haben wir uns dazu entschieden, diese Professur in unverändertem Zuschnitt zur Wiederbesetzung auszuschreiben.

- Professur für Biomasseproduktion und -logistik

Auch die Nachfolge für Prof. Dr. Thorsten Beimgraben für die Professur für Biomasseproduktion und -logistik blieb in ihrem fachlich-inhaltlichen Zuschnitt unverändert. Prof. Beimgraben hat inzwischen die Professur für Wildökologie und Jagdwirtschaft (Nachfolge Kech) übernommen.

Im Nachgang des Wechsels von Prof. Beimgraben (siehe oben) wurde dessen bisherige Professur für Biomasseproduktion und Logistik neu ausgeschrieben.

- Professur für Ökobilanzierung und Klimawandel

Derzeit läuft die Ausschreibung für die neu geschaffene Professur für Ökobilanzierung und Klimawandel. Diese Querschnittsprofessur soll in Forschung und Lehre möglichst allen Studiengängen der HFR zu-

sätzliche Kompetenzen vermitteln und zur Verfügung stellen.

In allen Fällen hoffen wir, die neuen Kolleginnen oder Kollegen zum oder im Wintersemester 2015/2016 berufen und so unser Kollegium mit dann 32 hauptamtlichen Professoren und Professorinnen komplettieren zu können.

3. Bauliche Entwicklung

3.1 Allgemeine Bautätigkeiten

Seit dem Bezug des „Kienzle-Baus“ hat sich die Bautätigkeit an der Hochschule deutlich beruhigt. Im Berichtszeitraum fanden lediglich wenig spektakuläre Reparatur- und Renovierungsmaßnahmen am Altbestand statt.

Der bereits für das letzte Jahr geplante Bau des Technikums hat sich wegen der

aufwändigen Detailplanung und wegen personeller Engpässe beim zuständigen Staatlichen Amt für Vermögen und Bau verzögert und soll nun im laufenden Jahr durchgeführt werden. Baubeginn ist nun voraussichtlich im Spätsommer.

3.2 Weiterentwicklung des Zentrallabors

Das Zentrallabor, eine Studiengang übergreifende Einrichtung für die Lehre und praxisbezogene Forschung, musste bereits wenige Jahre nach seiner Einweihung wegen der sich wandelnden und wachsenden Anforderungen einer wach-

senden HFR seinerseits weiterentwickelt und dafür umgebaut werden.

net sich insbesondere dadurch aus, dass ein Teil sowohl als Seminar- wie auch als Laborraum genutzt werden kann. Erste Praktika haben hier schon stattgefunden. In dem neuen Labor L1.03 stehen für die Professoren und Studierenden folgende Einrichtungen zur Verfügung:



senden HFR seinerseits weiterentwickelt und dafür umgebaut werden.

In diesem Zuge wurde der (Physik-) Hörsaal L1.03 in einen Multifunktions-Laborraum umgebaut. Dieses „neue Labor“ ist nun fertiggestellt und kann von den Studiengängen, Professoren und für Praktika genutzt werden. Dieses Labor zeich-

- Atomabsorptionsspektrometer für die selbstständige Analyse von Li, Na, K, Mg, Ca, Sr, Al, Si, Pb, As, Cr, Mn, Cd, Ni, Fe, Zn und Cu-Ionen
- Großer Chemikalienschrank für Feststoffchemikalien
- Lösemittelschrank für brennbare Lösemittel
- Abzug für Demonstrationsversuche aller Art
- Platz für ca. 18 Studierende pro Praktikumsrunde
- Mikrobiologische Sicherheitsarbeitsbank für mikrobiologische Untersuchungen, wie z.B. Pilz- bzw. Zellkulturen

Nach der Fertigstellung der Abluftanlagen in L1.03 und L1.02 kann jetzt wieder das ICP in L1.02 eingesetzt werden. Ebenfalls ist das TOC/TN-Gerät für wässrige und Feststoffproben in Betrieb genommen worden. Des Weiteren werden die Schnell- bzw. Küvettschnelltests auf das Labor-Photometer transferiert.

Im Vorbereitungsraum L1.09 werden z.Zt. auch erste Groß-Geräte für das neue Technikum zwischengelagert. Im Ofenraum wurde ein neuer zweiter Prüfstand für die Verbrennung von Scheitholz gebaut und in Betrieb genommen.

4. Lehre

An der HFR studieren so viele junge Menschen wie noch nie: Nachdem mit Beginn des Wintersemesters 2014/2015 nun bis auf den Studiengang Nachhaltiges Regionalmanagement alle unsere Bachelorstudiengänge alle Jahrgänge „an Bord“ haben, hat zum Sommersemester auch unser neuer Masterstudiengang Ressourceneffizientes Bauen begonnen. Dieser muss in der Hochschulwelt zuerst noch bekannt(er) und etabliert werden, so dass wir uns entschlossen haben, ihn zum kommenden Wintersemester noch einmal anzubieten und in den nächsten Jahren immer erst und nur zum Wintersemester

zu starten. Die in diesem Bereich tätigen Kollegen engagieren sich sehr für dieses jüngste unserer Angebote, das durch seine Querschnittsorientierung ausgezeichnet in das Profil der HFR passt und deren Stärken in verschiedenen Kompetenzfeldern gut miteinander verbinden kann. Im Kontext dieses Masterstudiengangs konnte die neue Professur für Baustatik eingerichtet und mit Prof. Dr. Jochen Wüst erfolgreich besetzt werden.

Nachfolgend wird nicht zu allen Studiengängen berichtet, sondern auf besondere Entwicklungen fokussiert.

4.1 Studiengang Erneuerbare Energien (vormals BioEnergie)

Mit dem Beginn des Wintersemesters 2014/15 ist die von langer Hand geplante Restrukturierung des ehemaligen Studiengangs „BioEnergie“ umgesetzt worden, die auch mit einer Namensänderung des Studiengangs in „Erneuerbare Energien“ einherging. Die BioEnergie-Studierenden des Eintrittsjahrgangs 2013/14 wurden zum selben Zeitpunkt geschlossen in die neue Studien- und Prüfungsordnung übernommen.

Die Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs geht auf einen Beschluss des Hochschulrates vom 09.07.2013 zurück



und basiert auf den Erfahrungen im Studiengang BioEnergie über den Zeitraum von 2007 bis 2014 sowie auf den Rückmeldungen der Studierenden, der Absolventen und ihrer Arbeitgeber.

Vorrangiges Ziel war es, den Studiengang durch das Angebot der zwei Vertiefungsrichtungen „Energiesystemtechnik“ und „Rohstoff- und Anlagenmanagement“ für möglichst viele Studierende

noch attraktiver zu gestalten und damit die Zahl der Studienbewerber und die Qualität des Studiengangs langfristig zu sichern. Zudem wurden die Studieninhalte deutlich erweitert und auf die spezifischen Bedürfnisse der zukünftigen Arbeitgeber abgestimmt, wie zum Beispiel durch die Stärkung der ingenieurtechnischen Grundkompetenz in der Vertiefungsrichtung Energiesystemtechnik. Damit wird den

Absolventen auch die Zulassung zu naturwissenschaftlich-technischen Masterstudiengängen erleichtert.

Darüber hinaus ist der neue Name des Studiengangs „Erneuerbare Energien“ gegenüber Studieninteressierten und zukünftigen Arbeitgebern leicht zu kommunizieren und fördert die Mobilität der Studierenden zwischen den Hochschulen, wie sich bereits in mehreren Anfragen von Studierenden anderer Hochschulen gezeigt hat, die an die HFR wechseln möchten.

Am 15.05.2014 fand die Begehung zur Reakkreditierung durch ASIIN statt. Der Studiengang wurde erfolgreich reakkreditiert, zunächst bis zum 23.10.2015, jedoch mit der Aussicht auf Verlängerung bis zum 30.09.2021.

4.2 Studiengang Holzwirtschaft

In der jungen Geschichte des Studiengangs Holzwirtschaft überstieg die Bewerberzahl erstmalig die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze. So wurden zum Wintersemester 2014/15 über 40 Erstsemesterstudierende begrüßt. Kurz zuvor übernahm Dr. Marcus Müller die Professur für Materialentwicklung und Fertigungstechnologie, so dass das Team des Studiengangs Holzwirtschaft seine volle personelle Stärke erreicht hat.

Eine Besonderheit aller Studiengänge der HFR ist ihr hoher Praxisbezug. Der Studiengang Holzwirtschaft führt eine Vielzahl von Lehrfahrten z.B. zu Unternehmen nach Bayern und Tirol, zu Messen (Dach & Holz, Köln und zur BAU, München) oder

Die Zahl der Studienanfänger ist im WS 14/15 gegenüber dem Vorjahr angestiegen, welches neben dem erweiterten Angebot auch in der intensiveren Öffentlichkeitsarbeit begründet ist. Es wurde unter anderem ein studentisches Team für die Öffentlichkeitsarbeit aufgebaut, das in Zusammenarbeit mit den Studiengangkoordinatorinnen den Studiengang auf Fach- und Bildungsmessen vertritt sowie zahlreiche Aktionen an Schulen und in der Öffentlichkeit durchführt.

Das Team des Studiengangs „Erneuerbare Energie“ konnte zum 15.01.2015 durch die neue Studiengangkoordinatorin M.Sc. Elisa Mayer verstärkt werden, die die zum 30.11.2014 ausgeschiedene Simone Leins ersetzt.



zu Unternehmen, wie HOMAG und WEINMANN durch. Darüber hinaus finden verschiedene praktische Übungen in den Laboren der HFR und an anderen Forschungsinstituten, wie dem Papierzentrum in Gernsbach statt.

In den höheren Semestern steht die eigenständige Bearbeitung von Projekten an. So durften die Studierenden des 6. Semesters im Rahmen der LV „Projektmanagement“ zehn bislang noch nicht dokumentierte Leuchtturmprojekte des

Holzbaus in einer bestimmten Region herausfinden und dokumentieren. Ihre Ergebnisse werden auf der Internetseite von ProHolz BW im Herbst 2015 veröffentlicht. Studierende des 7. Semesters entwickelten unterschiedliche Konzepte für den Auftritt von ForstBW auf der nächsten Landesgartenschau. Eines der ausgearbeiteten Konzepte wird 2016 umgesetzt.

Zudem werden im Studiengang die Zusatzqualifikationen TSZM-Kurs (Tischler-Schreiner-Zimmermanns-Maschinenkurs), die Ausbildereignungsprüfung oder auch der Altholz-Sortierschein angeboten, die

von vielen Studierenden in Anspruch genommen werden.

An drei Abenden im April und Mai berichteten alle Studierenden des ersten Jahrgangs in jeweils 20minütigen Kurzpräsentationen den Zweit- und Viert-Semestern über Ihre Erfahrungen im Praxissemester. Die zukünftig jährlich stattfindenden Abende dienen dazu den Austausch zwischen den Semestern zu fördern um somit den Grundstein für ein erfolgreiches berufliches Netzwerk legen zu können. Mit ca. 100 Teilnehmern waren die Abende sehr gut besucht.

4.3 Studiengang Naturraum- und Regionalmanagement

Der zum 01.10.2012 neu eingerichtete Studiengang Naturraum- und Regionalmanagement ging zum Wintersemester in seinen dritten Jahrgang und das 5. Fachsemester.

Im Studiengang studieren derzeit 92 Studierende, davon 37 im ersten Semester. Die Bewerberzahl blieb im Studiengang in den ersten drei Jahren stabil bei 120 Bewerbern pro Jahrgang. Die Abbruchquote vom ersten zum dritten Semester liegt im Studiengang im Mittel der ersten beiden Jahrgänge bei 11,3 Prozent. Der Studiengang hat mit über 60 Prozent den höchsten Frauenanteil der Hochschule.

Nach der Akkreditierung im Oktober 2013 hat der Studiengang seine vorläufige Ak-

kreditierung bis zum 17. April 2015 erhalten. Der endgültige Akkreditierungsbericht ging im Januar 2015 an die Akkreditierungsstelle ASIIN, so dass mit dem Abschluss des Verfahrens rechtzeitig zum Ablauf der vorläufigen Akkreditierung gerechnet wird.

Im Zuge der Akkreditierung wurde im Jahre 2014 eine Profilschärfung des Studiengangs vorgenommen. Dabei lag ein Schwerpunkt im neuen Curriculum auf dem Ausbau des Bereichs Regionalmanagement. Neu hinzugekommen sind die Fächer Entrepreneurship, Governance und Netzwerkökonomie, sowie Landschaftsarchitektur. Darüber hinaus wurde die Lehre im Bereich Methodenkompetenz gestärkt. Durch den Wegfall einiger Randfächer und der zeitlichen Reorganisation des Studienablaufs konnten Engpässe im Zeit- und



Prüfungsmanagement beseitigt werden. Besonders ist hervorzuheben, dass mit dem neuen Curriculum die Einrichtung von drei Schwerpunkten, Naturschutz, Tourismus und Regionalökonomie einherging. Diese Schwerpunkte werden im Rahmen von Wahlpflichtfächern gestaltet und können von den Studierenden im 4. Semester für das 6. und 7. Fachsemester gewählt werden, wobei jeweils zwei der drei Schwerpunkte je nach Nachfrage angeboten werden. Damit soll variierenden Präferenzen unterschiedlicher Jahrgänge Rechnung getragen werden.

Ebenfalls im Rahmen der Akkreditierung wurde die Umbenennung des Studiengangs in „Nachhaltiges Regionalmanage-

ment“ vorgenommen. Durch diese Umbenennung zum 01.03.2015 soll das Profil des Studiengangs für Studieninteressierte und Arbeitgeber besser kommuniziert werden.

Der erste Jahrgang des Studiengangs, die Studierenden im 5. Fachsemester, hat im Wintersemester 2014/2015 das Praxissemester absolviert. Dabei waren sie gleichermaßen in den Bereichen Tourismus, Regionalverwaltung und Naturschutz als Praktikanten tätig. Sechs Studierende absolvierten ihr Praktikum im Ausland.

Um den Studiengang und seine Innovationen besser zu kommunizieren ist für das Jahr 2015 ein verstärktes Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit geplant.

4.4 Professoren und ihr Fächerspektrum

Insbesondere für die Leserinnen und Leser dieses Berichtes, die die Geschicke und Entwicklung der HFR schon seit längerem aufmerksam verfolgen, wird in der nachfolgenden Übersicht noch einmal ganz deutlich, wie sich das quantitative Wachstum der Hochschule auch auf ihre Kompetenzerweiterung im Professorenkollegium ausgeweitet hat.

Obwohl die Professorinnen und Professoren jeweils einem Studiengang zugeordnet sind, lehrt die Mehrzahl von ihnen in mehreren Studiengängen. Dies ist gewollt und ein Ergebnis unserer Ausschreibungen: dabei verfolgt die HFR nach Möglichkeit das Ziel, mit jeder neuen Professur neue, möglichst für viele Studienangebote der HFR attraktive Kompetenzen ans Haus zu holen.

Professoren und Fächerspektrum

Prof. Dr. Steffen Abele	Ökonomie ländlicher Räume
Einführung in die Volks- und Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und öffentliche Finanzwirtschaft, Finanzierung, Controlling und Investitionsrechnung, Wertschöpfung ländlicher Räume – Potentiale und Spannungsfelder, Projektmanagement, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung, Entwicklungspotentiale in ländlichen Räumen im globalen Kontext	
Prof. Dr. Monika Bachinger	Tourismus
Einführung in den Tourismus, Nachhaltiges Destinationsmanagement, Wertschöpfung im Tourismus	

Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Biomasseproduktion und Logistik
Grundlagen der Biomasseverwertung (Holzbiomasse), Grundlagen Logistik, Biomasselogistik, Biomassekonzentration, Ernte und Bereitstellung von Agrobiomasse , Ernte und Bereitstellung von Holzbiomasse, jagdpraktische Übungen	
Prof. Dr. Steffen Bold	Hydrologie, hydrologische Modellierung und GIS
Grundlagen der hydrologischen Modellierung, GIS und Datenmanagement	
Prof. Dr. Martin Brunotte	Regenerative Energien und Energieplanung
Thermodynamik, Grundlagen der erneuerbaren Energietechnik, Energietechnisches Praktikum, Solarthermie, Photovoltaik, Dezentrale Energieversorgungskonzepte, Bauphysik und energieeffiziente Gebäude	
Prof. Dr. Bertil Burian	Internationale Holzwirtschaft
Grundlagen des Waldbaus / Forstwirtschaft (HoWi, NaReM, RMW), Einführung in die Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Holzwerkstoffkunde I & II, Holzmarkt und Vertrieb, Angewandte Betriebswirtschaft, Fertigungstechnik Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie, Methoden der Unternehmensführung, Projektmanagement, Wahlpflichtfächer: LIGNA 2013 und Sägeindustrie I	
Prof. Ludger Dederich	Holzbau
Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle	Wasserwirtschaft, Hydrologie und Limnologie
Urbanes Wassermanagement, Industrielles Wassermanagement, Umsetzung von Wassernutzungskonzepten, Interdisziplinäres Projekt, Methodenkurs, Projektpraxis im In- und Ausland, Limnologie, Hydrologie, Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Akteure der Wasserwirtschaft, Einführung wissenschaftliches Arbeiten, Aktuelle Fragen des Wassermarktes, Auftragsakquise und Marktbearbeitung	
Prof. Otmar Fuchß	Waldschutz, Forstliches Ingenieurwesen, Management
Waldschutzgrundlagen, Waldschutz, Wegebautechnik u. Ingenieurbiologie, Waldpädagogik, Berufs- u. Arbeitspädagogik, Mitarbeiter- u. Betriebsführung	
Prof. Dr. Thomas Gottschalk	Naturraum- und Regionalentwicklung
Natur- und Umweltschutz, Landschaftsökologie, Raum- und Landschaftsanalyse, Praktischer Naturschutz, Tierökologie, Geographische Informationssysteme	
Prof. Dr. Sebastian Hein	Waldbau, Waldbautechnik, Forstpflanzenzucht, Ertragskunde
Waldbau I, Waldbau II, Forstpflanzenzüchtung und Baumschulbetrieb, Seltene Baumarten	
Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Heislbetz	Mathematische u. naturwissenschaftliche Grundlagen im Ingenieurwesen
Physik, Mathematik	

Prof. Roland Irslinger	Ökologie
Gesteinskunde, Landschaftsökologie, Bodenökologie, Standortkartierung, Boden- und Klimaschutz, Bodenkunde im Studiengang BioEnergie, Bodenkunde im Studiengang Ressourcenmanagement Wasser, Bodenkunde im Studiengang Naturraum- und Regionalmanagement	
Prof. Dr. Bastian Kaiser	Angewandte Betriebswirtschaftslehre
Marketing, BWL der Holzwirtschaft	
Prof. Dr. Gerhard Kech	Wildökologie und Jagdwirtschaft
Wildbiologie, Wildökologie, Jagdwirtschaft, Jagdbetriebslehre (Forstwirtschaft), Allgemeine Zoologie, Tierökologie (Ressourcenmanagement Wasser)	
Prof. Dr. Daniela Ludin	Recht, Umwelt- und Forstpolitik
Studiengangübergreifend: Wissenschaftliches Arbeiten, Öffentliches Recht, Zivilrecht, Rechtliche Grundlagen der BioEnergie, Consulting & Politikberatung, Holzwirtschaftspolitik, Arbeitsrecht- und Personalwesen, Forstrecht- und Forstpolitik, Kommunalverfassung und Kommunalrecht, Grundlagen der Ökonomie, Umweltrecht, Umweltpolitik, Nachhaltiger Konsum, Forstgeschichte/Geschichte der Wassernutzung, Wissenschaftliches Arbeiten für Fortgeschrittene	
Prof. Dr. Rainer Luick	Naturschutz, Landschaftsmanagement, Limnologie & Umweltschutz
Grundlagen Ökologie und Naturschutz, Naturschutz, Raumordnung und Landschaftsplanung, Umweltschutz, Landespflege und Naturschutzpraxis, Regionalwirtschaft und Agrarökologie, Limnologie, Agrarwirtschaft, Wetland Management	
Prof. Dr. Heidi Megerle	Naturraum- und Regionalmanagement / Ressourcenmanagement Wasser
Angewandte Geographie und Planung	
Prof. Dr. Marcus Müller	Materialentwicklung und Fertigungstechnik
Werkstoffkunde Holz, Holzwerkstoffherstellung, Papier- und Zellstoffherstellung, Verbundwerkstoffe, Holzbiologie und Holzschutz, Wissenschaftliches Arbeiten	
Prof. Dr. Stefan K. Pelz	Forstnutzung – Holzverwendung und Holzenergie SENCE – M.Sc. Regenerative Energiewirtschaft und -technik
Grundlagen der Holztechnologie, Holzverwendung 1 und 2, Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes, Grundlagen der Verbrennung biogener Brennstoffe, Spezialfragen der Forstnutzung, Wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Statusseminar 1 + 2	
Prof. Dr. Artur Petkau	Forstökonomie und Forstbetriebsmanagement
Grundlagen der Ökonomie, Forstbetriebsmanagement, Sozial kompetent führen und verhandeln, Prozessoptimierung, Holzmarkt- und handel	
Prof. Dr. Jens Poetsch	Agrarwirtschaft
Grundlagen des Biomasseanbaus, Technik des Pflanzenbaus, Grundlagen der Biomasseverwertung (1 SWS Anteil), Agrarwirtschaft (Studiengang NaReM), Wahlpflichtfach „Tank oder Teller“	

Prof. Stefan Ruge	Botanik, Waldbau-Grundlagen
Botanik, Waldgeschichte, Vegetationskunde, Dendrologie, Bestandesbeschreibung, Jungbestandspflege, Grundlagen des Pflanzenwachstums	
Prof. Dr. Jürgen Schäffer	Bodenkunde und Standortsökologie
Einführung in die Geologie, Klimatologie und Landschaftsökologie; Grundlagen der Bodenentwicklung, chemische und physikalische Bodeneigenschaften, Böden als Lebensraum, Stoffkreisläufe in Wäldern; Gefährdung von Böden und Bodenschutz; Standortsökologie und angewandte Standortkartierung	
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Angewandte Datenverarbeitung in der Forstwirtschaft
Prorektor	
Prof. Dr. Gerald Steil	Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Maschinenbau 1 und 2, Elektrotechnik 1 und 2, Einführung in die Land- und Forsttechnik, Teil Landmaschinen, Anlagenplanung (BioEnergie), Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (Ressourcenmanagement Wasser), Blockheizkraftwerke (Wahlpflichtfach Bachelorstudiengang BioEnergie), Blockheizkraftwerke, Biogasmotoren (SENCE), Kommunikation und Bewerbungstraining (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Beimgraben und externem Gastreferent)	
Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth	Feuerungstechnik
Feuerungssysteme, Brennstoffqualität und Analyse, Interdisziplinäres Projektmanagement, Grundlagen des Technischen Zeichnens / Einführung in CAD, Energiespeicher, Umsetzung von Energiekonzepten, Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	
Prof. Dr. Tobias Veith	Energiewirtschaft
Wirtschaftswissenschaftliche Einführungen, Energiewirtschaftliche Grundlagen und weiterführende Veranstaltungen	
Prof. Rainer Wagelaar	Forstvermessung, Waldinventur, Forsteinrichtung, GIS
Kartenkunde und Vermessungskunde, Holzmesslehre I+II, Waldinventur, Forsteinrichtung, Geographische Informationssysteme, Fernerkundung	
Prof. Dr. Dirk Wolff	Waldarbeit und Forsttechnik
Kommunikation, Forsttechnik 1, Waldarbeitslehre 1, Holzernte und Logistik, Forsttechnik 2, Hiebsplanung	
Prof. Dr.-Ing. Jochen Wüst	Baustatik
Baustatik: Baustatik und Baudynamik, Tragwerksmodellierung, Stabtragwerke, Flächentragwerke, Raumtragwerke, anwendungsorientierte Berechnungsverfahren, nichtlineare Methoden, Numerische Methoden, Computergestützte Systemmodellierung, FE-Methoden, Bauteiloptimierung. Konstruktiver Ingenieurbau: Ingenieurholzbau, Stahlbau, Stahlbetonbau, Tragwerksentwurf und Entwicklung von Konstruktionsdetails, Bauteilverbindungen, Normen und Regelwerke, baupraktische Erfahrung, Werkstoffe.	

Tab. 5: Die Professuren und ihr Fächerspektrum

4.5 Lehrbeauftragte, externe Zweitprüfer, vortragende Gäste

Eine enge Einbindung kompetenten Praktiker aus den Lehrgebieten der HFR und den Berufsfeldern ihrer Absolventinnen und Absolventen ist Teil des Selbstverständnisses der HFR als Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen raschen Überblick über die vielen Persönlichkeiten, die uns als Lehrbeauftragte, als Zweitprüfer oder durch Gastvorträge im Berichtszeitraum in unserem Bemühen um eine praxisnahe Ausbildung unterstützt haben.

Lehrbeauftragte

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Dr. Steffen Abele	Erick Manuel Pérez-Borroto Ferrer	Energiekonzepte im ländlichen Raum
Prof. Dr. Monika Bachinger	Knevels, Yvonne Lector at the University of Hasselt, Faculty of Architecture and Art	Workshop LandArt Hofgut Hopfenburg
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Gewecke, Max	Biomasseelgistik
Prof. Dr. Steffen Bold	Egert, Markus, Prof. Dr.	Risiko Wasser - Mikrobiologie
	Rosner, Hans-Joachim, Dr.	Fernerkundung
	Schmid, Christoph	Regenwassermanagement
	Weiß, Andreas, Dr.-Ing.	Naturnaher Wasserbau
	Schramm, Jörn	Grundlagen IT, Datenbanken
Prof. Dr. Martin Brunotte	Lambrecht, Klaus, Dipl.-Phys.	Vorbereitungskurs Gebäudeenergieberatung
Prof. Dr. Bertil Burian	Berufsschullehrer im Bildungszentrum der Säge- und Holzindustrie Göppingen-Bartenbach	WPF Sägeindustrie I
	Fr. B. Löw	Angewandte Betriebswirtschaftslehre
	Fr. Ingeborg Kunze	WPF Öffentlichkeitsarbeit – Printmedien
	Hr. Michael Drecker	WPF Entwurf und Konstruktion von Möbeln
	Hr. Ulf Weber	WPF Führen von Unternehmen mit Kennzahlen
	Hr. Speth	Internationaler Holzhandel
Prof. Ludger Dederich	Rainer Abt	CAD
Prof. Otmar Fuchß	K.O. Schäfer	Wegebau
	Kracht, Sabine, Dr.	Entomologisches Praktikum, Mikroskopieren
	Rehnert, Martina, Dr.	Baumuntersuchungen, Pilze
	Ines Linke	Waldpädagogik
	Tine Kiefl	Waldpädagogik
	Georg Sprung	Waldpädagogik
	Eberhard Bolay	Waldpädagogik
	Berthold Reichle	Waldpädagogik
Prof. Dr. Sebastian Hein	Herr Assessor Joachim Reis, Diplom-Forstwirt (UNI), (Baumschule Schlegel)	Forstpflanzenzüchtung und Baumschulbetrieb
	Herr Thomas Gebauer, Dipl.-Forsting. (FH) (RP)	Waldbauliche Aspekte der Forstlichen

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Tübingen)	Förderung
	Herr Heinrich Maurer, Fachbuchautor Weihnachtsbäume (Ulmer Verlag)	Weihnachtsbaumkulturen: Anlage, Bewirtschaftung & Vermarktung
	Frau Sabine Remmele (Dipl.-Forsting. (FH) Uni Hohenheim	Einführung in die Dendrochronologie
Prof. Dr. Daniela Ludin	Bülow, Dr. Wolf-Dieter von	Öffentliches Recht/Zivilrecht
	Marinic, Claudia	Öffentliches Recht/Kommunalverfassung und Kommunalrecht
	Schrägler, Dr. Rainer	Rechtliche Grundlagen der Erneuerbare Energien
	Bär, Andrea	Umweltrecht
	Kratsch, Dr. Dietrich	Umweltrecht
	Ziegler, Otmar	Öffentliches Recht
	Meyer, Hauke	Umweltrecht
Prof. Dr. Rainer Luick	Dr. Karl Wurm	Limnologie
	Dip.-Ing. Thilo Herbster	WPF Naturschutz in der Verwaltungspraxis
	Dipl.-Ing. Norbert Menz	Raumordnung und Landschaftsplanung
	Dr. Andre Baumann	Naturschutzgrundlagen
Prof. Dr. Heidi Megerle	Annette Rosner, Gedächtnistrainerin	Gedächtnistraining
	Julia Koch, Dipl.-Ökonomin	Prozessorientiertes Projektmanagement
	Sandra Holzherr	Moderationstechniken
	Dr. Martin Ebner	Physische Geographie
Prof. Dr. Marcus Müller	Prof. Dr. Heiko Thömen	Holzwerkstofftechnik
	Dr. Matthias Gruchot	Holzerkstofftechnik
	Prof. Dr. Jukka Valkama	Zellstofftechnik
	Dr. Vincenzo Forcillo	Maschinelle Holzbearbeitung
	Harald Ziegler	Maschinensteuerung in der Holzbearbeitung
Prof. Dr. Stefan Pelz	Neth, Gerhard, FAR, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Tänzer, Raik, FOI, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Dip.-Ing. (FH) Marcel Kälber, Geschäftsführer, Wilfried Koch KG, Krefeld	Holzverwendung/Spezialfragen der Forstnutzung
	Heneka, Regina, Dr.	Holzverwendung/Spezialfragen der Forstnutzung
	Dr. Christoph Schmidl, Head Combustion Unit, Bioenergy 2020+, Wieselburg, Österreich	Grundlagen der Verbrennung der biogener Brennstoffe
Prof. Dr. Artur Petkau	Delakos, Ioannis, Bürgermeister	Öffentliche Finanzwirtschaft
	Bauer, Britta, Dipl. Ing., Sachbearbeiterin Controlling und Haushalt	Öffentliche Finanzwirtschaft
	Löw, Birgit, Buchhalterin	Jahresabschluss
Prof. Stefan Ruge	Buchholz, Alfred, Dipl.-Biologe	Pflanzenbestimmung
	Binder, Remigius, Imkermeister und Bienenfachberater am RP Tübingen	Einführung in die Bienenhaltung
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Bechthold, Barbara	EDV (Forstwirtschaft)
	Zilk, Wolfgang	EDV (Forstwirtschaft)
	Maier, Karin	IT-Grundlagen (Erneuerbare Energien)
	Grün, Ralf	IT-Grundlagen (Holzwirtschaft)

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Dr. Gerald Steil	Pickhard, Carola, Dr.	Chemie (Erneuerbare Energien)
Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth	Krieger, Michael, Dipl.-Geogr., Abteilungsleiter Technische Betriebsführung	Projektierung von Windkraftanlagen
	Risio, Benedetto, Dr.-Ing., Geschäftsführer	CFD-Modellierung von Feuerungsprozessen
Prof. Rainer Wagelaar	Hubertus von der Goltz, RP FR Karin Ott, RP Fr	Forsteinrichtung
	Joachim Kern, AR, UFB TÜ Uli Schweiß, FAM, RP TÜ	Holzmesslehre I
	Rainer Mozer	Digitale Fotografie und Bildbearbeitung
	Dr. Gilbert Kattenborn	Einsatz von Drohnen für Forst- und Umweltaufgaben
Prof. Dr. Dirk Wolff	Zur Eck, Jan-Aiko, Diplom-Schauspieler	Kommunikation
	Krause, Christina, Mediatorin, Coach	Kommunikation
	Otto, Kirstin, Mediatorin, Coach	Kommunikation
	Frank, Steffen, Forstamtsrat, Stützpunktleiter	Arbeitsschutz (im Fach Waldarbeitslehre 1)
	Ederer-Pfanner, Toni, Harvesterfahrer	Forsttechnik 2
	Neth, Gerhard, Dipl. Ing. (FH), Revierleiter	Holzernte und Logistik
	Schindler, Roland, Dipl. Ing. (FH)	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“ und „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Kruck, Christian, Fachagrarwirt f. Baumpflege	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Besel, Patricia, Dipl. Forstwirtin	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“
	Truffner, Lorenz, Dipl. Ing. (FH), Revierleiter	Holzernte und Logistik
	Gläser, Sarah, Dipl. Forsting. (FH)	Motorsägenkurs
	Hotz, Eckhard, Dipl. Forsting. (FH)	Motorsägenkurs
	Schantz, Marian, Forstwirt	Motorsägenkurs

Tab. 6: Lehrbeauftragte der HFR 2014/2015

Externe Zweitprüfer

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
Prof. Fuchß	Schäfer, Karl Otto, FOR	Erstprüfer im Fach Wegebau
Prof. Dr. Sebastian Hein	Gerhard Neth (Stadtwald Rottenburg)	Waldbau II
	Lorenz Truffner (Stadtwald Rottenburg)	Waldbau II
	Rolf Neubauer (Lkrs. Tübingen)	Waldbau II
	Thomas Englisch (Lkrs. Tübingen)	Waldbau II
Prof. Dr. Stefan K. Pelz	Heneka, Regina, Dr.	Spezialfragen der Forstnutzung/Holzverwendung 1 und 2
	Kälber, Marcel	Gütemerkmale/Rundholzsortierung
	Kern, Joachim, FAM	Gütemerkmale/Rundholzsortierung
	Neth, Gerhard, FAR	Gütemerkmale/Rundholzsortierung
	Tänzer, Raik, FOI	Gütemerkmale/Rundholzsartierung
	Dr. Christoph Schmidl	Grundlagen der Verbrennung der biogener Brennstoffe

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
Prof. Stefan Ruge	Weissinger, Peter, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Tänzer, Raik, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Schweizer, Stefan, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Gerster, Reinhold, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
Prof. Rainer Wagelaar	Joachim Kern, AR, UFB Tü	Waldprüfung: Karten- und Vermessungskunde, Holzmesslehre
	Ulrich Schweiß, RP Tü	
	Steffen Döring, Dipl. Ing (FH)	
Prof. Dr. Dirk Wolff	Frank, Steffen, Forstamtsrat, Stützpunktleiter	Waldarbeitslehre 1, Forsttechnik 1, Ergonomie und Arbeitsschutz

Tab. 7: Zweitprüfer aus der Praxis im Zeitraum 2014/2015

Gastvortragende

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
Prof. Dr. Monika Bachinger	Kempen, Tim, Pressesprecherinitiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V.	Public Relations und Werbung in der Regionalentwicklung	28.05.2014
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Pieter Kofmann	Biomasselogistik im internationalen Kontext	26./27.05.2014
	Hartmann, Frank, Dr.	Grundlagen der Biomasseverwertung	15./16.01.2014
Prof. Dr. B. Burian	Winfried Möhler	WPF Rundholzeinkauf	Mai 2014
	Hupperth, Stefan (BSH, Göppingen)	Fertigungstechnik Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie	Juni 2014
	Jens Fischer	WPF Öffentlichkeitsarbeit	Mai 2014
	Achim Hannott	WPF Öffentlichkeitsarbeit	Mai 2014
Prof. Otmar Fuchß	Simon Stahl, Jörg Fehrenbacher Wildschadenaufnahme Auswertung	Waldschutz	17.10.2014
Prof. Thomas Gottschalk	Roos, Nikolaus, Dipl.-Geogr.	Regionalmanagement und nachhaltige Regionalentwicklung	4.11.2014
	Roth, Siegfried, Dr.	Schutzgebietsmanagement	25.06.2014
	Löckelt, Joachim Kreisobstbauberater	Praktischer Naturschutz	01.04.2014
Prof. Dr. Daniela Ludin	Dr. Uwe Sayer, Geschäftsführer, Forest Stewardship Council (FSC, Arbeitsgruppe Deutschland e.V., Freiburg	Forstrecht- und Forstpolitik	25.04.2014
	Teegelbickers, Dirk, Geschäftsführer, PEFC Deutschland e.V., Stuttgart	Forstrecht- und Forstpolitik	25.04.2014
	Hirsch, Jürgen Dr., Leiter Stab des Präsidenten, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Stuttgart	Grundlagen der Ökonomie	15.01.2015
	Bertow, Kerstin Dr., Referentin Grundsatzfragen der Umweltpolitik, Nachhaltigkeit, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, Stuttgart	Umweltrecht	22.01.2015
Prof. Dr. Heidi Megerle	Achim-René Süß, BSc RMW, Fachreferent LRA Rottweil	Raumordnung und Landschaftsplanung	08. Dezember 2014

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
	Mario Roidt, BSc RMW	Wasserspezifische Probleme in Entwicklungsländern	17. November 2014
	Elisabeth Wehle BSc RMW	Sonderveranstaltung „Bachelor und nun??“	29. Januar 2015
	Matthias Engelfried, BSc RMW	Sonderveranstaltung „Bachelor und nun??“	29. Januar 2015
Prof. Dr. Artur Petkau	Seyboldt, Eugen	Prozessoptimierung	13.05.2014
	Brauner, Roland	Prozessoptimierung	13.05.2014
	Thies, Michael	Strategisches Forstbetriebsmanagement	09.10.2014
	Lombardi, Kátia Cylene, Profa. Dra.	Forstwirtschaft in Brasilien	05.11.2014
Prof. Dr. Jens Poetsch	Kindervater, Ralf, Dr.	WPF „Nach dem Öl – Bio-raffinerien und stofflich-technische Nutzung pflanzlicher Rohstoffe“	06.05.2014
	Zibek, Susanne, Dr.	WPF „Nach dem Öl – Bio-raffinerien und stofflich-technische Nutzung pflanzlicher Rohstoffe“	13.05.2014
	Francis, George, Dr.	Biokraftstoffe und stoffliche Nutzung von Biomasse	30.10.2014
	Kindervater, Ralf, Prof. Dr.	Biokraftstoffe und stoffliche Nutzung von Biomasse	11.12.2014
Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth	Risio, Benedetto, Dr.-Ing., Geschäftsführer	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	17.06.2014
	Gekler, Heinz	Umsetzung von Energiekonzepten	18.06.2014
	Andreas Groll, Dipl. Ing. sc. agr.,	Feuerungssysteme	19.01.2015 26.01.2015
	Rückert Frank, Dr.-Ing.,	Feuerungssysteme	12.01.2015
Prof. Tobias Veith	Schwarz, Joachim	Netze und Smart Energy	13.01.2015
	Schunkert, Stephan	Energiewirtschaft	21.05.2014

Tab. 8: Gastvorträge an der HFR 2014/2015

4.6 Lehrfahrten und Exkursionen

Selbst innerhalb der Gruppe der HAW in Baden-Württemberg macht die HFR mit ihrem vielfältigen Angebot an fachspezifischen Lehrfahrten und fachübergreifenden Exkursionen ein ganz besonderes Angebot an ihre Studierenden.

Auch die Exkursionen und Lehrfahrten dienen dem Praxisbezug der Lehre, sie

stärken darüber hinaus auch den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden und tragen zu deren „Horizontenerweiterung“ auch in anderen Aspekten, als den rein fachlichen bei. Dies gilt insbesondere für die jährlichen Auslandsexkursionen, die immer auch kulturelle und interkulturelle Inhalte haben.

Lehrfahrten und Exkursionen

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
Prof. Dr. Steffen Abele	Münsingen, Biosphärenreservat	Wertschöpfung im ländlichen Raum	Nagel, Achim, Geschäftsführer
	Münsingen, Hofgut Hopfenburg	Wertschöpfung im ländlichen Raum	Hartmaier, Andreas, Geschäftsführer
	Meidelstetten, Hof Willi Wolf	Wertschöpfung im ländlichen Raum	Wolf, Willi, Geschäftsführer
Prof. Dr. Monika Bachinger	Neckarsulm / Heilbronn	Tourismusmarketing	Audi AG, Neckarsulm Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH, Heilbronn Touristikgemeinschaft Heilbronner Land e.V.
	Kempten/ Altusried	Tourismusmarketing	Allgäu GmbH, Kempten Regionalentwicklung Oberallgäu, Altusried Allgäuer Überlandwerk, Kempten
	Cleebronn / Zaberfeld	Destinationsmanagement	Freizeitpark Tripsdrill Naturpark Stromberg - Heuchelberg
	Freiburg / St. Peter	Destinationsmanagement	Schwarzwald Tourismus GmbH Green City Hotel Vauban Bioenergiedorf St. Peter
	Vaihingen (Enz)	Wertschöpfung im Tourismus	Stabsstelle Tourismus, Vaihingen a.d. Enz Genossenschaftskellerei Rosswag-Mühlhausen e. G.
	Münsingen	Erlebnistourismus / LandArt	Hofgut Hopfenburg
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	The Danish Nature Agency (Biomasse-Logistik, Heizwerk Skaerbaek DK) Gemeinschaftskraftwerk (Heizkraftwerk Kiel) Biogewächshaus Westhof kommunales Biomasseheizwerk Ry (DK) Danish Technological Institute (Aarhus, DK) Ny Vraa Bioenergy I/S Kurzumtrieb (DK) DONG Energy (Holstebro DK) Blunk GmbH (Lohnunternehmen Rendswühren) Windpark	Wochenexkursion Bio-Energie Schleswig-Holstein/Dänemark	diverse
	Hohenlohe Spezial Maschinenbau (HSM)	Bereitstellung von Forstbiomasse	Wehner, Thomas
	John Deere, Mannheim	Grundlagen Logistik	Lenge, Ralf; John Deere Forum
	Fa. MÜTEK Systemtechnik, Bonlanden	Biomasseaufbereitung und Energiekonzentration	Müller, Markus
Prof. Dr. Steffen Bold	Bodensee	Hydrologischer Methoden-kurs	
Prof. Dr. Bertil Buri-an	Exkursion in den Rammert	Waldbauliche Grundlagen, 1. Semester HoWi; 16.10.2014	
	Sägewerk Keller – Weber Haus – Europapark Rust	Einführungsexkursion 1. Semester am 23.10.2014	Hr. Ackermann, Stefan, Hr. Rose, Hardy, Hr. Klaiber, Volker, Dr.

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	Schwörer Holzindustrie und Haus, Müller Blaustein	Fakultativ, 29.10.2014	Johannes Schwörer, Hr. Eisele
	Exkursion in den Rammert	Forstwirtschaft, NaReM, 3. Semester am	
	VSH Jahrestagung, Donaueschingen	Fakultativ, 7.11.2014	VSH Stuttgart
	Exkursion in den Rammert	Forstwirtschaft, RMW, 3. Semester am	
	Exkursion nach Darmstadt – Auewaldbewirtschaftung und Ihre Herausforderungen	Forstwirtschaft, RMW, 3. Semester am 16.12.2014	Forstamt Darmstadt, Hr. Müller
	Besuch der Messe „Bau“, München	LV Holzmarkt und Vertrieb am 19.01.2015	
	9. Internationale Kongress der Säge- und Holzindustrie , 18. März 2014, Mannheim	WPF Sägeindustrie II	DeSH, Berlin
	Lehrfahrt zu Holzwerke Keck (Ehningen), Sägewerk Schilling (Rot an der Rot), Paletten Rau (Rot an der Rot), Binderholz (Fügen und Jenbach), Egger (St. Johann in Tirol), Biomassehof Dörr (Asch), Holzwerke Pröbstl (Asch) und Pfeleiderer (Leutkrich) vom 7. bis 9. Mai 2014	Fertigungstechnik Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie	
	Cluster innovativ bei Streit in Hausach 26. März 2014	Fakultativ	
	Bildungszentrum der Säge- und Holzindustrie, Göppingen - Bartenbach	Wahlpflichtfach vom 28. bis 29. Juli 2015	Hr. Vanorek,
	Holzwerke Ladenburger (Kerkingen, Bopfingen)	WPF Sägeindustrie 2 am 31. Juli 2014	Hr. Baum
Prof. Dr. Matthias Friedle	Institut für Seenforschung Langenargen Naturschutzzentrum Eriskirch	Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Akteure der Wasserwirtschaft	Dr. Teiber-Siessegger Gerhard Kersting
	Besichtigung Wasserwerk Rottenburg	Industrielles Wassermanagement	Herr Saile
Prof. Otmar Fuchß	Wildschadensaufnahme – Übung im Forstbezirk Schramberg	Waldschutz	Simon, Stahl, Jörg Fehrenbacher
Prof. Thomas Gottschalk	Nationalpark Bayerischer Wald	Schutzgebietsmanagement	Nationalparkverwaltung, Dr. Jörg Müller
	Federsee	Praktischer Naturschutz	NABU-Naturschutzzentrum Federsee, Einstein, Jost
Prof. Dr. Sebastian Hein	BaySF Forstbetrieb Nürnberg, Stadtwald Iphofen, BaySF Forstbetrieb E-brach	Waldbau	FDir Mergner, FDir Fuhrmann, RL Fell
	Landkreis Biberach (Muss den Fichte Sünde sein?)	Waldbau	FDir Moser, RL Miller, RL Langlouis
	Edellaubbewirtschaftung Franche-Comté, Buchenwauerwald Quicongrogne (Elsaß)	Waldbau	P. Lechine, M. Moriot, A. Chavane
	Landkreis Tübingen (Lehrwanderungen zu Bestandesbegründung)	Waldbau	FDir A. Köberle, RL L.Truffner
	Staatsklänge Nagold und Baumschulbetrieb	Waldbau	FAM T. Ebinger
	Bayerischer Landtag, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Fors-	Forstpolitik FoWi 6 & Holz-wirtschaftspolitik HW 4 & Consulting & Politikbera-	Seidenath, Bernhard MdL; Wilhelm, Christian, Referat F6 - Personal und Organisation ; Dickerhoff, Eugen,

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
Prof. Dr. Daniela Ludin	ten; Klöpferholz GmbH & Co. KG, München; Nationalpark Bayerischer Wald, Bayerischer Wald; Stadtwerke München & Stadt München	tung RMW 4	Warengruppenmanagement Wertholz/Nachhaltigkeitskonzept; Müller, Jörg PD Dr., Stellvertretender Leiter; Cornelia Schönhofer, Wassergewinnung /Jan Linder, Betriebsleiter
	Wasser- und Schiffsamt Nürnberg, Speicher Dürrloh und Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum	Umweltrecht RMW 3	Hammerschmidt, Holger, Außenbezirk Hilpoltstein und Kolonko, Stefan, Forstrevier Genderkingen
	Bayerische Rieswasserversorgung, Nördlingen, Pumpwerk Sallmannsberg, Berghausen, Blindheim und Neumarkter Lammsbräu, Neumarkt	Umweltpolitik RMW 3	Lautner, Christoph, Werkleiter und Ohms, Silvia, Nachhaltigkeitsmanagement
	Island	WPF Island-Exkursion	Ragnhildur Freysteinsdóttir, Skógræktarfélag Íslands (The Icelandic Forestry Association (IFA) = isländischer Forstverein)
Prof. Dr. Rainer Luick	div. Weideprojekte im Lkr. Tübingen, Lkr. Zollernalb, LKr. Reutlingen	V 112	Projekträger
	Biosphärengebiet Schwäbische Alb	H 41	Biosphärengebietsverwaltung
	Projektgebiete am Oberrhein	H 41	RP Freiburg
	Gewässerrenaturierungsmaßnahmen an der Donau	V 121	RP Tübingen
	Wasserversorgung Rottenburg	H 43	Stadtwerke Rottenburg
	Abwasserbehandlung Rottenburg	H 43	Stadtwerke Rottenburg
	Beispiele süddeutscher Agrarbetriebe (konventionelle Acker und Milchproduktion, biologische Acker, Acker- und Milchproduktion, Intensivobstanbau)	WH 11.2	div. landwirtschaftliche Betriebe im Lkr. Konstanz
	Ökosysteme Moore / Renaturierungsprojekte in Oberschwaben	WH 20.2	Projekträger und ProRegio GmbH / Lkr. Ravensburg
	Nordschwarzwald	H 41	NAZ / Ruhestein
	Biosphärengebiet Schwäbische Alb Wald	V 112	BR Verwaltung und weitere Akteure
	Slowenien	WP	div. Ziele: Nationalparke, regionale Naturschutz-, Land- und Forstverwaltungen,
Prof. Dr. Heidi Megerle	Bad Urach: Wanderekursion zur Kulturlandschaftsentwicklung	NAREM: Einführung Humangeographie und Globaler Wandel	--
	Hochwasserrisikomanagement (Regierungspräsidium Tübingen), Integration der Ressource Wasser in neue Baugebiete anhand des Mühlenviertels in Tübingen und des Scharnhäuser Parks in Ostfildern	RMW Raumordnung und Landschaftsplanung	Dominik Kirste, Alexander Reiß und Tanja Breymaier (RP Tübingen); Karl-Josef Janßen, Stadtbaudirektor Ostfildern
	Wassertouristische Potentiale des Regionalverbandes Heilbronn-Franken	RMW: Tourismus und Wasser	Regionaldirektor Klaus Mandel
	Rottenburg. Römerstadt am Neckar	Burundische Kollegen	--
	Touristische Aufwertungsmöglichkeiten auf der Neckarinsel in Tübingen	RMW: Tourismus und Wasser	Gabriele Eberle, Leiterin BVV
	Tübingen: Wasserversorgung	RMW: Humangeographie	--
	Bad Urach: Wanderekursion zur Landeskunde	RMW: Humangeographie	--
	Planungsaspekte des Neubaus des	NAREM: Raumordnung und	Dipl.-Geogr. Martin Samain, Regio-

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	Ersatzteillogistikzentrums der Firma Liebherr in Kirchdorf an der Iller: Regionalverband Donau-Iller, Standortgemeinde Kirchdorf an der Iller, Logistikzentrum inklusive Werksführung	Landschaftsplanung	nalverband Donau-Iller; Bürgermeister Rainer Langenbacher Kirchdorf Iller
	Nationalpark Nordschwarzwald: Lotharpfad, Westweg, Totholzpfad, Naturschutzzentrum Ruhestein	NAREM: Einführung Humangeographie	Ranger, Naturschutzzentrum Ruhestein
Prof. Dr. Marcus Müller	Kosche Proilummantelung, Miennaar-Blicken	Materialentwicklung	Marc Brockerhoff, Werksleiter
Prof. Dr. Stefan Pelz	Sägewerk Streit	HV I, Spezialfragen der Forstnutzung	Henne, Klaus, Eh, Michael, Hausach
	Mainau GmbH	HV II, Holzenergie	Theo Straub
	Echtle-Holz GmbH	HV II, Aktuelle Fragen der Forstnutzung	Echtle, Manuel, Bröker, Harald, Nordrach
	GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH + Co KG	HVII, Aktuelle Fragen der Forstnutzung	Jürgen Ebi
	Dold Holzwerke, GmbH	HV I	Gerd Kromer/Dr. Florian Fink
	Schwörerhaus KG	HV II	Georg Tiggemann
	Allgäuer Überlandwerk GmbH	SENCE Statusseminar	Simone Herz
	SCA HYGIENE PRODUCTS GMBH	HVII, Aktuelle Fragen der Forstnutzung	Armin Reinhard
	ZAK - Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten	SENCE-Statusseminar	Andreas Breuer
	Eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu	SENCE-Projektseminar	Bene Müller
	Biomassehof Allgäu GmbH/WBV Kempten	SENCE, Projektseminar	Helmut Müller
Prof. Dr. Arthur Petkau	Albstadt	Prozessoptimierung	13.05.2014
	Villingen	Prozessoptimierung	13.05.2014
	Forstamt Esslingen	Strategisches Forstbetriebsmanagement	09.10.2014
Prof. Dr. Jens Poetsch	Ihinger Hof, Versuchsstation der Univ. Hohenheim	Ernte und Bereitstellung von Agrobiomasse	Pflugfelder, Markus
	Krone Landtechnik, Vöhringen	Einführung in die Landtechnik	Eberhard, Michael
	Biowert GmbH, Brensbach/Odenwald	WPF „Nach dem Öl – Bio-raffinerien und stofflich-technische Nutzung pflanzlicher Rohstoffe“	Eisenhauer, Günther
	Umweltzentrum Tübingen	WPF „Nach dem Öl – Bio-raffinerien und stofflich-technische Nutzung pflanzlicher Rohstoffe“	Haus, Manuel, Dr.
	rebio GmbH / Spitalhof	Qualität und Nachernte-technologie pflanzlicher Rohstoffe	Beck, Matthias
	Wurmlinger Kapellenberg	Agrarwirtschaft (NaReM)	n/a
	Unterer Lindenhof, Forschungsbiogasanlage der Univ. Hohenheim	Biogaserzeugung und –nutzung	Lemmer, Andreas, Dr.
	Energiehof Weitenau, Eutingen	Biogaserzeugung und –nutzung	Vees, Winfried
Auewald; KFA Rastatt, 16.04.2014	Waldbau-Grundlagen	Wicht, FD	

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
Prof. Stefan Ruge	Auewald, Pfälzer Rheinauen, Bellheim (23.04.2013)	Waldbau-Grundlagen	Bub, Monika, FD
	Niederwald, Plenterwald 18.06. u. 25.06.2013), Elzach, Wolfach	Waldbau-Grundlagen	Moosmayer, Martin OFR, Forstbezirksleiter, Wild, Johannes; Revierleiter, Lanninger, Silke, OFR'in, Forstbezirksleiterin Wolfach; Schätzle, Markus, FAM
	Stadtwald Rottenburg (07.1.,08.1., 14.1., 15.1.2015)	Waldbau-Grundlagen	Truffner, Lorenz, FOAR, Revierleiter; Neth, Gerhard, FOAR, Revierleiter
	Slowenien (01.06. – 08.06.2014)	Waldbau-Grundlagen	Mitarbeiter/innen der forstlichen Fakultät Ljubljana Janez Konecnik; Katja Konecnik
Prof. Dr. Gerald Steil	Biogasanlage Bittelbronn	Blockheizkraftwerk	Erich Volm / Thomas Fischer
	Biogasanlage Owingen	Blockheizkraftwerk	Richard Schumacher
Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth	E-Werk Stengle, Wasserkraftwerk Bad Niedernau	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Bürkle, Frank, Dipl.-Ing.
	EnBW Kernkraft GmbH, Kernkraftwerk Phillipsburg	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Maurer, Michael
	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	Feuerungssysteme	Haas, Bertram, Dipl.-Ing.
	Wochenexkursion Norddeutschland und Dänemark	BioEnergie Exkursion	Diverse
Prof. Dr. Tobias Veith	Kennen lernen eines Übertragungsanbieters	Netze und Smart Energy	Swissgrid

Tab. 9: Exkursionen und Lehrfahrten der HFR im Berichtszeitraum

5. Forschung

5.1 Forschung an der HFR

Auch in diesem Berichtsjahr kann wieder ein Zuwachs an Forschungsaktivitäten im Hinblick auf die Anzahl der bearbeiteten Projekte, der eingeworbenen Drittmittel sowie der Aktivitäten der zunehmenden Anzahl forschender Kolleginnen und Kollegen festgestellt werden.

Im Vordergrund der Arbeit des IAF und seiner Mitglieder stand die hohe Bedeutung der Konsolidierung des Forschungsbereichs an der HFR. Neben der Erarbeitung einer Forschungsstrategie, dem Ausbau des fachlich-methodischen Austauschs wurde so beispielsweise ein Konzept zur Verwendung der sogenannten „Overheads“ entwickelt. Nach einem stimmig festgelegten Proporz werden diese Mittel sowohl den einwerbenden Kollegen sowie dem Institut für Angewandte Forschung (IAF) und der Administration des Forschungsbereichs zugeordnet. Dabei spielt auch der allmähliche Aufbau eines gewissen Puffers eine Rolle, der beispielsweise für sonst nicht finanzierbare Aktivitäten im Rahmen der Akquise und Antragstellung neuer Drittmittelprojekte zur Verfügung stehen soll.

Auch die geplante Verbesserung des Austauschs zwischen den Forschenden wurde forciert. Es fanden Kolloquien zu den einzelnen Forschungsschwerpunkten statt, die sich eines regen Echos erfreuten. Für den nächsten Berichtszeitraum wurden Workshops vorbereitet, in denen die Forschenden der Hochschule zentrale methodische Aspekte ihrer Forschungsarbeit vorstellen und zur Diskussion stellen. Diese Veranstaltungen tragen zur Vernetzung

der Kompetenzen der einzelnen Professorinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei und stellen eine Grundlage für eine inter- und transdisziplinäre Forschung an der Hochschule dar. So konnte aus den eigenen Reihen im Rahmen der Ausschreibung „FHprofUnt - Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eine Projektskizze eingereicht werden, bei der drei Professuren der Hochschule die „Nachhaltigkeit“ der Produktion und Verbrennung von biogenen Festbrennstoffen aus Sicht des Naturschutzes, der ökonomischen Wertschöpfung sowie der Effizienz und der gesundheitsrelevanten Emissionen beleuchten. Dabei haben sechs Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette „Holzbrennstoffe“ ihre Mitwirkung zugesagt, da sie sich eine innovative Erweiterung der Rohstoff- und Produktpalette erwarten. Auch hier zeigte sich ein weiteres Mal das äußerst vielfältige und belastbare F&E-Netzwerk, auf das die Hochschule mittlerweile zugreifen kann.

Die Forschungsstrategie der Hochschule war Gegenstand von drei Workshops sowie der Klausurtagung der Dozentinnen und Dozenten im November. Im Laufe des Sommersemesters 2015 werden die gemeinsamen Bemühungen aller in der F&E Beteiligten in den Eckpfeilern des Kompetenz- und Forschungsprofils der Hochschule einen vorläufigen Abschluss finden. Schon jetzt lässt das bisher Erarbeitete eine innovative und qualitativ weiter expandierende Forschung an unserer Hochschule erwarten.

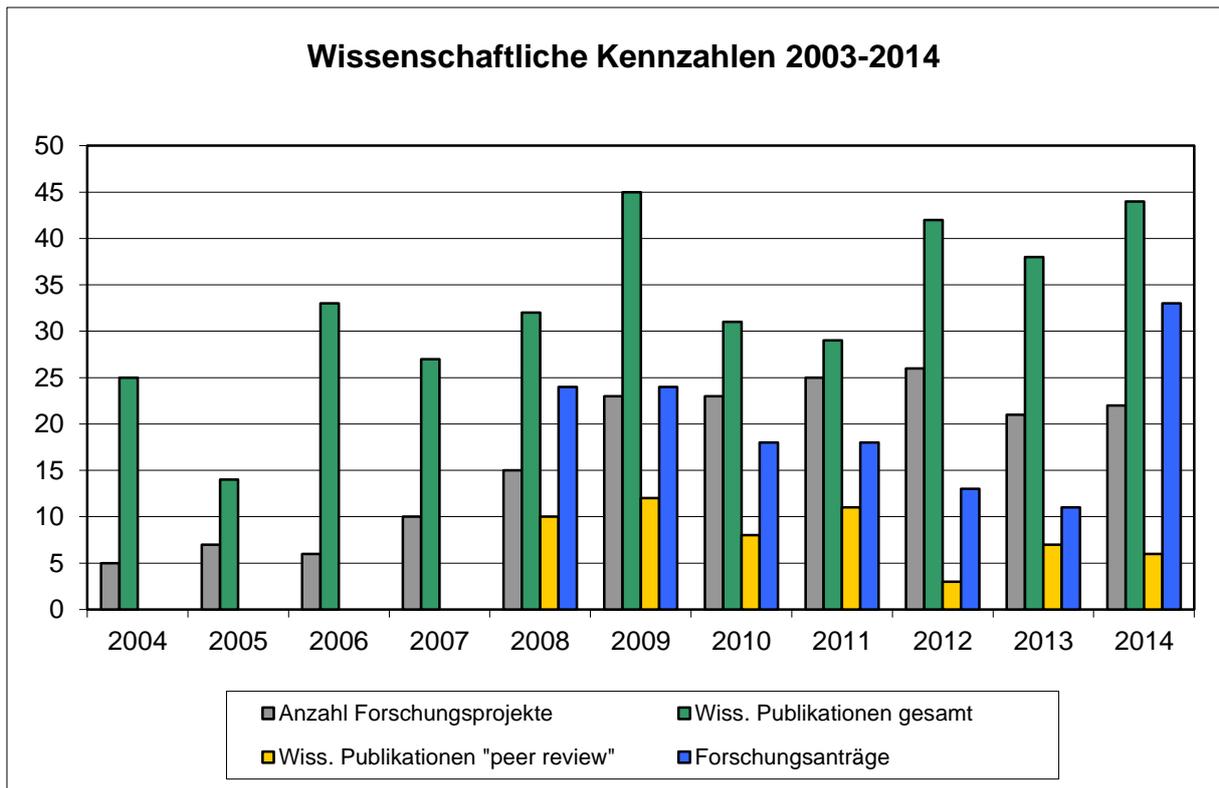


Abb. 2: Wissenschaftliche Kennzahlen der HFR 2003 bis 2014

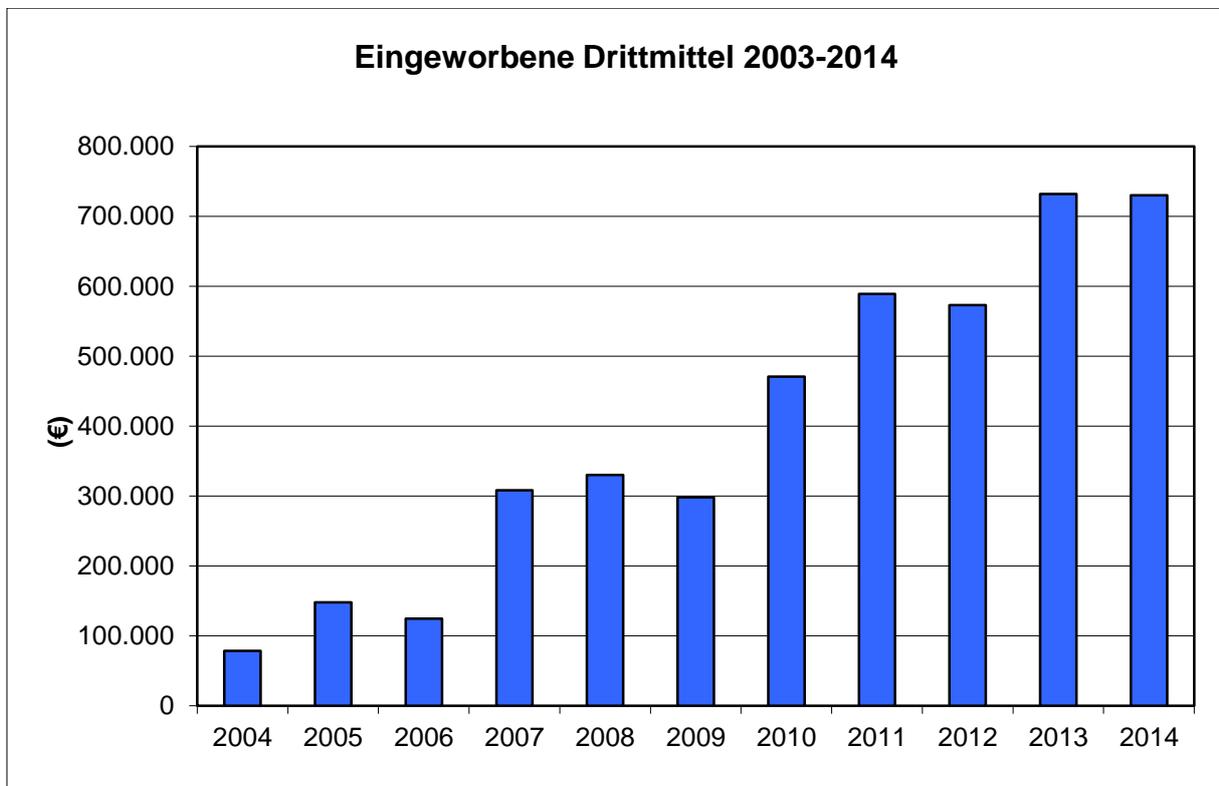


Abb. 3: Drittmittelbilanz der HFR 2003 bis 2014

Drittmittelbilanz nach Herkunft der Mittel 2014

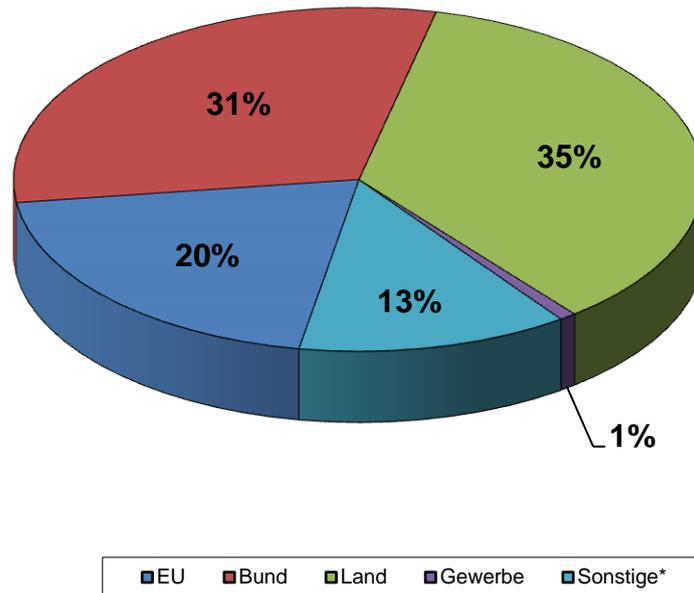


Abb. 4: Drittmittel nach Quellen 2014 (*Kommunen, Verbände, Stiftungen)

Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

NAME	Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter
BACHINGER	Reallabor Nordschwarzwald: Der Nationalpark Schwarzwald als Katalysator einer regionalen Nachhaltigkeitstransformation	MWK BaWü; Reallabore	Prof. Dr. Monika Bachinger, Prof. Dr. Bastian Kaiser	2015-2017	Universität Freiburg Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt BW Öko-Institut e.V. Evoco, Nationalpark Schwarzwald, Naturpark Schwarzwald Mitte/ Nord	Hannes Rau
BEIMGRABEN	Etablierung nachhaltiger Waldwirtschaft im Kleinbesitz von Paraná durch die Gründung forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse	MWK BaWü, Wissenschaftsministerium des Bundesstaates Paraná, Brasilien	Prof. Dr. Thorsten Beimgraben, Prof. Dr. Bastian Kaiser	2012-2015	Landesregierung Paraná, Universität Iratí, Brasilien	Dipl. Forstw. Ulrich Schroeder Caldas, B.Sc. Amanda Frommherz
	Integriertes Simulationsverfahren zur optimierten Lagerung von Holzhackgut unter verschiedenen praxisrelevanten mikroklimatischen Umgebungsbedingungen (ISOLA)	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Prof. Dr. Stefan Pelz Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	2012-2014		M.Sc. Jan Focke
BOLD	Entwicklung einer einheitlichen Messdatendank für Abflussdaten	Emschergenossenschaft Lippeverband	Prof. Dr. Steffen Bold	2012-2014	Emerschergenossenschaft, Lippeverband Ingenieurbüro für Wasser und Umwelt, Berlin	

GOTT-SCHALK	Nachhaltige Landnutzung und Artenvielfalt	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Thomas Gottschalk	2010-2014	Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA e.V.); Justus-Liebig Universität Gießen, Institut für Tierökologie	M.Sc. Sophia Franke
	Analyse des Einflusses von Klima und Landnutzung auf Verbreitung und Häufigkeit gefährdeter und geschützter Vogelarten	Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA e.V.); Ausschreibung über Land Sachsen-Anhalt	Prof. Dr. Thomas Gottschalk	2013-2014		M.Sc. Sophia Franke, Dipl.-Biol. Ulrike Märkel, M.Sc. Sven Trautmann
HEIN	Wachstum von Tanne in verschiedenen transparenten Wuchshüllentypen (TUBEX3)	Fiberweb/ Grosynthetics/ PGI TUBEX	Prof. Dr. Sebastian Hein	2012-2016	Baden-Baden	
	Forest Identities, Dissimilarities and Diversities: Pathways to Sustainable Forest Management in Germany and Japan (ForestPath)	DAAD (Programm PAJAKO)	Prof. Dr. Sebastian Hein	2015-2016	Uni-Kagoshima (Japan)	div. Kollegen im Haus (kollegial)
	Analyse der Zersetzbarkeit verschiedener Varianten biologisch abbaubarer Wuchshüllen in forstlichen Praxisversuchen in Südwestdeutschland (TUBEX 2)	Fiberweb/ Grosynthetics/ PGI TUBEX	Prof. Dr. Sebastian Hein	2011-2015	Baden-Baden	Maximillian Dreher
	Paradigmenwechsel in der Waldwirtschaft Japans: Auf dem Weg zur nachhaltigen und naturnahen Waldnutzung (Kowald)	MLR Baden-Württemberg	Prof. Dr. Sebastian Hein, Prof. Dr. Bastian Kaiser	2014-2015		Diplom Regionalwissenschaftler Christoph End
	Konzeption einer Kurzumtriebs-Versuchsfläche auf der ehemaligen Deponie Unterriesbach (Kupdepo)	Landratsamt Erding	Prof. Dr. Sebastian Hein	2014-2017		Dipl.-Ing. (FH) Göran Spangenberg
LUICK	Bewertung regionaler Landnutzungs- und Biodiversitätsaspekte in der Produktökobilanz (LCA)	MWK	Prof. Dr. Rainer Luick	2014-2016	TU Stuttgart	Dipl. Geogr. Christina Eilers
	Die Energiewende im Spannungsfeld energiepolitischer Ziel, gesellschaftlicher Akzeptanz und naturschutzfachlicher Anforderungen (EWeNat)	Bundesamt für Naturschutz; UFO-Plan	Prof. Dr. Rainer Luick	2014-2016	Technische Universität Berlin Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	Diplom Forstwirt (Uni) Dimitri Vedel
	Bioenergie kommunal (BIOKO) – Entwicklung von Umsetzungsstrategien und -hilfen für eine nachhaltige energetische Biomassenutzung auf kommunaler Ebene	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); ProfUnt	Prof. Dr. Rainer Luick	2012-2015	Solarcomplex AG Singen, Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, Fachverband Biogas e.V.	Dipl.-Ing. (TU) Verena Marggraff

	Erneuerbare Energien aus holzartiger Biomasse: Versorgungspotentiale, Auswirkungen aus Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsziele, Waldbaumodelle und Unternehmensstrategien	MWK /MRL BW	Prof. Dr. Rainer Luick	2012-2015	Universität Freiburg	M.Sc. Marie-Sophie Schmidt, Dr. Rüdiger Unseld, M.Sc. Thomas Weich
	Lignocellulose: Bewertung regionaler Landnutzungs- und Biodiversitätsaspekte in der Produktökobilanz (LCA) für die Bioökonomie Baden-Württemberg – Teilprojekt 2	MWK BaWü, Forschungsprogramm Bioökonomie Baden-Württemberg	Prof. Dr. Rainer Luick	2014-2017	Universität Freiburg	Dipl. Geogr. Christina Eilers
MEGER-LE	Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und der Université du Burundi in Bujumbura	BWS	Prof. Dr. Heidi Megerle	2014-2017	Université du Burundi: Prof. Dr. Reinhold Fink und Prof. Dr. Peter Grathwol, Universität Tübingen	Dipl.-Ing. (FH) Kay Zierlein
	Nachbereitung Hochschultag 2014	Akademie Ländlicher Raum	Prof. Dr. Heidi Megerle	2015		HiWi
	Energiewende in Baden-Württemberg: Auswirkungen, Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BaWü	Prof. Dr. Heidi Megerle	2012-2014		Dipl.-Geogr. Simon Früh
	Modellprojekt „Hochschultag Ländlicher Raum“	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BaWü	Prof. Dr. Heidi Megerle	2012-2014		Dipl.-Geogr. Simon Früh
PELZ	Einbindung der Glutbetttemperatur in ein Gesamtkonzept zur Emissionsminderung in Biomassekleinfeuerungen (COFIT – Controlled Firebed Temperature)	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)	Prof. Dr. Stefan Pelz	2012-2015	KWB Deutschland GmbH	M.Sc. Matthias Gehrig
	Advanced Testing Methods for Better Real Life Performance of Biomass Room Heating Appliances (BeReal)	EU-FP7	Prof. Dr. Stefan Pelz	2013-2016	4 Unternehmerverbände, 4 Unternehmen, 3 Forschungseinrichtungen	M.Sc. Marius Wöhler
PELZ	Innovatives Verfahren zur Veredelung von Sägenebenprodukten zur Verbesserung der regionalen Absatzmöglichkeit und Versorgungssicherheit von Nah- und Fernwärmenetzen (Innodry)	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (Programm Cluster Forst und Holz)	Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Dr. Bastian Kaiser, Prof. Dr. Gerald Steil	2010-2014	Echtle Holz KG	M.Sc. Jan Focke, M.Sc. Jens Steinbrink, M.Sc. Marius Wöhler, Dipl.-Biol. Nadja Schlör
	Integriertes Simulationsverfahren zur optimierten Lagerung von Holzhackgut unter verschiedenen praxisrele-	Fachagentur Nachhaltig wachsende Rohstoffe e.V.; Rahmenprogramm	Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	2012-2014		M.Sc. Jan Focke, M.Sc. Jens Steinbrink

	vanten mikroklimatischen Umgebungsbedingungen (ISOLA)					
	Emissionsminimierte Nutzung alternativer Holz- und Mischbrennstoffe durch intelligentes Brennstoffdesign mit Hilfe von Additiven (EiBA)	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BaWü, (Programm Innovative Projekte)	Prof. Dr. Stefan Pelz, Prof. Dr. Harald Thorwarth	2013-2015	Firestixx Holz-Energie GmbH	M.S.c. Jens Steinbrink, M
PETKAU	Institutionelle Innovationen in der Privatwaldpolitik und ihr Einfluss auf Waldfunktionen für Eigentümer und Gemeinwohl (IPEG)	BMBF	Prof. Dr. Arthur Petkau	2013-2016		
RUGE	Wald, Energieholz und Wirtschaft (WEW)	MWK BW	Prof. Stefan Ruge Prof. Dr. Rainer Luick	2013-2014	Universität Freiburg Fürstl. Hohenzollernsche Forstverwaltung	Marie-Sophie Schmidt
THORWARTH	Emissionsminimierte Nutzung alternativer Holz- und Mischbrennstoffe durch intelligentes Brennstoffdesign mit Hilfe von Additiven (EiBA)	MWK BW	Prof. Dr. Stefan Pelz	2013-2015	FireStixx Holz-Energie GmbH	M.Sc. Jens Steinbrink M.Sc. Matthias Gehrig
VEITH	Entwicklung der Studienfächer Energy Economics und Renewable Energy Technology	MWK BW	Prof. Dr. Tobias Veith	2014		Dipl.-Biologin Ulrike Märkel
WOLFF	Erforschung der Einflussmöglichkeiten einer physiologisch optimierten Schnittschutzhose auf das Unfallgeschehen in der Waldarbeit durch Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit von Motorsägenführern (EpoS)	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau	Prof. Dr. Dirk Wolff	2013-2014	Universität Tübingen (Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung), Hohensteininstitut für Textilinnovation gGmbH, Rökona Textilwerk GmbH	HiWi Sabrina Fettke
	Entwicklung, Formung und Einarbeitung innovativer Schnittschutzeinlagen aus Faserverbundwerkstoffen in Stiefeln für sicheres und ergonomisches Arbeiten mit der Motorsäge (EFES)	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Programm ZIM	Prof. Dr. Dirk Wolff	2013-2016	Buck GmbH & Co. KG, Fa. Reck & Sohn GmbH	Dipl.-Ing. (FH) Anja Hoh, Dipl.-Ing./Dipl.-Jour. Dorit Ohlau, Dipl.-Ing. (FH) Stephanie Kerger

Tab. 10: Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

5.2 Abschlussarbeiten

Die Abschlussarbeiten unserer Studierenden (Bachelorarbeiten und Masterarbeiten) sind häufig erste „Einstiege“ in neue Forschungsfragen und Forschungsfelder – oder sie sind Beiträge zu laufenden Forschungsprojekten. Wieder andere befassen sich mit ganz konkreten Fragen der Praxis, zu denen im Rahmen der Abschlussarbeit und gemeinsam mit einer Betreuerin oder einem Betreuer der HFR

sowie einer oder einem Betreuerin bzw. Betreuer des Praxispartners Lösungsansätze gesucht werden.

Aus diesen Gründen führen wir die Abschlussarbeiten ganz bewusst seit einigen Jahren im Kapitel „Forschung“ des Rechenschaftsberichts auf. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Themenvielfalt.

Abgeschlossene Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
Prof. Dr. Beimgraben	Vergleich verschiedener Transportsysteme zur Bereitstellung von energetisch nutzbarer Holzbiomasse am Beispiel des Biotrans-Systems	Andreas Geier	M. Sc. Agribusiness Bora Drutschmann,, HFR
	Bewertung der Ökologie der Stadtwerke am See (FN) und Vergleich mit anderen regional agierenden Energieversorgern	Nils Nesper	Dipl.-Ing. (FH), MBA Klaus Eder, Geschäftsführer Stadtwerk am See
	Umfrage zur Analyse des deutschen Holzbrikettmarktes mit Fokus auf den Holzbrikettimport aus den Ländern Russland, Ukraine, Polen, Lettland und Litauen	Thomas Rieger	Martin Bentele, Deutscher Energie- und Pelletverband
	Kurzumtriebsplantagen entlang der Eisenbahnlinien in der Region Neckar-Alb - Interdisziplinäre Analyse der Chancen, Hindernisse und Potenziale bei der Umsetzung	Svitlana Rilling	Dipl. Verw. Wiss. Joachim Zacher Regionalverband Neckar-Alb
	Brikettierung von Laub zur Energiegewinnung	Benajmin Rath	Dipl. Ökonom Markus Müller, Hartmut Müller GmbH, Filderstadt-Bonlanden
Prof. Dr. Steffen Bold	Vergleich verschiedener Niederschlag-Abfluss-Modelle am Beispiel eines ausgewählten Einzugsgebiets	Caren Mall	Prof. Dr. Matthias Friedle, HFR
	Hydrologische Modellierung des Steinlach-Einzugsgebiets mit dem Wasserhaushalts-simulationsmodell WaSIM-ETH	Thomas Stöhr	Prof. Dr. Matthias Friedle, HFR
	Berechnung, Bewertung und Vergleich von HQ1000 mit drei verschiedenen Verfahren am Beispiel des Pegels Steinlach/Tübingen	Michaela Weinberger	Prof. Dr. Matthias Friedle, HFR
	Globale Schadensberechnung von Hochwasserereignissen	Korbinian Brochnow	Prof. Dr. Matthias Friedle, HFR
	Validierung statistischer Extremwertverfahren zur Bestimmung von Hochwasserabflüssen	Johann F. Zeidler	Prof. Dr. Matthias Friedle, HFR
	Untersuchung des Strömungsverhaltens einer Schneckenbühne sowie eines Strömungstrichters und der dortigen Habitatverfügbarkeit für Äschen	Steffen Jankowski	Linsin, Erich, Regierungspräsidium Freiburg

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Durchführung von hochauflösenden Thermo-Flowmeter-Befahrungen in Grundwassermessstellen und Brunnen	Sven Brockerhoff	Karch, Gernot, HydroTest Karch
	Quantifizierung des Feststoffrückhaltes einer Regenwasserbehandlungsanlage mit Lamellenabscheidern unter optimierten hydraulischen Bedingungen	Maximilian Ganninger	Dr.-Ing. Stephan Fuchs, Karlsruher Institut für Technologie - Institut für Wasser und Gewässerentwicklung
	Kombination von Regenwasserbewirtschaftung und naturschutzrechtlicher Eingriffsregelung am Beispiel des Gewerbegebiet Schrotten in Epfendorf	Tamino Frank	Jens Faras, Ingenieurbüro Oberer Neckar
	Regenwasserentlastungsanlagen in Deutschland – Eine Bestandsaufnahme und die Betrachtung ihrer Wirtschaftlichkeit unter Verwendung eines Referenzmodells zur Evaluierung von Lebenszykluskosten	Hannah Berger	Eckhard Roos, Festo AG & Co. KG
	Konzeptionelle Untersuchung der Integration von analysierten Kläranlagendaten in BOWIS und Darstellungsmöglichkeiten in GIS	Susan Dreibold	Robert Obad, Institut für Seenforschung
Prof. Dr. Brunotte	Modellierung und Betriebsführung einer Vanadium Redox Flow Batterie (FhG-ISE, Freiburg)	Bruch, Maximilian	Dr.-Ing. Joachim Went Fraunhofer - Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg
	Simulationsgestützte Analyse einer kaskadierten Wärmeversorgung eines Hochschulneubaus	Loux, Johann	Dr.-Ing. Peter Engelmann Fraunhofer - Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg
	Weiterentwicklung von Sekundärkonzentratoren durch alternative Reflektoren und optimierte Geometrien in Solarturmkraftwerken	Stegner, Johannes	Dipl. Ing. Daniela Hoffmann DLR, Stuttgart
	Netzintegration von EnergiePLUS-Gebäuden	Weiß, Maximilian	M.Sc. Tobias Nusser EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH Stuttgart
	Erlöspotential im Regelleistungsmarkt: Bewertung elektrischer Speicherheizungen im Nahwärmenetz validiert an einem Praxisbeispiel in Stuttgart	Wansel, Sören	Dr.-Ing. Jochen Link Stadtwerke Stuttgart
	Potenzialanalyse für ein Nahwärmenetz in Rottenburg-Kiebingen sowie Vergleich der Wirtschaftlichkeit eines Nahwärmeanschlusses mit alternativen Heizungssystemen aus Sicht des Endkunden	Höckh, Verena	Michael Kling Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH
	Möglichkeiten zur Erhöhung der Sanierungsrate bei Wohngebäuden im Landkreis Tübingen nach erfolgter Erstberatung durch die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH	Becker, Sascha	B.Sc. Daniel Bearzatto Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH
	Wärmebedarfsbewertung von Wohngebäuden – Ein Bedarfs-Verbrauchabgleich in der Region Südbaden	de Monte, Daniel	Peter Majer Badenova AG & Co. KG
	Analyse der spezifischen Rahmenbedingungen für den Einsatz von solarthermischen Großanlagen in Fernwärmesystemen in Baden-Württemberg	Tränkel, Nick	Thomas Pauschinger Solites – Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme
	Abriss oder Erhalt von 1959er Jahre Bauten - Eine Betrachtung aus energetischer Sicht	Herold, Daniel	Dipl.-Ing. Olaf Hildebrandt ebök Planung und Entwicklung GmbH Tübingen
	Ertragssimulation und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung eines neuen Photovoltaik-Solarthermie-Absorbers als Bestandteil eines multivalenten Heizsystems	Wahl, Stefan	Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Rupp Architekt, Burladingen-Ringingen

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Sonnenhäuser in der Praxis, Vergleich Simulation mit Felddaten	Leonhardt, Nicolas	Thomas Hartmann Hartmann Energietechnik, Rottenburg
	Wasserstoff aus Biomasse über thermochemische Konversion	Hofstätter, Michael	Dr. Rainer Kirchhof, HFR Dr. Reinhard Rauch BIOENERGY 2020+, Güssing, Austria
	Optimierung des Klimaschutzmanagements der Stadt Metzingen, basierend auf den Erfahrungen aus der Umsetzung ausgewählter Klimaschutzkonzepte	Köstler, Jana	Dipl.-Ing. Giancarlo Bragagnolo Stadtwerke Metzingen
Prof. Dr. Burian	Potentialanalyse von Garagen in Holzbauweise auf Basis ausgewählter Gemeinden in Baden-Württemberg und Bayern	Benedikt Bitzer	Hr. Küspert (Gelo Holzwerke)
	Assessment thesis assignment: An area-based investigation of the wood characteristics – Taper, Curvature and the Ovality at Spruce (Picea abies) L. H. Karst and Pine logs (pinus sylvestries L.9 for analysing the external quality criteria given in German	Philipp Polosek	ZWEITGUTACHTER BURIAN, da Bc.-Arbeit in Larenstein verfasst.
	Verbleibanalyse des Buchenholzes des Landkreises Konstanz	Anja Treiber	Dr. Martin Schreiner, LRA Konstanz
Prof. Dr. Friedle	Ausarbeitung eines Konzepts für das Wasserrohrnetz Bad Mergentheim	Dominik Rau	Dr. Esad Osmanovic
	Ausarbeitung eines Löschwasserkonzepts für die Stadt Kraichtal	Francisko Kunze	Dr. Esad Osmanovic
	Ausarbeitung eines Rehabilitationskonzepts für das Wasserrohrnetz der Stadt Öhringen	Johanna Brehm	Dr. Esad Osmanovic
	Einflüsse von Abgasen aus der katalytischen Verbrennung und dem Erdgas-BHKW auf die Kultivierung von Mikroalgen	Lukas Röhrenbach	Dr. Ulrike Schmid-Staiger
	Wasserverlust und Wasserbilanz an einem galvanischen Prozess der Firma Heiche Oberflächentechnik GmbH	Florian Morlok	Dr. Peter König
	Abwasserentsorgungskonzept für den Nationalpark Iguazu, Argentinien	Bettina Heisch	Frau Raymundi
	Floating Treatment Wetlands im Schiersteiner Hafen	Viktor Henrich	Prof. Dr. Steffen Bold
	Pilothafte Entwicklung von Maßnahmenprogrammen in ausgewählten Wasserschutzgebieten unter Einbindung von Praxispartnern im Großherzogtum Luxemburg	Oliver von Hoegen	Dipl.-Geol. Frank Müller, ahu AG
Prof. Fuchß	Wasserkraft in der Schweiz - Kleinstwasserkraftwerke, ihre Potenziale und ihre ökologischen Auswirkungen	Samira Ayari	Dipl. Ing. FH Marcel Höhener
	Die Berufswahl unter Forstwirtschafts-Auszubildenden - eine Umfrage	Stefan Bräuchle	Achim Pantel, Hachenburg
	Menschen mit Behinderung – Barrierefreiheit im Bonner Stadtwald - am Beispiel des Naherholungsgebietes „Waldau“ auf dem Venusberg	Maike Anna Katharina Fölster	

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Netze als Schutzwirkung beim Befall vom gestreiften Nutzholzborkenkäfer <i>Trypodendron lineatum</i>	Holger Keding	
	Mathematik im Wald – eine Konzeption für die 7. Klasse Gymnasium	Rahel Lude	
Prof. Dr Hein	Tanne in Wuchshüllen (Bachelorarbeit)	Daniel Kollmann	RL Frau Wetzel (Hessen-Forst)
	Wachstum und Ausfall von ausgewählten Douglasienpflanzungen in der UFB Ravensburg/ Baden-Württemberg (Bachelorarbeit)	Simon Rauch	FDir M. Gogic (UFB Ravensburg, ForstBW)
	Struktur und Wachstum von Tannenvorbauten und Pappelvorwäldern im Raum Weißhorn (Bayern) (Bachelorarbeit)	Markus Leutenecker	FAL Baumhauer (FA Weißhorn/ BY)
	Schaffung und Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen zur Errichtung eines Windparks im Wald am Beispiel Klosterwald in Creglingen (Bachelorarbeit Bioenergie)	Sascha Cuncic	Hr. Licata KWA-Contracting AG
	Möglichkeiten und Grenzen pflanzenschutzmittelarmer Produktion in Forstbaumschulen – unter besonderer Berücksichtigung der Situation an der Landespflanzschule Nagold (Forst BW) (Bachelorarbeit) *[incl. Publikation]	Fabian Seidler	Hr. Göckel/ Hr. Ebinger ForstBW (LPS)
	Análisis comparativo de crecimiento de los bosques, la madera y la biomasa de los bosques entre Baden-Württemberg y Murcia, así como un archivo adjunto de un área experimental para el <i>Pinus halepensis</i> en la región de Murcia (España) Teil 1 (Bachelorarbeit)	Javier Carpe Cánovas	Prof. Dr. Rosa Espin (Universidad de Murcia)
	Análisis comparativo de crecimiento de los bosques, la madera y la biomasa de los bosques entre Baden-Württemberg y Murcia, así como un archivo adjunto de un área experimental para el <i>Pinus halepensis</i> en la región de Murcia (España) Teil 2 (Bachelorarbeit)	Placido Ruiz Rodriguez	Prof. Dr. Rosa Espin (Universidad de Murcia)
	Wachstum und Verjüngung von eingeführten Baumarten am Beispiel ausgewählter Douglasienbestände in Bereich des Nationalparks Nordschwarzwald/ BW (Bachelorarbeit)	Sascha Frank	FDir Ziegler Lkrs. Freudenstadt (NP Nordschwarzwald)
	Analyse von Biotopbaumgruppen und Waldrefugien im Rahmen des BAT-Konzeptes von Rheinland-Pfalz – Ein Paradigma aus dem Wasgau im Pfälzerwald (Bachelorarbeit)	Wolfgang Turba	Dr. Patricia Balcar (FAWF Trippstadt)
	Auswirkungen vertikaler und horizontaler Konkurrenz auf Kiefernverjüngungen im Landkreis Karlsruhe (Bachelorarbeit)	Lukas Georgi	RL Christian Haag (Lkrs. Karlsruhe, ForstBW)
	Weiß-Tanne und Tannenkrebs im Schwäbisch-Fränkischen Wald (Bachelorarbeit)	Samuel Mühlbach	RL Friedemann Fritz (ForstBW, Rems-Murr-Kreis)
	Zum Wachstum von Weiß-Tanne in Wuchshüllen unter Schirm (Erstauswertung: 2 Jahre Standzeit) (Bachelorarbeit)	Lukas Ruf	FDir Thomas Hauck (Städtisches Forstamt Baden-Baden)
	Zur Ästigkeit der <i>Abies grandis</i> im mittleren und stärkeren Holz (d1,3 > 30 cm) ausgewählter Bestände des Lkrs. Calw (Bachelorarbeit)	Konstantin Bäuerle	Dr. Reiner Zimmermann (Uni-Hohenheim)
	Kurzumtriebsplantagen als Möglichkeit der Folgenutzung von Erddeponie-Standorten – Trockenmasseermittlung, Boden- und Wurzeluntersuchungen an ausgewählten Baumarten	Thorsten Thelen	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweit-, Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)
Wachstum einer 5-jährigen Kurzumtriebsplantage auf einer Deponiefläche bei Ludwigsburg	Alexander Ulmer	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweit-, Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)	

Verantw.	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
Professor			
Prof. Dr. Heisl- betz	Infrarotmesstechnik und Wärmestrahlung	David Schmidt	Prof. Dr. Brunotte
Prof. Dr. Ludin	Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Bekleidungsbranche am Beispiel der Firma Mey GmbH & Co. KG	Vollmer, Verena	ppa. Florian Mey, Leiter Produktion, Mey GmbH & Co. KG
	Analyse der sozioökonomischen Auswirkungen von Wald-Nationalparks auf Sägewerke in Süd- und Mitteldeutschland“.	Lesch, Nils	Jens Henning; Mitarbeiter Rundholzeinkauf; Pollmeier; Massivholz GmbH & Co.KG
	Stärken-Schwächen-Analyse in der Umweltbildung. Eine theoretische und empirische Untersuchung am Beispiel des Wald-NetzWerkes e. V. in Heilbronn.“	Öhlschläger, Andreas	Manuela König, Forstamt, kreis Heilbronn
	„Beratung von Privatwaldbesitzern. Eine theoretische und empirische Analyse mit dem Fokus auf Holzertverfahren vor dem Hintergrund einer Befragung der Mitglieder der FBG Welzheimer Wald.“	Plettenberg, Wolter von	Gert, Pfeiffer; Forstamt, Rems-Murr-Kreis
	„Führung von Mountainbike-Strecken im Wald. Konfliktpotential und Lösungsansätze aus Sicht der Forstwirtschaft – eine theoretische und empirische Analyse“	Höffgen, Bastian	Helmut Klawitter. ass. iur., Deutsche Initiative Mountain Bike e.V. (DIMB), Mitglied des Erweiterten Vorstands, Rechtsreferent
	„Umgang mit erdverlegten Trinkwasserleitungen in Waldgebieten. Konfliktpotential und Lösungsansätze am Beispiel der Krähenwaldleitung 1 der Netze BW GmbH im Stadtwald Stuttgart.“	Hölscher, Philipp	Felix Kuntsche, Teamleiter Wasseranlagen und –beschaffung, Netze BW GmbH
	„Chancen und Risiken einer Wiederansiedlung des Eurasischen Luchses in Baden-Württemberg. Eine theoretische und empirische Analyse zur Akzeptanz und zum Lebensraum des Eurasischen Luchses im Gebiet zwischen Neckar und B27 mit dem Waldgebiet Rammert und der Region Kleiner Heuberg“	Norz, Franziska	Jürgen Schneider, Landratsamt Tübingen - Abt. Forst, Revier Härten-Tübingen-Einsiedel
	„Der Stuttgarter Wald im Wandel der Zeit. Eine Langzeitanalyse des Naturschutzgebietes „Rotwildpark“ im Hinblick auf die Erholungsfunktion des Waldes“	Scholl, Senja	Judith Reinsperger, Landeshauptstadt Stuttgart, Garten-, Friedhofs- und Forstamt
„Waldinventurmethode in Kanada und Deutschland im Vergleich. Eine theoretische und empirische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Alberta Vegetation Inventory und der Forsteinrichtung vor dem Hintergrund der Geschichte und Methodik forstlicher Betriebsplanung.“	Meirle, Jan	Juri Agapow, Black Forest Ventures	
Prof. Dr. Luick	Erstellung eines ökologischen Pflegekonzeptes der Gräben und Fließgewässer (Gewässer 2. Ordnung) auf der Gemarkung Herrenberg	Wetzel, Burkhard,	Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Baumer, Leiter Stabsstelle Umweltschutz, Stadt Herrenberg
	Konzept einer kommunalen Strategie zum Erhalt und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt für Friedrichshafen	Rohrer, Christiane	Dr. Tillmann Stottele, (Dipl.-Biol.), Stadt Friedrichshafen, Abtlg. Umweltschutz
	Potenziale und Marktentwicklung energetisch nutzbarem Waldholzes in Baden-Württemberg	Zwingmann, Rebecca	M.B.A. Marie-Sophie Schmidt, HFR
	Strategien und Konzepte zur Darstellung von Versorgungssicherheit auf lokaler Ebene	Burchartz, Johannes	Dipl.-Ing. Philipp Weik, Tübingen

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Energetisches Potential von Wirtschaftsdünger in der Region Hohenlohe	Schmidt, Daniel	Dipl.-Ing. Kolja Schümann HFR
	Der ILUC- Faktor im Kontext der Ökobilanzierung von Biokraftstoffen – Status Quo- Darstellung und kritische Reflexion der Sinnhaftigkeit	Winkler, Matthias	Dipl.-Ing. Verena Marggraff, HFR
	Umsetzung des BAT Konzeptes in Rheinland-Pfalz am Bsp. der Rinntal Wald GmbH	Geiger, Samuel	Dipl.-Forstwirt Karlhein Bosch, Geschäftsführer Rinntal
	Optimierung des Waldwiesenmanagements im Staatswald Freisen (Saarland): Ökologie – Status – Management - Perspektiven	Kreinbihl, Lars	Dipl.-Ing. (FH) Roland Wirtz, Fachbereitsleiter Naturschutz & Waldökologie SaarForst
	Graslandbonitierung als Grundlage eines kommunalen Extensivierungsprogramms am Bsp. der Gemeinde Oferdingen / Lkr. Tübingen	Walter, René	Dipl.-Ing. Verena Marggraff, HFR
	Probleme der Bewertung der Qualitätskomponente "Fische" in Niedrigungewässern der hessischen Oberreinebene	Docken, Maximilian	Dr. Egbert Korte, Bürogemeinschaft für fisch- und gewässerökologische Studien, Riedstadt
	Konzeptionelle Überlegungen zur Umsetzung des 5% Wildniszieles am Bsp. des Reviers Tübingen Nord / Schönbuch	Gelaudie, Hannah	Dr. Ad Olsthoorn Hogeschool Van Hall Larenstein, NL
Prof. Dr. Megerle	Opportunities and Challenges for Community Participation in Water Quality Monitoring: The case of Water Resources Users Association in Kenya	Melchior Elsler	Anne Marie Ran GIZ Water Sector Reform Program Technical Advisor Water Resources Management
	Die Wahrnehmung der Flusslandschaft im Neckartal zwischen Rottenburg und Tübingen mit Empfehlungen zur Vermarktung des Umweltbildungskonzeptes „Neckar-Landschaftsführer“	Anja Grohse	Manuela Feiler, Tourismusbeauftragte des Landkreises Tübingen
	Entwicklung eines Erlebnispfades in Rottenburg ob der Tauber	Benjamin Krauthahn	Daniel Gros, Revierleiter Rottenburg ob der Tauber
	Datenqualität für ein marines Management im deutschen Ostseeraum; Untersuchung anhand von verfügbaren Daten zur Beurteilung von Auswirkungen der grundberührenden Fischerei und Schifffahrt auf Benthosgemeinschaften	Anton Mikoleit	Dr. Holger Janßen Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
	Möglichkeiten zur Wasserverlustreduktion im städtischen Umfeld anhand des Beispiels der Stadt Thirunvannamalai	Christian Müller	Dr. Richard J. Vestner Geschäftsbereichsleiter Infrastruktur Dorsch International Consultants GmbH
	Ökosystemdienstleistungen an künstlich geschaffenen oberirdischen Stillgewässern anhand des Fallbeispiels Schlichemtalsperre	Sascha Prica	Udo Gattenlöhner, Global Nature Fund in Radolfzell
	Wahrnehmung und Nutzung des Neckars in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Rottenburg a. N. – eine empirische Untersuchung	André Rathfelder	Dipl.-Ing. Angelika Garthe, Stadt Rottenburg am Neckar
	Konzeptionelle Überlegungen zur ökologischen und städtebaulichen Aufwertung der Steinlach in Oferdingen	Fridtjof Schererz	Dr. Peter Seiffert, Regionalverband Neckar-Alb
Best Practice Analyse naturlehrpfadähnlicher Angebote für blinde Menschen – eine beispielhafte Konzeption eines Blindenlehrpfades innerhalb des Naturschutzgebietes „Wollmatinger Ried“	Jochen Stader	Dr. Thomas Schäfer, Global Nature Fund in Radolfzell	

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Kanutourismus auf dem Neckar im Bereich Heilbronn	Zeno Thiemann	Klaus Mandel, Regionaldirektor des Regionalverbandes Heilbronn-Franken
	Vertikale Verteilung des autotrophen Pico-planktons im Bodensee und Illmensee - Entwicklung einer Methode zur automatisierten Erfassung	Michaela Vogel	Dr. Petra Teiber-Sießegger, Seenforschungsinstitut Langenargen
	Untersuchung der Anwendungsmöglichkeiten von Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten als Teil des Hochwassermanagements innerhalb von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben entlang des Neckars	Alexander Wiedmaier	Dietmar Klopfer, Regierungspräsidium Tübingen
	Opportunities and Challenges for Community Participation in Water Quality Monitoring: The case of Water Resources Users Association in Kenya	Melchior Elsler	Anne Marie Ran GIZ Water Sector Reform Program Technical Advisor Water Resources Management
Prof. Dr. Pelz	Aktivitäten und damit verbundene Potenziale für Stadtwerke und kommunale Energieversorger im Bereich Windenergie	Katharina Schowalter	Bettina Ambacher
	BIOMETHANOL – EVALUIERUNG DES TECHNOLOGIEPOTENTIALS	Christoph Hank	Dr. Achim Schaadt
	Die Wirtschaftlichkeit von Wasserstoffzeugung aus Windstrom	Konrad Meier	Friedrich Haas
	Untersuchung auftretender Biomasseverluste entlang der Erntekette bei der Energieholzernte im Buchenholz	Thomas Westermann	Dr. Klaus v. Wilpert
	Holzströme im bayerischen Allgäu	Lukas Lang	Artur Petkau
	Untersuchung von technisch getrockneten Hackschnitzeln aus mechanischer Pressung	Marcel Kiefer	Jan Focke
	Untersuchung der Sporenkonzentration von Schimmelpilzen in Hackschnitzelschüttungen und deren Umgebungsluft	Franziska Schmid	Jan Focke
	Bestimmung von Gesamtstaubgehalt und Feinstaubfraktionen einer Pelletfeuerung	Nora Phillip	Matthias Gehrig, M.Sc.
	Ableitung der Kernholzdichte bei Douglasie auf der Basis von x-ray Daten	Nadine Conzelmann	Dr. Franka Brüchert
	Analyse konkreter Rundholztransporte - Optimierungsansätze	Alexander Klenk	PD Dr. habil. Thomas Smaltschinski
	Produktivität und Effizienz einer mechanischen Hackschnitzelanlage	Lukas Krey	Dr. Christopher Gutmann
	Durability and Disintegration of Wood Pellet	Christoph Schilling	Marius Wöhler, M.Sc.
Prof. Dr. Petkau	Optimierungsmöglichkeiten der Brennholzbereitstellung durch Scheitholzproduktion – Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse am Beispiel des Forstamtes Villingen-Schwenningen	Meier, Jennifer	Kühn, Tobias
	Kosten-Nutzen-Analyse für die Kunden des Benutzerservice Forsten	Koch, Florian	Grün, Ralph
	Holzmobilisierung in der Südpfalz	Bohrer, Stefan	Osterheld, Uli
	Holzströme im Allgäu	Lang, Lucas	Pelz, Stefan
	Die Holzgerechtigkeiten der Zwiefalter Alb	Baur, Michael	Fehr, Sonja
	Welche Auswirkungen hat das brasilianische Waldgesetz von 2001 auf das Verhalten der ansässigen Waldbesitzer in Bezug auf Waldbehandlung?	Jaeger, Michael	Schroeder-Caldas, Ulrich
	Waldpflegevertragsmanagement der Waldbesitzervereinigung Westallgäu e. V. – eine Prozessanalyse	Müller, Raphael	Täger, Andreas

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
Prof. Dr. Poetsch	Techno-ökologische Bewertung eines innovativen Verdampfersystems für Biogasgärreste	Thudium, Toni	Schank, Alexander
	Technische und ökonomische Chancen der Erschließung dezentraler Biogaspotenziale im Biosphärenreservat Bliesgau mit Kleinanlagen bis 75 kW	Welsch, Stefan	Kay, Sonja
Prof. Ruge	Auswirkungen unterschiedlicher Ringelverfahren auf das Absterbeverhalten von Bäumen in der Qualifizierungsphase im Keuperbergland	Rabe, Daniel	Weissinger, Peter; FAM
	Entwicklung einer Fichtennaturverjüngung (<i>Picea abies</i> L.) im Keuper-Bergland, Wuchsbezirk Rammert – Vergleich der Jungbestandspflegevarianten vor der ersten Durchforstung	Geißler, Johannes	Lenk, Elke; FAR' in, FVA
	Geschichte und Struktur des Bannwaldes Hohentwiel	Zetzmann, Matthias	Dr. Schreiner, Martin
	Rekultivierungsplan für die Kiesgrube in Singhofen/Taunus – Überprüfung der Alternativen Vorwald mit Überführung in einen Hochwald, Kurzumtriebsplantage und Sukzession	Weber, Andreas	FD Cremer, Hans-Leo
Prof. Dr. Steil	Optimierungsmaßnahmen am bestehenden Nahwärmenetz Hilzingen	Simon Epple (Bachelorarbeit BioEnergie) Hinweis: Mit Sperrvermerk versehene Arbeit!	Eberhard Banholzer, Fa. solarcomplex AG
	Energetische Untersuchung und Betrachtung von Energieeffizienzmaßnahmen am Motorenprüffeld der Daimler AG in Esslingen-Brühl	Christian Franzke (Masterarbeit SENCE) Hinweis: Mit Sperrvermerk versehene Arbeit!	Andreas Tietze, Fa. Daimler AG
Dr.-Ing. Michael Struschka (Uni Stuttgart)	Untersuchungen zum Langzeitverhalten eines Gasmotors an einer Biogasanlage	Frederik Banis (Projektarbeit SENCE)	Prof. Dr. Gerald Steil (nur formal als Betreuer der HFR)
Prof. Dr. Bernd Thomas RRI (HS Reutlingen)	Hemmnisse für den Einsatz von KWK-Anlagen in Wohngebäuden	Johannes Mühlbach (Projektarbeit SENCE)	Prof. Dr. Gerald Steil (nur formal als Betreuer der HFR)
Prof. Dr. Thorwarth	Modellierung von Trocknungsvorgängen bei der Verbrennung von Biomassepartikeln	Finn Weiland	Dr.-Ing. B. Risio
	Projektierung einer Kleinwindkraftanlage	Yannik Arcelin	M. Beer
	Einfluss der winterlichen Salzstreuung auf die chemische Zusammensetzung von Straßenbegleitgrün	Sebastian Rieder	M.Sc. M. Wöhler
	Methodenentwicklung zur labortechnischen Untersuchung der Holzverbrennung	Steffen Märkle	M.Sc. B. Drutschmann
	Experimentelle Untersuchungen zum Verbrennungsverhalten von halmgutartiger Biomasse	Jorma Stephan	Dr.-Ing. M. Struschka
	Monitoring der Kohlenstoffmonoxid- und Staubemissionen einer Pelletfeuerung bei unterschiedlichen Lastzuständen	Alexander Baur	Andreas Groll, Dipl. Ing. sc. agr.,
	Analyse von Turmkonzepten in bewaldeten Gebieten hinsichtlich visueller, akustischer, naturschutzrechtlicher sowie wirtschaftlicher Aspekte am Projektbeispiel „Windpark Hochfleck“	Julian Maier	W. Salge
	Einfluss von Energie-, Hilfs- und Betriebsstoffströmen im Additiven Fertigungsprozess	Benjamin Greiff	Ch. Gebbe

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
Prof. Dr. Veith	Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie von BSI-konformen Messsystemen und intelligenten Zählerlösungen für das Stromnetz der SWU	Robert Obst	Martin Brunotte
	Einführung der Direktvermarktung am Fallbeispiel des Windparks	Fabian Dallmann	Michael Krieger, SOWITEC
	Der Wert des Prognosefehlers bei Windeinspeisung	Andreas Loris	Vigen Nikogosian, E-Bridge
	Partizipationsprozesse bei der Erstellung von Klimaschutzkonzepten am Beispiel von Bremervörde und Optimierungsmöglichkeiten für zukünftige Konzepte	Nina Martin	Armin Raatz, MUT Energiesysteme
Prof. Dr. Wage- laar	Quantitative Analyse der Jagdstrecke aus der Regiejagd von ForstBW	Johannes Schietinger	Prof. Dr. Scheuber
	Erfassung der Wildaktivität an ausgewählten jagdlichen Einrichtungen der HFR-Lehrjagd	Matthias Berger	Prof. Dr. Scheuber
	Evaluation der HFR- Ausbildungsjagd aus Sicht der Studierenden	Johannes Jäger	Prof. Dr. Scheuber
	Prüfung der Eignung der Fotovermessung System HD für ForstBW	Thorsten Rahn	Uli Schweiß, RP Tü
Prof. Dr. Wolff	„Zum derzeitigen Stand der Ausbildung an der Motorsäge in der Feuerwehr am Beispiel der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main“	Hammermeister, Lisa	Müller, Michael, Brandamtman, Berufsfeuerwehr Frankfurt
	„Bogiebänder am Forwarder – Untersuchung zur Erhaltung der technischen Befahrbarkeit von Rückegassen“	Gollor, Michael	Lelek, Siegmar, Leiter Forstlicher Maschinenbetrieb Schrofel
	„Bodendruck unter Raupenharvestern – Vergleich von Ketten- und Softlaufwerken“	Kohl, Stefan	Lelek, Siegmar, Leiter Forstlicher Maschinenbetrieb Schrofel
	„Bodenschutz auf Rückegassen. Bundesweiter Überblick zum Einsatz von mechanisierten Holzernteverfahren in Laubholzbeständen“	Schuldt, Benjamin	Kieser, Werner, Arbeitslehrer Forstliches Bildungszentrum Königsbronn
	„Die Techniken des Auszeichnens von Waldbeständen und ihre Gefahren - Eine Umfrage bei den Bayerischen Staatsforsten“	Müller, Steffen	Brand, Hubert; Forstliches Bildungszentrum Stützpunkt Buchenbühl
	„Die Bedeutung des Einsatzes von Rückepferden in der Naturnahen Waldwirtschaft - Eine Datenerhebung zum Thema „Arbeitspferde im Wald“ unter besonderer Berücksichtigung des saarländischen Waldes“	Schaaf, Lisa	Neth, Gerhard, Revierleiter Lehrrevier
	„Auswirkung des Bändereinsatzes in der mechanisierten Holzernte auf Wegepflege und Wegeinstandsetzung“	Stein, Benjamin	Lelek, Siegmar, Leiter Forstlicher Maschinenbetrieb Schrofel
	„Auswirkungen der Königstiger-Harvester auf Erschließung und Bestand - Ketten- und Softlaufwerk im Vergleich“	Petermann, Jonas	Lelek, Siegmar, Leiter Forstlicher Maschinenbetrieb Schrofel
	„Das Königsbronner Harvester-Verfahren im Laubholz“	Reusch, Felix	Kieser, Werner, Arbeitslehrer Forstliches Bildungszentrum Königsbronn
„Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von Pferden im Bergwald“	Eisele, Johannes	Neth, Gerhard, Revierleiter Lehrrevier	

Tab. 11: Anschlussarbeiten

5.3 Publikationen, Kongresse und Symposien

Die Forschungsleistung im engeren Sinne ist vor allem in der Publikationsleistung der Kolleginnen und Kollegen der HFR dokumentiert sowie in deren aktiven Teilnah-

men an Kongressen, Symposien und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungsformaten im In- und Ausland.

Wissenschaftliche Publikationen

BACHINGER	<ul style="list-style-type: none"> PECHLANER, H., BACHINGER, M., VOLGGER, M. & ANZENGRUBER-FISCHER, E. (2014): Cooperative core competencies in tourism: Combining resource-based and relational approaches in destination governance, <i>European Journal of Tourism Research</i>, 8: 5-19.
DEDERICH	<ul style="list-style-type: none"> <i>Dachaufstockungen zur städtischen Nachverdichtung mit resilientem Innenraumklima</i>, in: Dokumentation zum Teilvorhaben 5 im Rahmen von KLIMZUG-NORD – Strategische Anpassungsansätze zum Klimawandel in der Metropolregion Hamburg, Lübeck 2014 Editorial zum holzbau handbuch <i>Holzrahmenbau</i> in der Schriftenreihe des INFORMATIONSDIENST HOLZ, Düsseldorf 2015
GOTTSCHALK	<ul style="list-style-type: none"> THORN, S.; BÄSSLER, C.; GOTTSCHALK, T.; HOTHORN, T.; BUSSLER, H.; RAFFA, K.; MÜLLER, J. (2014): New Insights into the Consequences of Post-Windthrow Salvage Logging Revealed by Functional Structure of Saproxyllic Beetles Assemblages. <i>PLoS ONE</i> 9(7): e101757. doi:10.1371/journal.pone.0101757 AUE, B.; DIEKÖTTER, T.; GOTTSCHALK, T.K.; WOLTERS, V.; HOTES S (2014): How High Nature Value (HNV) farmland is related to bird diversity in agro-ecosystems - towards a versatile tool for biodiversity monitoring and conservation planning. <i>Agriculture, Ecosystems & Environment</i> 194:58-64. SAUERBREI, R.; EKSCHMITT, K.; WOLTERS, V. & GOTTSCHALK, T.K. (2014): Increased energy maize production reduces farmland bird diversity. <i>Global Change Biology Bioenergy</i> 6: 265-274.
HEIN	<ul style="list-style-type: none"> HEIN, S.; EHRING, A.; KOHNLE, U. (2014): Wachstumskundliche Grundlagen für die Wertholzproduktion mit der Edelkastanie (<i>Castanea sativa</i> Mill.). <i>Allgemeine Forst- und Jagdzeitung</i>, 185: 1-16. SPANGENBERG, G.; HEIN, S.; SCHNEIDER, J.: (2014): Combining Hens for Egg Production and Trees for Wood Chips in an Agroforestry System. 2nd European Agroforestry Conference, EURAF/ European Agroforestry Federation, June 2014, Cottbus, Germany, S. 71-73. DOI: 10.13140/2.1.4505.3442 HEIN, S.; PARBHO, B.; HAMMER, A.: (2014): Behaviour of Degradable Tree Shelters in Forestry and Agro-Forestry Environments. 2nd European Agroforestry Conference, EURAF/ European Agroforestry Federation, June 2014, Cottbus, Germany, S. 100-102. DOI: 10.13140/2.1.1359.6166 HEIN, S.; HAMMER, A.; GERHARD, M. (2014): Abbaubarkeit von Wuchshüllen. <i>Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald</i> 20/ 2014: 4-5. HAMMER, A.; HEIN, S. (2014): Zum manuellen Abbau von Wuchshüllen -Handlungsalternativen am Ende der Funktionsdauer. <i>Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald</i> 20/ 2014: 6-8. AMMER, CH.; ARENHÖVEL, W.; BAUHUS, J.; BOLTE, A.; DEGEN, B.; DIETER, M.; ERHART, H.-P.; ERLER, J.; HEIN, S.; KÄTZEL, R.; KONNERT, M.; LEDER, B.; MOSANDL, R.; SPELLMANN, H.; SCHÖLCH, M.; SCHMIDT, O.; SCHMIDT, W.; SCHMITT, U.; SPATHELF, P.; TEUFFEL, K.V.; VOR, T. (2014): Erhebliche Zweifel an der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung einiger forstlich relevanter Baumarten. <i>Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald</i> 14/ 2014: 12-14. HEIN, S.; JAUMANN, T.B.; KOHNLE, U. (2014): Höhenwachstum von <i>Abies grandis</i> in Baden-Württemberg. <i>Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald</i>: 3/2014:16-17. HEIN, S.; BELLINGRATH-KIMURA, D.S.; KAISER, B. (2014): Forst- und Holzwirtschaft in Japan - Teil 2/3: Waldbewirtschaftung, Gesellschaft. <i>Holz-Zentralblatt</i>, 140/ 20: 488-489. HEIN, S.; BELLINGRATH-KIMURA, D.S.; KAISER, B. (2014): Forst- und Holzwirtschaft in Japan - Teil 1/3: Naturale Grundlagen und Geschichte der Waldbewirtschaftung. <i>Holz-Zentralblatt</i> 140/ 19: 451-452. HEIN, S. (2014): Gitterbett für Bäume. <i>Der Fortschrittliche Landwirt (AT)</i> 16/2014:72-74.
KAISER	<ul style="list-style-type: none"> KAISER, B., HEIN, S., BELLINGRATH-KIMURA (2014): Wald- und Holzwirtschaft in Japan, Teil 3: Wald- und Holzwirtschaft, Forsttechnik, Holzmarkt und Biomassenutzung. <i>Holz-Zentralblatt</i>, 21: 515-516
LUICK	<ul style="list-style-type: none"> LUICK, R. (2014): Fleischgenuss und Landschaftsgestaltung.- In: Nachhaltige Lebensstile – Welche Beiträge kann ein bewusster Fleischkonsum zu mehr Naturschutz, Klimaschutz und Gesundheit leisten (Hrsg.: VOGET-KLESCHIN, L.; BOSSERT, L. & OTT, K.), Beiträge zur Theorie und Praxis starker Nachhaltigkeit, Metropolis-Verlag, Marburg, 134-150. LUICK, R. (2014): Extensive grazings in Europe within the context of the CAP 2013 reform.- Proceedings of the PECSRL 2014 Congress “Unraveling the Logics of Landscape” (Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape): 8-12 September 2014, Gothenburg, Ale Tryckteam, Bohus, 2014, 90. LUICK, R. (2014): Agricultural Biodiversity in the prospect of the new EU Common Agricultural Policy (CAP) – situation, threats and potentials of HNV farming.- Proceedings of the 2nd GreenNet Conference, 19 / 20 of February 2013, Vienna (How to push the implementation of the European Green Belt by landscape policy instruments?): 13-38, Vienna & Erfurt.

	<p>ABT, A., HAAS, P., PAUL, C. & Luick, R. (2014) : Wertholzproduktion mit Birnen und Speierlingen, AFZ 22/14, 16-18.</p> <p>LINDNER, J.; NIBLICK, B.; EBERLE, U.; BOS, U.; SCHMINCKE, E.; SCHWARZ, S.; LUICK, L.; BLUMBERG, M. & URBANEK, A. (2014): Proposal of a unified biodiversity impact assessment method.- Proceedings of 9th International Conference LCA of Food, San Francisco 1-3, USA (8 - 10 October 2014). http://lcafood2014.org/papers/213.pdf.</p> <p>OPPERMANN, R.; KASPERCSYK, N.; MATZDORF, B.; REUTER, M.; MEYER, C.; LUICK, R.; STEIN, S.; AMESKAMP, K.; GELHAUSEN, J. & BLEIL, R. (2014): Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2013 und Erreichung der Biodiversitäts- und Umweltziele.- Naturschutz und Biologische Vielfalt H. 135, (Hrsg. Bundesamt f. Naturschutz), Landwirtschaftsverlag, Münster 218 S.</p> <p>SCHMIDT, M. S.; HENNENBERG, K. J.; LUICK, R. (2014): „Regionale Wertschöpfungsketten der Energieholznutzung. Akteure, Regionalität der Stoffströme und regionale Wertschöpfung.“ In: Tagungsband der Forstwissenschaftlichen Tagung vom 17. bis 20. September 2014 in Tharandt-Dresden, S. 57. ISBN 978-3-86780-398-4.</p> <p>SCHUMANN, C.; PYTTEL, P.; UNSELD, R.; WEICH, T. (2014): The effect of increasing biomass demands on forest management in Central Europe. In Parrota, J.A., Moser, C.F., Scherzer, A.J., Koerth, N.E., Lederle, D.R. (editors): Sustaining Forests, Sustaining People: The Role of Research XXIV IUFRO World Congress, 5–11 October 2014, Salt Lake City, The International Forestry Review, 16(5).</p>
MEGERLE	<p>Megerle, H.; Früh, S. (2014): Energiewende in Baden-Württemberg: Auswirkungen, Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum In: Tagungsmappe Hochschultag 2014</p> <p>Megerle, H. (2014): Anthropogenic géomorphosites -additional opportunities for a successful geotourism and for the socio-economic development of Geoparks In: Colloque international "Géomorphosites, Levier du développement socio-économique local: Des expériences européennes aux projets maghrébins et africains" Recueil des Résumés, S. 5-7</p> <p>Megerle, H. (2014): Die Bedeutung und Nutzung von Fließgewässern für Tourismus und Naherholung; Touristische Projekte zu Neckarzugängen in Rottenburg, Tübingen und der Region Heilbronn-Franken In: Nachwuchs-Neckar-Kongress, S. 13-16</p> <p>Megerle, H.; Früh, S. (2014): Raumentwicklungstendenzen in Südwestdeutschland in Folge der aktuellen Energiewende – Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum in Baden-Württemberg In: "Les campagnes espaces d'innovation dans un monde urbain", Colloque international de géographie rurale "Les campagnes: espaces d'innovation dans un monde urbain", S. 55</p> <p>Megerle, H.; Früh, S. (2014): Trends in regional development in south-west-Germany due to the recent turnaround in energy policy: Opportunities and risks for rural areas in Baden-Württemberg In: "Les campagnes espaces d'innovation dans un monde urbain", Colloque international de géographie rurale "Les campagnes: espaces d'innovation dans un monde urbain", S. 55</p> <p>Kodali, L.; Megerle, H.; Schwarz, A. (2014): Subsurface dams as sustainable water infrastructures in the Swarnamukhi River Basin, Tirupati, A.P., India Poster auf der Jahrestagung der Geological Society of America (GSA) in Vancouver, British Columbia am 22. Oktober 2014</p> <p>Früh, S.; Megerle, H. (2014): Energiewende in Baden-Württemberg: Auswirkungen, Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum; Studie im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg</p> <p>MEGERLE, H. (2014): Landschaftswandel in den Savoyer Alpen als Resultat der Veränderungen geo- und wirtschaftspolitischer Machtstrukturen In: Kost, S.; Schönwald, A. (Hrsg.): Landschaftswandel – Wandel von Machtstrukturen: 141-163</p> <p>MEGERLE, H. (2014): Neue Landschaft(sbilder): Chancen und Risiken für Tourismus und Naherholung In: Demuth, B. et al (Hrsg.): Energielandschaften – Kulturlandschaften der Zukunft, BfN-Skripten 364: 102-117</p> <p>MEGERLE, H. (2014): Cultural values of geomorphosites within the Geopark Swabian Alb In: Hoblea, F.; Cayla, N.; Reynard, E. (Hrsg.): Gestion des géosites dans les espaces protégés, Collection EDYTEM, Nr. 15: 149-154</p> <p>MEGERLE, H. (2014): One decade of successful geosite management in the Northern Black Forest Nature Reserve – a long-term study on the spa town of Bad Herrenalb In: EDYTEM – Schriftenreihe der Université de Savoie In: Hoblea, F.; Cayla, N.; Reynard, E. (Hrsg.): Gestion des géosites dans les espaces protégés, Collection EDYTEM, Nr. 15: 103-108</p> <p>MEGERLE, H. (2014): Ökosystemdienstleistungen: Der ökonomische Wert von Seen anhand des Fallbeispiels Bodensee In: Horizonte, H. 43: 67-68</p> <p>MEGERLE, H.; FRÜH, S. (2014): Chancen und Risiken des Klimawandels für die Ländlichen Räume in Baden-Württemberg – In: Horizonte, H. 44: 34-38</p>
MÜLLER	<p>MEINTS, T., MÜLLER, M., LIEBNER, F., DELIS, J., HANSMANN, C (2014): 31P NMR Studies of Siloxane modified wood using supercritical carbon dioxide as solvent. Proceedings of the 3rd International Conference on Processing Technologies for the Forest and Bio-based Products Industries (PTF BPI 2014), September 24-26, 2014, Kuch/Salzburg.</p> <p>MÜLLER, M., HAUPTMANN, M., DELIS, J., WENDLAND, M., LIEBNER, F., HANSMANN C. (2014): Siloxane treatment of spruce (Picea abies) using supercritical carbon dioxide. In: Proceedings European Conference on Wood Modification 2014. 10.-12. März 2014 Lissabon.</p> <p>MEINTS, T., MÜLLER, M., HANSMANN, C., MALININA, V., LIEBNER, F. (2014): Detection of siloxane fixation on wood model substances by using 31P NMR. In: Proceedings European Conference on Wood Modification 2014. 10.-12. März 2014 Lissabon.</p>
PELZ	<p>Gehrig M., Pelz S., Thorwarth H., Haslinger W., Jaeger D.: Impact of firebed temperature on PM1 formation in a small-scale biomass furnace 2014 (International Aerosol Conference (IAC) 2014/Busan): http://www.researchgate.net/publication/266261795_Impact_of_firebed</p> <p>Gehrig, M.; Pelz, S.; Steinbrink, J.; Thorwarth, H.; Wöhler, M. (2014): Low emission wood pellets by using smart raw material and additive blends. 22nd European Biomass Conference and Exhibition, 23.-26.06.2014, Hamburg, Germany</p>

	Schilling, C.; Wöhler, M.; Pelz, S. (2013): Evaluation of pelletability of biomass – Methods and Analyses for evaluating of the pelletization potential of biomass. Biomass Pelletization Workshop of the University of British Columbia (UBC), Vancouver, Canada
THORWARTH	Thorwarth, H.; Irslinger, R.: Klimaschutz durch energetische Verwertung vs. Verbleib von Waldrestholz auf der Fläche. Fachtagung FSC-Zertifizierung kontra Energiewende?, 19.03.2014, Stuttgart, 2014
	Thorwarth, H.: Energiewende im Zusammenspiel konventioneller und erneuerbarer Erzeugung. KELI 2014 – Konferenz Elektrotechnik, Leittechnik, Informationsverarbeitung im Kraftwerk, 06.-08.05.2014, Landshut, 2014
	Gehrig, M.; Pelz, S.; Steinbrink, J.; Thorwarth, H.; Wöhler, M.: Low emission wood pellets by using smart raw material and additive blends. 22nd European Biomass Conference and Exhibition, 23.-26.06.2014, Hamburg, 2014
	Thorwarth, H.; Hein, S.; Kaiser, B.: Holzenergie bleibt tragende Säule der Energiewende. Holz-Zentralblatt 8/2015
	Gehrig, M.; Pelz, S.; Thorwarth, H.; Haslinger, W.; Jaeger, D.: Impact of firebed temperature on PM1 formation in a small-scale biomass furnace. 2014 International Aerosol Conference, 28.08 – 02.09.2014, Busan, 2014
	Thorwarth, H.; Hein, S.; Kaiser, B.: Holzenergie bleibt tragende Säule der Energiewende. Holz-Zentralblatt 8/2015
VEITH	AUDRETSCH, D. B.; HEGER, D.; VEITH, T. (2014): Infrastructure and Entrepreneurship. Small Business Economics 44: 219-230. Online unter: http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs11187-014-9600-6.pdf
WOLFF	WOLFF, D. (2014): „Schadet Waschen den Schnitzzuschützen?“; Wald und Holz, 2/14: 12-13; 95. Jahrgang; ISSN 1423-2456.
	KLAIBER, W.; WOLFF, D.; MAIER, A. (2014): „Veränderung der Sicherheit von Schnitzzuschützen durch Waschen“; AFZ-DerWald, 3/2014; S. 42-43; ISSN: 1430-2713.
	SCHIRMER, S.; BRAND, H.; WOLFF, D. (2014): „Schutzwirkung mehrjährig getragener Schnitzzuschützen“; AFZ-DerWald, 13/2014; S. 16; ISSN: 1430-2713.
	MAIER, A.; WOLFF, D. (2014): „Beschleunigen Kraftstoff, Abgase und Kettenschmieröl die Alterung von Schnitzzuschützen?“; AFZ-DerWald, 13/2014; S. 14-16; ISSN: 1430-2713.

Tab. 12: Wissenschaftliche Publikationen

Sonstige Publikationen

BEIMGRABEN	BEIMGRABEN (2014): „Helles Züngeln ohne Fauchen; Beitrag in Zeitschrift Klima vor Ort; Ausgabe November 2014: 26-27
BURIAN	Schwabo vom 6. Juni 2014: Familiäre Atmosphäre – Tschechische Doktorandin von Hochschule begeistert (BB)
	Schwäbische Post vom 12.8.2014: „Hart wie Holz“ (BB)
	Schwarzwälder Bote vom 29.7.2014: „Holz als Baustoff so langlebig wie Beton“ (BB)
	Holzzentralblatt: „Rottenburg und die Holzwirtschaft“, vom 30. Mai 2014
	Holzzentralblatt: „Alle wollen in die Zeitung – aber wie geht das?“ vom 13. Juni 2014
	Internetseite der HFR <ul style="list-style-type: none"> - Holzwirtschaftler auf Exkursion in München - Neuer Masterstudiengang Ressourceneffizientes Bauen - Holzwirtschaftler besuchen Druckzentrum Neckar-Alb - Tschechische Doktorandin von Hochschule begeistert - Sophie Koch Studienbotschafterin der Holzwirtschaft - Tolle Zulassungszahlen - Wir sind die NEUEN - Einführungsexkursion -
	DSG der HFR <ul style="list-style-type: none"> - 2 Beiträge über Messebeteiligung der HFR auf der „Dach und Holz“ in Köln - Holzwirtschaftsstudenten beim Cluster Innovativ Veranstaltung, Streit Hausach - Holzwirtschaftler besuchen Druckzentrum - Holzwirtschaft im sonnigen Süden – Exkursion nach Bayern und Tirol - Studierende treffen Minister Bonde bei Züblin zs. mit WPF Sägeindustrie I - Sophie Koch Studienbotschafterin der Holzwirtschaft - Einführungsexkursion der Erstsemester - Semesterübergreifende Exkursion auf die Alb zu Schwörer und Müller-Blaustein
	HDH News vom 13. Mai 2014: „HDH und Holzzentralblatt unterrichten Holzwirtschaftsstudenten“
	Holzkurier vom 30. Mai 2014: „Studium mit Vielfalt“
	Audimax Ingenieur 7/8 2014: „Zukunfts-Bauten – Nachhaltigkeit wird auch in der Baubranche groß geschrieben“
Studentische Beiträge (Ergebnisse des WPF „Öffentlichkeitsarbeit“ <ul style="list-style-type: none"> „Karriere auf dem Holzweg“ von Sophie Koch im GEA am 21.06.2014 „Lernen im Land der Wälder“ von Magdalena Nafz im Schwarzwälder Bote vom 25.06.2014 „Lernen im Land der Wälder“ (Titelstory) von Magdalena Nafz in der Wochenzeitung WOM vom 02.07.2014 „Gefragter Nachwuchs für die Holzwirtschaft“ von Robin Semmler in der Ludwigsburger Kreiszeitung (The- 	

	<p>menwelt Wirtschaft & Karriere) vom 28.06.2014</p> <p>“Eberbacher Holz wird bis nach Japan verkauft“ von Philipp Walter in der Rhein-Neckar-Zeitung vom 04.07.2014</p> <p>“Im Holzbau-Bereich gibt’s in Eberbach Luft nach oben“ von Philipp Walter in der Rhein-Neckar-Zeitung vom 04.07.2014</p> <p>“Von der Berufung zum Beruf“ von David Türmer in der Hohenzollerische Zeitung vom 08.07.2014</p> <p>“Ankämpfen gegen Vorurteile“ von Katharina Biesenthal im Gäuboten vom 19. Juli 2014</p>
DE- DERICH	<ul style="list-style-type: none"> › Holzbau und Baurecht gegen den Klimakiller CO₂, in mikado Edition 2014 › Es geht auch anders – Neue Verwendungsformen von Laubholz im Bauwesen, in: proWALD 01/2015
GOTT- SCHALK	<ul style="list-style-type: none"> › Gottschalk TK und Sudfeldt C 2014: Colourful Diversity. German Research 01/2014: 28-31. › Gottschalk TK, Franke S, Märkel U, Trautmann S (2014): Einfluss von Klima und Landnutzung auf die Verbreitung ausgewählter Brutvogelarten des Landes Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Heft 7, Halle. 200 Seiten.
HEIN	<ul style="list-style-type: none"> › Hein, S.; Spangenberg, G. (2012): Wuchshüllen: Ziele, Funktionen, Entwicklungen. Der Fortschrittliche Landwirt (AT) (2014). › Spangenberg, G.; Hein, S.; Schneider, J. (2015): Energiehölzer verbessern den Legehennen-Auslauf. Die Schweizer Geflügelzeitung 1/2015: S. 11-12. › (Poster): HEIN, S.; PARBHO, B.; HAMMER, A. (2014): Behaviour of Degradable Tree Shelters in Forestry and Agroforestry Environments. 2nd EURAF (European Agroforestry) Conference, June, 4th-6th 2014, Cottbus, Germany.
KAISER	<ul style="list-style-type: none"> › KAISER, B. (2014): Von der Landesforstschule zur Exzellenzhochschule – 60 Jahre Ausbildung am Schadenweilerhof. In: AFZ – Der Wald, Heft 15/04: 4-7. › KAISER, B. (2014): Forstwirtschaft im Wandel der Zeiten. In: AFZ – Der Wald, Heft 23/2014: 10 – 11.
PETKAU	<ul style="list-style-type: none"> › PETKAU, A. (2014): Forstwirtschaft. In: Steuerberaterhandbuch; Stotax, Stollfuß Medien, Bonn
RUGE	<ul style="list-style-type: none"> › Kapitel Waldin: REDDEMANN, J. (2014) Die Jägerprüfung. Das grundlegende Lehr- und Nachschlagewerk für alle Bundesländer in Fragen und Antworten. 31. Aufl. Quelle & Meyer, Wiebelsheim
WAGE- LAAR	<ul style="list-style-type: none"> › WAGELAAR, R. Auswertung der Streckenmeldungen aus den staatlichen Regiejagden der Jagdlehre 2005 bis 2011, 2013/2014

Tab. 13: Sonstige Publikationen

Teilnahmen an Tagungen, Kongressen und Symposien

ABELE	<p>Ifex Arbeitstagung, Bad Boll, 09./10. Dezember 2014</p>
BACHINGER	<ul style="list-style-type: none"> › BACHINGER, M. (2014): Der Wert von Leitbildern für die regionale Entwicklung, Meilensteintreffen Vordenken für Osttirol am 12. Mai 2014 bei Durst Phototechnik, Lienz, Österreich. › Vortrag „Regional Governance zwischen Netzwerk und Hierarchie. Das Beispiel der Region Ingolstadt“, bei: Dynamiken räumlicher Netzwerkstrukturen: Theorien und Anwendungen geographischer und soziologischer Netzwerkforschung, 12. und 13. Juni 2014 im Schader-Forum Darmstadt, Abstracts unter https://www.schader-stiftung.de/uploads/tx_schaderstiftung/Abstracts_zur_Tagung_Dynamiken_raeumlicher_Netzwerkstrukturen.pdf
BURIAN	<ul style="list-style-type: none"> › 9. Internationalen Kongress der Säge- und Holzindustrie vom 18./19. März 2014, Mannheim › SENAI-Jahreskongress am 2. / 3. Juni 2014, Curitiba, Brasilien › VSH Jahrestagung am 7.11.2014, Balingen › Winterkolloquium der Universität Freiburg am 29./30. Januar 2015, Freiburg i. Brsg. › Forum Nachhaltiges Bauen am 22. Februar 2015, Radolfzell
DEDERICH	<ul style="list-style-type: none"> › Vortrag <i>Die Ressource Holz und das Bauen in der Stadt</i>, 6. HOLZBAU-PRAXISTAG Holzbau in der Stadt am 17.10.2014 an der Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. › Vortrag <i>Regionalität und Baukultur - Holzbau in der Architektur?!</i>, econstra Fachtagung Bauen mit dem Werkstoff Holz am 23.10.2014 für proHOLZ Schwarzwald in Freiburg. › Vortrag <i>Beitrag eines Zukunftsrohstoff zu Lebensqualität und Kultur – zum Sinn des Holzbaus im urbanen Umfeld</i>, Fachtagung Holzbau am 27. August 2014 für Holzkompetenzzentrum Rheinland in Zülrich. › Vortrag <i>Wie behindern baurechtliche Hemmnisse die Verwendung von Holz und Holzfenstern? Wie können sie überwunden werden?</i>, Holz- und HolzAlufenster Kongress 2014 für Initiative ProHolzfenster in Zeulenroda. › Vortrag <i>Schulen und Kindergärten in Holzbauweise - Der moderne Holzbau und die Entscheider von morgen</i>, SCHULBAU Messe für Bildungsbau 2014 am 13. Mai 2014 in Hamburg › Vortrag <i>Ein Beitrag zur Zukunft des Bauens mit Holz</i>, 21. Lignotrend-Erfatag am 6. Februar 2015 in Schluchsee.
FRIEDLE	<ul style="list-style-type: none"> › Trinkwasserkolloquium der Uni Stuttgart – Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft
FUCHS	<ul style="list-style-type: none"> › Erleben und Lernen Intern. Kongress, Uni Augsburg › Bundesweites Prüfertreffen Waldpädagogikzertifikat, Kassel › BDF Runder Tisch Forstliche Ausbildung, Freiburg › Regionalgruppentreffen Waldpädagogik, Geislingen › FVA-Kolloquium: Erkrankungen an Weißtannen / Genetik sowie veränderte Rahmenbedingungen und Waldschutz
GOTTSCHALK	<ul style="list-style-type: none"> › BirdLife Österreich – Herbsttagung, Salzburg (24.-25.10.2014), Thema „Der Klimawandel und unsere Vogelwelt Konsequenzen der Klimaerwärmung und ihre Auswirkungen auf den Vogelschutz“. Vortrag zum Thema „Progn-

	<p>sen zur Veränderung der Vogelverbreitung innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten“. Invited Speaker</p> <p>147. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Bielefeld (01.10.-05.10.2014)</p> <p>Vortrag „Prognosen zur Veränderung der Vogelverbreitung innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten“. BirdLife Österreich - Herbsttagung 24. - 25. Oktober 2014, Salzburg, Österreich zum Thema „Der Klimawandel und unsere Vogelwelt Konsequenzen der Klimaerwärmung und ihre Auswirkungen auf den Vogelschutz“. Invited Speaker</p>
HEIN	<p>Vortrag „Behaviour of Degradable Tree Shelters in Forestry and Agro-Forestry Environments“, EURAF(European Agroforestry)-Conference Cottbus, June 2014.</p> <p>Vortrag „Wertholzproduktion mit Sand-Birke“, ForstBW-Bildungsprogramm 2014, RL/FAL-Schulung, Löwenstein, Mai 2014.</p> <p>Vortrag „Wachstumssteuerung bei Edelkastanie – vom Pfahlholz zum Furnierholz & zurück?“ FVA-Kolloquium, Freiburg, Mai 2014.</p> <p>Vortrag Spangenberg, G.*, Hein, S., Schneider, J.: „Agroforstsystem mit Legehennen und Energieholz“, 4. Forum Agroforstsysteme, Dornburg, 04.12.2014.</p> <p>Vortrag Spangenberg, G.*, Hein, S., Schneider, J.: „Combining Hens for Egg Production and Trees for Wood Chips in an Agroforestry System“, EURAF - 2. European Agroforestry-Conference Cottbus, 05.06.2014.</p> <p>Vortrag Spangenberg, G.*, Hein, S., Schneider, J.: „Energiepflanzen (KUP) im Auslaufmanagement“, 18. Internat. Bioland-Geflügeltagung, Wiesbaden, 05.03.2014.</p>
HEISLBETZ	Cosh-Tagung 9.-11.02.2015
KAISER	<p>Vortrag „Forstverwaltungen im Wandel der Zeiten“ - Festvortrag im Rahmen der Hauptversammlung des BDF-Landesverbandes Rheinland-Pfalz am 09.10.14 in Argenthal.</p> <p>Vortrag „La Historia de las Ciencias Forestales“ – Festvortrag anlässlich der Verleihung des Promotionsrechts an die Universität UNICENTRO, Paraná, Brasilien am 24.02.2014.</p>
LUDIN	<p>08.04.14: FSC-Marktausschuss-Treffen der FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V. in Frankfurt</p> <p>24.06.14-25.06.14: FSC Arbeitsgruppe Deutschland e. V. Vollversammlung in Mainz</p> <p>17.09.14-19.09.14: Forstwissenschaftlichen Tagung an der Technischen Universität Dresden/Tharandt</p> <p>25.11.14: Wirtschaftskammer-Treffen der FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V. in Frankfurt</p>
LUICK	<p>Vortrag „Weidesysteme in der neuen GAP – Situation und Perspektiven für Deutschland und Europa“ – Fachtagung „Grünland – Quo Vadis / Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog“, 24. bis 27. November 2014, INA / Vilm.</p> <p>Vortrag „Status der Energiewende“ – Ökumenisches Bildungswerk im Lkr. Konstanz, 10. November 2014, Konstanz.</p> <p>Vortrag „Extensive Weidesysteme in ökologischem und kulturhistorischem Kontext“ – Fachtagung „Extensive Weidesysteme in der Praxis“ - Regionalverband Schwaben, Riesbürg-Utzmemming 30.-31. Mai 2014.</p> <p>Vortrag „Technikfolgenabschätzung der regenerativen Energien insbesondere der energetischen Biomassenutzung“ – INA / HAW Offenburg, 26.Juni.2014, Offenburg.</p> <p>Vortrag „Extensive grazings in Europe within the context of the CAP 2013 reform“ PECSRL 2014 Congress “Unraveling the Logics of Landscape” (Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape), 8 – 12 September 2014, Gothenburg.</p>
MEGERLE	<p>Gestion de l'eau dans la République fédérale de l'Allemagne; Vortrag an der Université du Burundi am 09. März 2015 in Bujumbura</p> <p>„Zukunftsfähige Partnerschaften - Auf Wissenschaft und Wirtschaft aufbauen“ - die Kooperation der Hochschule Rottenburg mit der Université du Burundi</p> <p>Vortrag auf der Tagung Regionale Partnerschaften mit dem Globalen Süden - Erfolgsbedingungen und Herausforderungen am 06. März 2015 in Stuttgart</p> <p>Energiewende in Baden-Württemberg: Auswirkungen, Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum</p> <p>Vortrag beim 6ten Hochschultag Ländlicher Raum „Wertschöpfungspotentiale im Ländlichen Raum“ am 14. November 2014 in Stuttgart</p> <p>Klimawandel und Energiewende in Baden-Württemberg: Auswirkungen, Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum</p> <p>Vortrag auf der 113. LAG-Sitzung „Neue Rahmenbedingungen für das Flächenmanagement“ am 10. Oktober 2014 in Karlsruhe</p> <p>Anthropogenic geotopes – additional opportunities for a successful geotourism and for the socio-economic development of Geoparks</p> <p>Vortrag im Rahmen des International Workshop on geomorphosites, lever for local socio-economic development - From the European experience to Maghreb and African projects am 02. Oktober 2014 in Beni Mellal (Marokko)</p> <p>Studentische Projekte der Hochschule Rottenburg rund um den Neckar</p> <p>Kurzvortrag auf dem Neckar-Kongress in Heilbronn am 29. September 2014</p> <p>Kann man Sympathien wissenschaftlich erfassen? Einführung in die Methodik und Theorien der vorgestellten studentischen Arbeiten</p> <p>Kurzvortrag auf dem Nachwuchs-Neckar-Kongress in Heilbronn am 25. September 2014</p> <p>Trends in regional development in south-west-Germany due to the recent turnaround in energy policy: Opportunities and risks for rural areas in Baden-Württemberg</p> <p>Vortrag auf dem Colloque international de géographie rurale “Les campagnes: espaces d’innovation dans un monde urbain” in Nantes (Frankreich) am 04. Juni 2014</p>

	<p>Ist Ökotourismus nachhaltig?</p> <ul style="list-style-type: none"> › Vortrag im Rahmen des Studium Generale der Hochschule Nürtingen-Geislingen in Geislingen am 15. Mai 2014
	<p>Chancen und Risiken der Energiewende für den Ländlichen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> › Vortrag im Rahmen des Kongresses „energieautonome Kommune“ in Freiburg im Breisgau am 02. April 2014
	<p>Konzeption und Organisation des Studium Generale der Hochschule für Forstwirtschaft im Wintersemester 2014/2015 zum Themenfeld „Ressourceneffizienz und nachhaltige Ressourcennutzung“</p>
	<p>Viertes Stuttgarter Forum für Entwicklung: 2015 – und danach? Lokales Handeln für globale Ziele; Konferenz der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit am 17. Oktober in Stuttgart; Informationsstand zur HFR und den Projekten mit Entwicklungsbezug</p>
	<ul style="list-style-type: none"> › Forum Umwelt der IHK Reutlingen: Hochwasserkarten – und was nun? Juli 2014 in Reutlingen
	<ul style="list-style-type: none"> › Jahrestagung DASL am 06. Februar 2015 in Esslingen
	<ul style="list-style-type: none"> › LAG-Tagung „Zukunft Ländlicher Räume“ am 20. März 2014 in Schwäbisch Gmünd
	<p>„Burundi vor den Wahlen – Herausforderungen an den jüngsten Friedensprozess“ - Podiumsdiskussion am 9. Dezember 2014 in Stuttgart</p>
	<p>Energy and Water solutions in sub-Saharan Africa; Konferenz des Global Nature Fund am 16. Oktober 2014 in Radolfzell</p>
	<ul style="list-style-type: none"> › Geosymposium 2014 am 11. Juli 2014 in Tübingen
PELZ	<p>Vortrag *Gehrig, M.; Pelz, S.; Thorwarth, H.; Haslinger, W.; Jaeger, D.: Impact of firebed temperature on PM1 formation in a small-scale biomass furnace. 2014 <i>International Aerosol Conference, 28.08 – 02.09.2014, Busan, 2014</i></p>
	<p>Vortrag *Gehrig, M.; Pelz, S.; Steinbrink, J.; Thorwarth, H.; *Wöhler, M.: Low emission wood pellets by using smart raw material and additive blends. 22nd <i>European Biomass Conference and Exhibition, 23.-26.06.2014, Hamburg, 2014</i></p>
PETKAU	<p>Vortrag *Fehr, S., *Springorum, J. 2014: Institutionelle Innovationen in der Privatwaldpolitik- Waldfunktionen im Spannungsfeld zwischen Gemeinwohl und Eigentümergebenissen, Vortrag, Fowita 18.09.2014</p>
	<p>Vortrag *Fehr, S., *Springorum, J. 2014: Entscheidungsfaktoren in der Steuerung von Stoffströmen stofflicher und/oder energetischer Holzverwendung, Vortrag, Fowita, 18.09.2014</p>
	<p>Vortrag *Fehr, S., *Springorum, J. 2014: Entscheidungsfaktoren der Rundholzallokation zur stofflichen oder energetischen Verwertung, Vortrag, WEW Workshop, 20.11.2014</p>
POETSCH	<ul style="list-style-type: none"> › 7. Biogasworkshop des LTZ Augustenberg am 16.10.2014 › Bioökonomiekongress BW am 29.10.2014 › Tagung „Flexible Energetische Biomassenutzung“, Stuttgart 27.11.2014
RUGE	<ul style="list-style-type: none"> › SILVA-Network Meeting Bern, CH 13.-15.08.2014 › Workshop des Forschungsprojekts WEW am 20.11.2014
STEIL	<ul style="list-style-type: none"> › Messe „Biogas expo und congress“ Oktober 2014; Mitglied im wissenschaftlichen Beirat, Standbetreuung während der Messe › Mitwirkung als Moderator bei der Messe „Biogas expo und congress“ Oktober 2014, Teilnahme an der Vorbesprechung im MLR Stuttgart, 14.04.2014 › Teilnahme an der Tagung "post EEG? - Zukunftschancen für Bioenergiedörfer" am 03.11.2014 in Emmingen-Liptingen › Teilnahme am IAF-Workshop zum Thema Wissenschaftliches Publizieren am 30.04./ 14.05.2014 › Teilnahme an Klausurtagung im Kloster Kirchberg
THORWARTH	<ul style="list-style-type: none"> › Fachtagung FSC-Zertifizierung kontra Energiewende?, 19.03.2014, Stuttgart, 2014 › Holzschekongress 2014, 08.04.2014, Stuttgart, 2014 › KELI 2014 – Konferenz Elektrotechnik, Leittechnik, Informationsverarbeitung im Kraftwerk, 06.-08.05.2014, Landshut, 2014 › Podiumsdiskussion - KELI 2014 – Konferenz Elektrotechnik, Leittechnik, Informationsverarbeitung im Kraftwerk, 06.-08.05.2014, Landshut, 2014
VEITH	<ul style="list-style-type: none"> › European Association of Law & Economics, Vortrag
WAGELAAR	<ul style="list-style-type: none"> › Wildtierkorridore zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb, Akademie für Naturschutz, 04.08.2014 › ESRI- Anwendertagung, HFT Stuttgart, 26.6.2014 › AG Luchs, MLR, diverse › Schwarzwildtagung, MLR, Wildforschungsstelle, 23.10.2014
WOLFF	<ul style="list-style-type: none"> › Vortrag „Arbeitssicherheit in der Gehölzpflege – Schwerpunktthema Schnitenschutz“ anlässlich des Arbeitssicherheitstages der Gewässerdirektion Freiburg am 06.11.2014 in Riegel.

Tab. 14: Kongress- und Tagungsteilnahmen

Wie in jedem Jahr hat das IaF auch für das Kalenderjahr 2014 einen ausführlichen Forschungsbericht der Hochschule

vorgelegt, der dort angefordert oder über die Internetseite der HFR eingesehen werden kann (www.hs-rottenburg.de).

6. Operative Schwerpunktthemen

Im November 2014 zog sich das Professo-renkollegium für zwei Tag zu einer Klausur ins Kloster Kirchberg bei Sulz zurück, um dort insbesondere die operative Weiterentwicklung der Struktur- und Entwicklungsplanung (SEP) zu erörtern und vo-

ranzutreiben. Felder dieser Weiterentwicklung sind dabei insbesondere die Gleichstellung, die Fort- und Weiterbildung, die Forschung, die Nachhaltigkeit sowie die Internationalisierung.

6.1 Gleichstellung

Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses der HFR. Die Gleichstellungsarbeit, noch mehr aber die Herstellung von Familienfreundlichkeit werden als Querschnittsthema verstanden, das viele Funktionsbereiche der Hochschule angeht. So werden mit Studierenden, die familiäre Betreuungsaufgaben wahrnehmen, individuelle Studienpläne und Prüfungsrhythmen vereinbart und es werden Praktikumsplätze vermittelt, die der familiären Situation gerecht werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Elternzeit gehen, werden weiterhin in das Hochschulleben eingebunden. Im Sinne eines Dual-Career-Service werden die Partnerinnen und Partner von neuen Kolleginnen und Kollegen bei der Stellensuche in der Region unterstützt. Darüber hinaus beteiligt sich die Hochschule an landesweiten Veranstaltungsformaten zur Förderung von Frauen wie z.B. den Girls Day oder dem „Haus der kleinen Forscher“ in Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern. Gleichstellung wird an der HFR daher individuell und pragmatisch praktiziert. Überlegungen für eine stärkere Systematisierung z.B. im Rahmen eines Audits spielen dennoch eine Rolle.

Aktuell weist Hochschule Rottenburg im Vergleich zu anderen Hochschulen eine

positive Situation in Bezug auf die Gleichstellung von Männern und Frauen im Bereich des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals, inklusive der Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter sowie der Professuren und Lehrbeauftragten auf (CEWS Hochschul-Ranking nach Gleichstellungsaspekten 2013). Frauen werden gezielt auf Stellenausschreibung aufmerksam gemacht und finden sich überdurchschnittlich häufig in Einladungslisten für Bewerbungsgespräche. Genauso positiv stellt sich die Situation bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung dar. Es arbeiten 53 Männer und 38 Frauen an der HFR, was einem Frauenanteil von 42% entspricht. Zudem können positive Entwicklungen bei den Neueinschreibungen von weiblichen Studierenden verzeichnet werden. Von den 982 Studierenden sind 258 und damit rund 26% Frauen (Stand 31.12.2014).

Handlungsbedarfe ergeben sich insbesondere im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie sowohl für das wissenschaftliche, als auch das nicht-wissenschaftliche Personal und die Studierenden. Im Rahmen von zwei Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern des Personalrats und des Professorenkollegiums wurde die Situation an der Hochschule eingehend erörtert. Es wurden fol-

gende Projektansätze als prioritär für die Hochschule identifiziert:

- Kinderbetreuung: Regelmäßige und flexible Kinderbetreuung, Kinder-Notfall-Betreuung, Ganztages-Betreuung, Baby-Sitting-Börse, Kinder-Ferienbetreuung;
- Raumsituation: Still- und Wickelraum, Eltern-Kind-Raum, Sozialräume sowie
- Flexibilisierung der Studienorganisation: Teilzeitstudium, Fristverlängerungen für Seminararbeiten, Info- und Beratungsangebote für Studierende (eventuell auch E-Learning-Module). Diese Maßnahmenansätze gilt es, weiter zu verfolgen.

6.2 Nachhaltigkeit

Auch 2014 wurde die HFR wieder von der UNESCO als Institution, also für ihre gesamte Arbeit in Forschung und Lehre sowie für ihr gesellschaftliches Engagement (Beratung, Publikationen, Aktivitäten für gesellschaftliche Gruppen) im Dienst der Nachhaltigkeit im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Sie ist somit die einzige Hochschule Deutschlands, die diese Auszeichnung lückenlos seit 2006 erhielt. Als Begründung für die erneute Auszeichnung wird von der UNESCO hervorgehoben, dass die HFR Anstöße zum Umdenken gibt, denn Klimawandel, Armut und Ressourcenknappheit sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. Die HFR gehört zum internationalen Netzwerk der weltweit engagierten Projekte und Einrichtungen. Sie unterstreicht so ihren Anspruch, in allen Studiengängen junge Menschen mit dem erforderlichen Wissen und jenen

Neben der Aktivierung interner Akteure, sind im Berichtszeitraum Kontakte zur Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten (Lakof), zu Mitgliedern der Hochschulregion, zur Stadt Rottenburg und weiteren regionalen Partnern aufgenommen worden. Ziel war jeweils die Herstellung eines effektiven Kommunikationskanals und das Prüfen von Kooperationsmöglichkeiten. Im Ergebnis wird die HFR die Vernetzung in der Region weiter vorantreiben und Best-Practices aufgreifen, um die Betreuungssituation für die Kinder der Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern sowie das Beratungs- und Informationsangebot rund um die familienfreundliche Hochschule transparenter zu gestalten.

Kompetenzen auszustatten, die sie zu glaubwürdigen und überzeugenden "Botschaftern" einer nachhaltigen Entwicklung machen sollen.

Aktuell wird unter der Federführung von Prof. Bold die Stärkung der Nachhaltigkeitsaspekte in der HFR operationalisiert. Dazu werden verschiedene Handlungsfelder definiert, die Schritt für Schritt abgearbeitet werden sollen. Eine einschlägige Zertifizierung der HFR in diesem Bereich wird zunächst nicht angestrebt, aber auch nicht ausgeschlossen.

Als einen der ersten Schritte wird die HFR den Antrag auf Anerkennung als „Nachhaltige Hochschule“ zu stellen. Die Voraussetzungen dafür sind günstig. Die HFR könnte noch erste solchermaßen ausgezeichnete Hochschule in Baden-Württemberg werden.

6.3 Internationalisierung

Im Berichtszeitraum vom 01.03.2014 bis zum 28.02.2015 verbrachten 52 Studierende der HFR ein oder zwei Semester im Ausland. Davon wurden drei durch Erasmus SMS gefördert, zwei durch das Baden-Württemberg-Stipendium, sieben durch Erasmus SMP, 18 durch Promos und zwei durch Unibral. 20 Studierende gingen ohne ein Förderprogramm ins Ausland.

Nach Studiengängen getrennt waren 21 aus dem Studiengang Forstwirtschaft, 17 aus dem Studiengang Ressourcenmanagement Wasser, sechs aus dem Studiengang Naturraum- und Regionalmanagement, zwei aus dem Studiengang Holzwirtschaft, drei aus dem Studiengang Bio-Energie/Erneuerbare Energien und 3 aus dem Studiengang SENCE beteiligt.

Im selben Zeitraum empfing die HFR 14 Incomings, davon wurden zwei durch das Baden-Württemberg-Stipendium, vier durch Erasmus SMP und SMS und fünf durch Ciencia sem Fronteiras gefördert. Ein Studierender kam als Freemover und zwei Studierende mit einem brasilianischen Stipendium. Die Herkunfts- und Zielländer sind aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Studierenden, die im Sommersemester 2014 oder im Wintersemester 2014/2015 einen Teil ihres Studiums im Ausland absolviert haben sowie die jeweiligen Finanzierungsquellen.

Vorname, Name	Studien-Gang	Partnerhochschule/ Zielland
ERASMUS SMS		
Matthias Obermüller	BE	Mid Sweden
Christina Rundel	RW	VHL Leeuwarden
Katharina Müller	RW	Uni Murcia
BW-Stipendium		
Veronika Schmid	RW	CalStateUni
Christina Rundel	RW	VHL Leeuwarden
ERASMUS SMP		
Hannah Rudiger	NR	Österreich
Magdalena Nafz	HW	Schweden
Martin Bergmann	FW	Finnland
Carolin Pfaff	FW	Spanien

Katja Schrempf	FW	Österreich
Sven Glück	FW	Polen
Florian Fuchs	RW	Portugal
PROMOS 2014		
Bettina Heisch	RW	Argentinien
Jonathan Friedrich	NR	Indien
Andreas Geier	BE	Namibia
Christoph Schilling	SE	Kanada
Till Bek	FW	Jamaika
Sophie Hornung	FW	Kanada
Raphael Barth	RW	Israel
Lutz Michaelis	SE	Brasilien
Jan Timo Walter	RW	Uruguay
Gregor Lanz	FW	Indien
Maximilian Beyer	SE	Chile
Caroline Lück	RW	Oman
Steffen Schemann	FW	Kanada
Christopher Pruess	NR	Südafrika
Verena Vedder	RW	Ghana
Ludwig Thoma	FW	Philippinen
Nina Schäfer	RW	Ghana
Anngrit Scheuter	FW	Spanien
UNIBRAL		
Johanna Frieg	BE6	Brasilien
Carla Hohberger	FW	Brasilien

Ohne Stipendium	Studien- gang	Zielland
Kevin Daniel Rees	FW	Kanada
Julius Volland	FW	Kanada
Kim Ronja Przewlocki	FW	USA
Viktor Gabriel	FW	USA
Franziska Ulm	FW	Ecuador

Franziska Ulm	FW	Chile
Sophie Hartmann	FW	Kenia
Lara Schulz	FW	Philippinen
Kim Rose Binder	FW	Israel
Simon Schiefer	FW	Indien
Naemi Walter	RW	Australien
Alexander Strauß	RW	USA
Lorand Boksàn	RW	Südafrika
Sebastian Mika	RW	Philippinen
Marco Stett	RW	Ecuador
Jannik Wilmsmann	RW	Singapur
Susann Bauer	NA	Kenia
Melissa Deibler	NA	Chile
Jonas Fierke	NA	Indien
Jakob Seitz	HW	Australien

Tab. 15: Studierende der HFR aus anderen Ländern (nach Finanzierungsprogrammen)

Im selben Zeitraum sind folgende Studierenden zu uns gekommen.

Vorname, Name	Stud. gang	Partnerhochschule / Herkunftsland
BW-Stipendium		
Tom Truijen	FW	Van Hall Larenstein
Marie Stefanova	HW	Brno, Tschechien
ERASMUS SMS+SMP		
Ruslana Mykitka	RW	Uni Murcia
Myrthe Baijens	EE	Van Hall Larenstein
Erik Pennikhof	FW	Van Hall Larenstein
Shardon Putman	FW	Van Hall Larenstein
Ciencia sem Fronteiras		
Helena Netto Cirelli	EE	Brasilien
Carine Babick	NR	Brasilien
Rodolfo Caringi Majer	RW	Brasilien

Diego Aguirre Müller Costa	HW	Brasilien
Francisco Costa Junior	HW	Brasilien
Freemover		
Zhansaya Tursynova	RW	Dulati UniTaraz/Kasachstan
Mit bras. Stipendium		
Karina Henkel Proceke	SE	Brasilien
Diego Oro	SE	Brasilien

Tab. 16: Studierende der HFR in anderen Ländern (nach Finanzierungsprogrammen)

Darüber hinaus war die Hochschule auch im Berichtszeitraum immer wieder Gastgeberin zahlreicher Gäste aus anderen Ländern. Es reisten 15 Gruppen oder Delegationen der HFR ins Ausland, verteilt auf 12 Länder. Darunter waren zwei mehrtägige Lehrfahrten mit Studierenden nach Island und Slowenien.

13 Gruppen oder Delegationen aus acht Ländern waren zu empfangen, darunter sechs Exkursionsgruppen mit Studierenden aus Japan, den USA (Wisconsin), aus den Niederlanden, Paraguay, Finnland und Peru.

Dies waren zum Teil politische Delegationen, zum Teil Professorinnen und Professoren unserer Partnerhochschulen und auch Kolleginnen und Kollegen von Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die den Kontakt und die Zusammenarbeit mit der HFR suchen.

Eine sehr informative Zusammenstellung solcher internationaler Aktivitäten sowie der Auslandsreisen und –aktivitäten sind in tabellarischer Form auf unsere Internetseite beim Akademischen Auslandsamt unter dem Stichwort „Mobilitäten“ einsehbar (www.hs-rottenburg.de).

7. Funktionseinheiten und Stabsstellen

7.1 Informations- und Medienzentrum

Das Informations- und Medienzentrum (IMZ) ist eine zentrale Betriebseinheit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und untersteht unmittelbar dem Rektorat. Hier arbeiten die Einrichtungen, die für die Versorgung der Hochschule mit Literatur und anderen Medien sowie für die Durchführung von Kommunikations- und Informationsverarbeitung zuständig sind, eng und kooperativ zusammen. Das IMZ ging aus dem ehemaligen Rechenzentrum und der Bibliothek hervor. Zu den Aufgaben des IMZs zählen unter anderem

- die Versorgung der Hochschule mit zentralen Informations- und Kommunikationsdiensten,
- die Versorgung mit Literatur und Medien in allen Erscheinungsformen,
- die Unterstützung der Hochschulmitglieder bei der Nutzung der IT- und Medien-Infrastruktur,
- die Koordination aller IT- und Medienaktivitäten mit Querschnittsbedeutung,
- die fachliche Beratung und gutachterliche Stellungnahme bei Beschaffungen von Soft- und Hardware.

Seit dem 1. September 2014 ist Prof. Dr. Thorsten Beimgraben der neue Vorsitzende des Lenkungsrates des IMZ. Prof. Dr. Matthias Scheuber wurde wie der Vorsitzende für eine Amtszeit von vier Jahren zu seinem Stellvertreter bestimmt. Neben der Umstellung auf einen Exchange-Server war die Einführung von Shibboleth zur Authentifizierung von EDV-Nutzern bei externem Zugriff ein wesentlicher Meilen-

stein der Arbeit im Rechenzentrum der HFR. Die Bibliothek hat ihren Vollbetrieb in der Außenstelle (Nebengebäude Kienzle-Bau) weiter verbessert. Somit steht jetzt eine voll einsatzfähige und modern ausgestattete Bibliothekserweiterung zur Verfügung. Die Zweigstelle wird erfolgreich personalfrei betrieben. Dadurch bleiben die Arbeitsabläufe in der Hauptstelle der Bibliothek erhalten.

Nachfolgend einige quantitative Informationen zur Hochschulbibliothek:

Die Bibliothek der HFR besaß Ende 2014 einen Gesamtbestand von 43.606 Medieneinheiten (einschließlich 8.544 e-Books und 22 gekauften/lizenzierten Datenbanken), das bedeutet ein Plus von gut elf Prozent. Sie führte im Berichtszeitraum 186 Schriftenreihen, 273 laufende zeitschriftenartige Reihen und 113 abonnierte Printzeitschriften zuzüglich 2.106 lizenzierte elektronischer Zeitschriften. Damit liegt die Anzahl der e-Journal-Lizenzen beim 13-Fachen des Vorjahres. Es wurden 36.739 Entleihungen erzielt, knapp sieben Prozent mehr als 2013.

Es kann weiterhin eine steigende Nutzung elektronischer Ressourcen festgestellt werden. 40.221 Besucher kamen 2014 in die Bibliotheksräumlichkeiten, das sind ca. 175 pro Tag. Die sächlichen Ausgaben der Bibliothek beliefen sich im Berichtsjahr auf 74.781,38 €, davon entfielen 71.805,40 € auf die Erwerbung (+ 39 %). 2.975,98 € waren sonstiger Sachaufwand. Die Ausgaben für die Erwerbung (und die entsprechenden Zugangszahlen) lassen sich im Wesentlichen folgendermaßen untergliedern:

Bücher	25.877,16 €	823 ME
Dissertationen	1.072,35 €	31 ME
Abonnierte Schriftenreihen	2.443,74 €	141 ME
Nonbookmedien	587,65 €	42 ME
Zeitschriftenabonnements	7.675,45 €	51 ME
Zeitschriftenartige Reihen	1.264,89 €	213 ME
E-Books	23.537,21 €	3.439 ME
Datenbanken (nur Neuerwerbungen, p.a.)	3.000,00 €	1 ME
E-Journals (neu, mit Springer 2014/15)	3.071,12 €	1.949 Abos

Tab. 17: Erwerbssystematik der Hochschulbibliothek

Es sind knapp 92 % mehr Medieneinheiten als im Vorjahr neu zugegangen, nämlich insgesamt 4.764. Der Bücherneuzu-

gang verteilte sich auf die einzelnen Fächer – verglichen mit dem Ausleihprozent des Vorjahres – wie folgt:

Gebiet	Zugang 2014 (%)	Ausleihe 2013 (%)
Allgemeine Gebiete (ges. Gruppe AG)	45,66	34,95
[Wichtige Untergruppen von AG:]		
[Wirtschaft]	6,25	4,72
[Recht]	3,83	1,64
[Technik, mit Bauwesen / Wasserversorgung]	18,62	6,39
[Landwirtschaft]	1,40	1,73
Forstwirtschaft i. Allg.	0,26	1,41
Standortsfaktoren / Biologie (ges. Gruppe SB)	12,50	28,76
[Wichtige Untergruppe von SB:]		
[Standortsfaktoren (einschl. Hydrologie)]	4,72	6,27
Waldbau	1,66	5,09
Arbeitslehre	2,81	3,14
Waldschutz	0,00	4,15
Mess- und Planungslehre	0,38	2,47

Forstliche Betriebslehre	0,64	1,70
Holzmarktkunde (einschl. Holzwirtschaft, wirtsch. Gesichtspunkte)	0,51	0,46
Forstnutzung (einschl. Holzwirtschaft, techn. Gesichtspunkte)	1,99	5,82
Forstpolitik (ges. Gruppe FP, einschl. Biologisch-ökolog. Umweltschutz / NaReM)	23,09	12,05
[Wichtige Untergruppe von FP:]		
[Technologisch-hygienischer Umweltschutz (einschl. Bioenergie / Wasserentsorgung)]	11,61	5,86

Tab. 18: Ausleihstatistik der Bibliothek

Im Zuge der Neugestaltung der Homepage wurde die Bibliothekspage komplett überarbeitet.

7.2 Qualitätssicherung

Die Stabsstelle zur Qualitätssicherung ist direkt beim Rektorat angesiedelt. Sie koordiniert vor allem die Qualitätssicherung und das Qualitätsmonitoring in der Lehre. Sukzessive sollen hier jedoch auch Beiträge und Instrumentalien zur Qualitätssicherung in anderen relevanten Bereichen entwickelt werden.

Ein erster Entwurf eines Konzepts für die Qualitätssicherung wurde erstellt und an die Hochschulleitung zur kritischen Durchsicht, Ergänzung und Diskussion weitergeleitet. Erste Aktivitäten in diesem Kontext waren zwei aktive Teilnahmen an Berufungsverfahren zur Dokumentation der einzelnen Verfahrensstufen:

- Professur für Bodenkunde und Standortsökologie am 01.07.2014
- 2. Professur für Baustatik am 04.08.2014

Lehrevaluation

Die Evaluation der Lehre wurde im SoSe 14 und WiSe 14/15 in gewohnter Weise durchgeführt. Die Rücklaufquote der Fragebögen betrug im SoSe 54 % und im WiSe 60 %.

Im WiSe wurde SENCE als Pilot-Studiengang probeweise online evaluiert. Die Rücklaufquote war mit 14 % jedoch so schlecht, dass alle Studiengänge in Zukunft mit Papierfragebögen evaluiert werden.

Im Januar 2015 wurde eine neue Evaluationssatzung verabschiedet. Die Änderungen betreffen insbesondere den § 6 (Verfahren der Lehrevaluation) Absatz 1:

Die Lehrevaluation eines Studiengangs erfolgt ab SoSe 2015 in einem zweijährigen Rhythmus sowie den § 9 (Weitergabe der Ergebnisse der Lehrevaluation) und Abs. 3:

Die Auswertungsgespräche sind zu dokumentieren und fließen anonymisiert in den Qualitätsbericht der Hochschule ein.

Die Richtlinien für das Verfahren der Lehrevaluation wurden entsprechend angepasst, und der Abs. 7 ergänzt: *Der Zeitpunkt der Rückgabe soll spätestens 4 Wochen vor Vorlesungsende erfolgen.*

... Sofern didaktische oder organisatorische Gründe gegen den vorgegebenen Zeitraum sprechen, ist eine spätere Befragung der Studierenden möglich.

Auch die Allgemeinen Bestimmungen für Lehrbeauftragte und die Erklärung des Lehrbeauftragten wurden erneut überarbeitet, insbesondere im Bereich Datenschutz / Weitergabe der Ergebnisse der Lehrevaluation.

Akkreditierung von Studiengängen

Zwei Studiengänge aus dem Programm „Hochschule 2012“ wurden erfolgreich erst-akkreditiert: Der Studiengang „B.Sc. Holzwirtschaft“ war zunächst bis 21.06.2014 durch ASIIN erst-akkreditiert. Über die Erfüllung der Auflagen wurde in der Sitzung der Akkreditierungskommission im März 2014 positiv entschieden. Damit ist der Studiengang nun bis September 2018 akkreditiert.

Der Studiengang „B.Sc. Naturraum- und Regionalmanagement“ wurde im April 2014 unter Auflagen, zunächst bis 17.04.2015 durch ASIIN erst-akkreditiert. Die Auflagenerfüllung wurde im Januar 2015 eingereicht. Damit einhergehend erfolgte eine Umbenennung in „B.Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement“. In der Sitzung der Akkreditierungskommission Ende März 2015 wird über die Erfüllung

der Auflagen und der damit verbundenen Verlängerung der Akkreditierung bis 30.09.2019 entschieden.

Der Studiengang „B.Sc. BioEnergie“ wurde im Rahmen der Reakkreditierung in „B.Sc. Erneuerbare Energien“ umbenannt. Der Audit-Termin mit externen Gutachtern fand am 15.05.2014 statt. Der Studiengang wurde unter Auflagen zeitlich befristet bis 17.09.2015 durch ASIIN akkreditiert. Bei fristgerechter Erfüllung der Auflagen bis Mai 2015 verlängert sich die Akkreditierung bis 30.09.2021.

Der neue, im Ausbauprogramm „Master 2016“ entstandene Studiengang „M.Sc. Ressourceneffizientes Bauen“ wird gemeinsam mit dem Studiengang „B.Sc. Ressourcenmanagement Wasser“ im Clusterverfahren akkreditiert. Hierfür wurde der Selbstbericht Ende Februar 2015 an ASIIN eingereicht. Der Audit-Termin mit externen Gutachtern findet am 17.04.2015 statt. Mit dem Akkreditierungsbericht ist im Juli 2015 zu rechnen. Für alle akkreditierten Studiengänge wurden die Siegel des Akkreditierungsrates und der ASIIN vergeben.

Neben ihrer Kernaufgaben engagiert und vernetzt sich die zuständige Kollegin, Frau Dr. Sigle, in überregionalen Gremien und Veranstaltungen. Im Einzelnen sind dies:

- IQF-Projekt Hochschulregion Tübingen-Hohenheim, Teilprojekt QM
- AK QM-Stabstellen der HAW BW
- AK Lehr-Evaluation der HAW BW
- bundesweites Netzwerk QM an Hochschulen
- Tagung am 25.09.2014 an der HDM: QM nach der Systemakkreditierung

7.3 Praktikantenamt

Zum Praxispartnernetzwerk zählen über 1.000 Organisationen, die ein breites fachliches Spektrum vertreten und in denen Studierende der Hochschule ihr integriertes Praxissemester absolvieren. Dabei werden z. B. folgende Branchen abgebildet: Baumschulen, Beratungsunternehmen, Energiewirtschaftsbehörden und -Agenturen, Forschungsanstalten/Universitäten, Forstbetriebe, Forstserviceunternehmen, Holzbauunternehmen, Holzhandel, Holzleimbau, Holzwerkstoffindustrie, Landschaftspflegebetriebe, Möbelbau, Nationalparks, Organisationen/Institutionen der Regionalentwicklung, Papierindustrie, Regionalplanung/Regionalentwicklung, Verbände/Vereine, Sägeindustrie, Technologiezentren, Organisationen aus dem Bereich Umweltschutz- und Umwelt-

pädagogik, Umweltverbände, Unternehmen im Zentralbereich Umwelt, Unternehmen der Unternehmen der Energiewirtschaft, Unternehmen der Windenergie, Unternehmen im Tourismussektor, Unternehmen der Wasseraufbereitung und Wasserwirtschaft etc..

Zum Wintersemester 2014/2015 absolvierten 187 Studierende ein Praxissemester. Davon gehörten 80 zum Studiengang Forstwirtschaft, 34 zum Studiengang Erneuerbare Energie, 15 zum Studiengang Holzwirtschaft, 26 zum Studiengang Naturraum- und Regionalmanagement und 32 zum Studiengang Ressourcenmanagement Wasser. Zumindest einen Teil des Praxissemesters verbrachten 34 Studierende im Ausland.

8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

8.1 Entwicklung einer Werbekonzeption

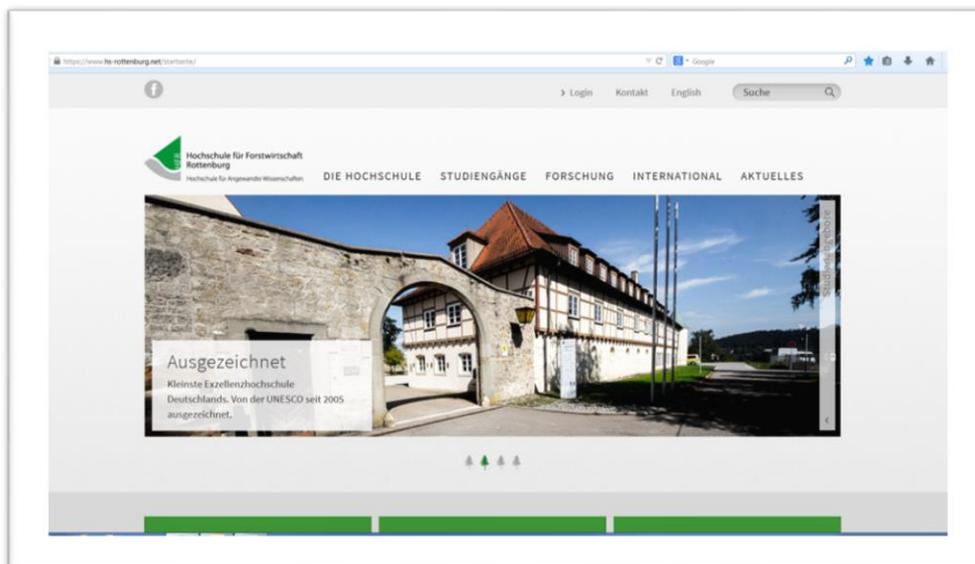
Hochschulen stehen in einem Wettbewerb untereinander und um die „besten Köpfe“. Das gilt für Professorinnen und Professoren sowie für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Hochschulen benötigen zu ihrer Aufgabenerfüllung auch immer mehr sog. „Drittmittel“, also Gelder, die nicht „automatisch“ in die Hochschulhaushalte fließen, sondern um die aktiv geworben werden muss. Diese Notwendigkeit beschränkt sich längst nicht mehr auf die Forschung, sondern betrifft auch unterstützende Mittel für Stipendien, Spenden, das Sponsoring (z.B. für Messeauftritte), Vermietungen und Dienstleistungen.

Dieser Wettbewerb erfordert eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und Werbung – und er erfordert einen überzeugenden öffentlichen „Auftritt“ der Hochschule in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Werbung, in ihrem Erscheinungsbild (CD) und durch ihre Mitglieder (CI).

Die HFR lässt sich dabei bereits seit Jahren professionell helfen, hat sich nun aber entschlossen, sich durch eine Agentur und enger Abstimmung mit den Hochschulgremien sowie den Studiengangverantwortlichen eine neue, moderne Werbestrategie erarbeiten zu lassen, die die erfolgreiche „Marke“ der Hochschule erhalten und auf deren Tradition aufsetzen soll, zugleich aber auch der jüngeren Entwicklung der HFR in neue Kompetenzgebiete Rechnung trägt.

In einer begrenzten, wettbewerblichen Ausschreibung überzeugte die Firma wolmediendesign durch ein mutiges, zeitgemäßes und in sich stimmiges Konzept. Sie wird die HFR nun konzeptionell und beratend begleiten und immer wieder neue Impulse für deren Wahrnehmung bei den verschiedenen Zielgruppen (potentielle Studierende, Forschungspartner, allgemein Öffentlichkeit, Politik, etc.) geben.

8.2 Neuer Internetauftritt



Die bisherige Homepage der HFR wurde vor Jahren für ihren Aufbau und ihr Erscheinungsbild ausgezeichnet und bis zuletzt sehr gelobt. Gleichwohl war sie nicht mehr zeitgemäß. Dies äußerte sich vor allem in technischen Defiziten. So konnte sich ihr Erscheinungsbild nicht an verschiedene Endgeräteformate anpassen, sondern war nur auf üblichen PC-Bildschirmen komplett und übersichtlich.

Der an der HFR für den Internetauftritt zuständige Kollege, Dipl.-Ing. (FH) Andreas Luig hat in enger Zusammenarbeit mit seiner Kollegin Dipl.Ing. (FH) Wendy

Nwogwugwu und der Firma 12bis3 und in aufwendiger Abstimmung mit allen möglichen Kolleginnen und Kollegen, Funktionseinheiten und Gremien der HFR einen komplett neuen Internetauftritt erarbeitet. Technisch, optisch, strukturell und inhaltlich. Diese „Herkulesaufgabe“ bewältigte er in einer relativ knapp bemessenen Zeit in ganz ausgezeichneter Weise. Das Ergebnis kann sich im doppelten Wortsinne „sehen lassen“: www.hs-rottenburg.de.

Für Hinweise, konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge sind wir immer dankbar.

8.3 Rottenburger Waldtage 2014

Am 24. und 25. Mai 2014 fanden auf dem Campus der Hochschule für Forstwirtschaft (HFR) und im nahe gelegenen Stadtwald die Rottenburger Waldtage aus Anlass des 60. Geburtstags der HFR statt. Geplant und koordiniert wurde diese



Großveranstaltung von einem Team rund um Prof. Stefan Ruge.

Eine Besonderheit war, dass der Studieninformationstag mit dem Programm gekoppelt war. So konnte sich eine Vielzahl von Interessenten an unseren Studienangeboten am Samstagmorgen über unsere vielfältigen Studiengänge informieren und

dann direkt auf dem Campus und im Stadtwald die insgesamt 47 Stationen aufsuchen. Als gemeinsame Klammer für das Programm und alle Studienangebote diente die Nachhaltigkeit, ein Prinzip, das die Forstwirtschaft seit gut 300 Jahren für sich

reklamiert. Ein Schwerpunkt waren Themen rund um erneuerbare Energien. So drehte sich das neu aufgestellte Windrad auf dem Sportplatz, konnten Besucher mit E-Bikes und Elektromobilen lautlose Probefahrten unternehmen und sich über Verkehrskonzepte informieren. Direkt nebenan grasten alte Waldschaf-rassen und in einem mobilen Sägewerk wurden Bretter gesägt.

Im Neubau zog die faszinierende Modelleisenbahn „Holz auf der Spur“ ihre Bahn. Im Arboretum, gab es ein breites Angebot für die Kinder, die dort gesichert mit Helmen und Gurten auf Bäume klettern, einen Teich auf einem Floß überqueren, barfuß unterschiedliche Böden fühlen und in einer Weitsprunggrube ihre Sprungleistungen mit Tieren vergleichen konn-

ten. Das ÖKOMOBIL lud in ihr mobiles Klassenzimmer ein und Verstecke konnten mit Hilfe von Geocaching aufgespürt werden. Eine äußerst gut besuchte Präsentation von Jagdhunderassen und Führungen zu Kräutern und Bäumen rundeten das Angebot auf dem Campus ab.



„Legehennen und Bäume“ heißt das Agroforstprojekt auf

dem Areal direkt neben dem Campus, wo Hühner Bio-Eier im Schutz von schnell wachsenden Weiden und Pappeln legen. Die Bäume können nach wenigen Jahren geerntet und gehäckselt werden und somit als nachwachsender Brennstoff genutzt werden.

Im nahe gelegenen Stadtwald wurde Holz mit Pferden und Forstspeziialschleppern

gerückt, konnten Kinder auf der Seilbahn-rutsche Flying Fox zu Tal rauschen, wurden Wildtiere, Bienen, Ameisen und Rettungshunde vorgeführt und Künstler formten Skulpturen aus Holz. Interessenten konnten sich über die Ausbildung zum Forstwirt informieren und das Waldpädagogikangebot wahrnehmen.

Am Sonntagmorgen organisierte der Bibelkreis der HFR einen gut besuchten ökumenischen Gottesdienst im

Freien. Nach Begrüßung durch Landrat Joachim Walter, Bürgermeister Volker Derbogen und Rektor Bastian Kaiser, umrahmt von der Jagdhornbläsergruppe der HFR, gab es im Innenhof des Schadenweilerhofs Bewirtung mit Wildragout.

An den beiden Tagen zusammen kamen geschätzte 7.000 Besucher.

8.4 Sonderveranstaltungen

Auch eine ganze Reihe attraktiver Sonderveranstaltungen der HFR trugen zu deren Wahrnehmung im Berichtsjahr bei. Diese wurden von Kolleginnen und Kollegen der Hochschule zum überwiegenden

Teil in der HFR selbst durchgeführt, zum Teil aber auch an anderen Orten.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick:

Sonderveranstaltungen

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Jagd mit Schalldämpfer (Dr. Jörg Neitzel)	Kreisjägersvereinigung, Ökologischer Jagdverein, Studierende, Jäger	HFR-Aula, 16. Oktober 2014
	Nachsuche aber richtig! (Peter Niethammer)	Kreisjägersvereinigung, Ökologischer Jagdverein, Studierende, Jäger	HFR-Aula, 12. November 2014

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Jagen mit bleifreier Munition - Vorurteile und ballistische Fakten (André Schröder)	Kreisjägervereinigung, Ökologischer Jagdverein, Studierende, Jäger	HFR-Aula, 11. Dezember 2014
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“ (Beimgraben)	Bürger der Stadt	Rottenburg 21.01.2014
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“ (Beimgraben)	Bürger der Stadt	Tübingen 12.02.2014
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“ (Beimgraben)	Bürger der Stadt	Bad Urach 25.09.2014
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“ (Beimgraben)	Bürger der Stadt	Rottenburg 13.01.2015
Prof. Dr. Steffen Bold	Erlebnis Wasser	2. Klasse Grundschule	02.06.2014
Prof. Dr. Bertil Buri-an	Treffen der regionalen Cluster-Manager Forst und Holz BW's	Regional Cluster-Manager BW	Rottenburg, den 27.03.2014
	1 Jahreshauptversammlung des regionalen Cluster „westlicher Bodensee“	Mitglieder des regionalen Clusters	Singen, den 3. Juli 2014
	Führungskräfte-Fortbildung – 1. Teil	Führungskräfte von Hochschulen	Münsingen, den 29./30.11.2014
	Exkursion mit brasilianischen Prof.-Kollegen aus Irati	4 KollegInnen aus Irati	Nordrach & Rheinau-Linx, den 4.11.2014
	Clusterbeiratssitzung		Ostfildern, den 11.11.2014
	Netzwerktreffen Regionale Cluster-Manager Ba-Wü		Ostfildern, den 20.11.2014
	Führungskräfte-Fortbildung – 2. Teil	Führungskräfte von Hochschulen	27.01.15 Reutlingen
	Führungskräfte-Fortbildung – 3. Teil	Führungskräfte von Hochschulen	09.02.15 Rottenburg
Prof. Otmar Fuchß	Wald im Herbst	Haus der kleinen Forscher, IHK Reutlingen, Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher	Rottenburg 20.10.2014
	Auftaktveranstaltung zum Schulwaldprojekt Mitveranstalter mit Reinhold Gerster	Lehrerfortbildung Gemeinschaftsschule Ofterdingen	Ofterdingen 17.09.2014
	Mehrere Einzelveranstaltungen mit Schulen und Kindergärten	Ca. 500 Kinder und Jugendliche	Vers.
Prof. Dr. Rainer Luick	Fachtagung „Nachhaltiges Waldmanagement und regionale Wertschöpfung“	Interessierte Experten aus Forschung und Wirtschaft	Rottenburg 20.11.2014
	Fachtagung „Erneuerbare Energien in der Region Hohenlohe – Was ist machbar, was ist gewollt und wo liegen die Grenzen?“	Interessierte Experten aus Forschung und Wirtschaft	Schwäbisch Hall 04.12.2014
Prof. Dr. Heidi Megerle	Landschaft als Ressource und Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen – wissenschaftliche Führung zu Achalm, Reutlingen	Im Rahmen des Projektes „Wirtschafts- und Naturräume“ des Instituts für Landschaftsplanung und Ökologie Stuttgart	18.10.2014 in Reutlingen
	Landschaft als Ressource und Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen – wissenschaftliche Führung zur Wurmlinger Kapelle in Rottenburg	Im Rahmen des Projektes „Wirtschafts- und Naturräume“ des Instituts für Landschaftsplanung und Ökologie Stuttgart	11.10.2014 10 Rottenburg
Prof. Dr. Jens Poetsch	Seminarkurs Energie	Kepler Gymnasium Tübingen	06.10.2014 HFR
Prof. Stefan Ruge	Organisation des Waldtags aus Anlass des Jubiläums:60 Jahre Ausbildung für Natur und Umwelt am Schadenweilerhof	Öffentlichkeit (rd. 7.000 Teiln.)	Campus Schadenweilerhof 24./25.05.2014
	Johannes Schwegler: Regenwald auf Borneo - Besteht noch Hoffnungen? Sind Anpflanzungen von schnell wachsenden Hölzern in den Pufferzonen eine Lösung?	Studierende; Öffentlichkeit	Aula 24.11.2014

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Anita Binder: Studienmöglichkeiten an der California State University	Studierende; Öffentlichkeit	Aula 01.12.2014
	David Sis: Programs taught in English at the Mendel University of Brno and available practices	Studierende; Öffentlichkeit	Aula 01.12.2014
Prof. Dr. Gerald Steil	Mitarbeit beim Informationsnachmittag für die BIZ-Berater der Agentur für Arbeit	Besucher des Informationsnachmittages	Rottenburg, 10.04.2014
	Mitwirkung / Beratung bei der Installation eines neuen BHKW-Moduls im Bioenergiedorf Bittelbronn	Bioenergiedorf Bittelbronn	Bittelbronn, September 2014
	Mitwirkung bei der Durchführung der Waldtage / Studieninformationstag	Öffentlichkeit, Studieninteressierte	Rottenburg, 24./25.05.2014
	Mitwirkung bei der Durchführung der Informationsveranstaltung für das Otto-Hahn-Gymnasium	Schüler / Lehrer	Rottenburg, 07.05.2014
Prof. Rainer Wage-laar	Human Wildlife Conflicts	Module 3802-410 Ecology and Agroecosystems Uni Hohenheim	15.01.2015
Prof. Dr. Dirk Wolff	Erstes Rottenburger Schnitenschutzforum	Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Berufsgenossenschaften, Hersteller und Händler von persönlicher Schutzausrüstung für die Waldarbeit, Interessierte	07.05.2014 HFR

Tab. 19: Sonderveranstaltungen